Kontaktdaten

Anschrift:

Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH
Hähnlehofstraße 5
88250 Weingarten

Erreichbarkeit:

Mo – Do 08.00 – 16.30 Uhr Fr 08.00 – 12.00 Uhr
Telefon: 0751/87-3312
Fax: 0751/87-3325
info@ga-gesundheitsakademie.de
www.ga-gesundheitsakademie.de

Ansprechpartner:

Sekretariat:
Edith Linder
Carmen Borchardt-Kuhn

Leitung der Gesundheitsakademie:
Christine Brock-Gerhardt M.A.

Schulen für Pflegeberufe:
Andreas Thiel

OTA-Schule:
Roland Steeb

Fortbildungsmanagement:
Elgin Hackenbruch
Isabel Römer
Christine Störk

Liebe Beschäftigte im Gesundheitswesen,

Dr. Sebastian Wolf
Geschäftsführer der Oberschwabenklinik gGmbH

Johannes Weindel
Geschäftsführer der Klinikum Friedrichshafen GmbH, Medizincampus Bodensee

wir brauchen Fachkräfte! Aus fast allen Branchen hören wir mittlerweile diesen Ruf. In den Krankenhäusern wissen wir es nicht erst seit heute. Mit der Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben haben wir frühzeitig die Weichen gestellt, um die Qualifikation der Beschäftigten selbst in die Hand zu nehmen und jedem ein attraktives Angebot machen zu können. Jedes Jahr legt die Akademie ein Bildungsprogramm auf, das allen Anforderungen des Gesundheitswesens rundum gerecht wird. Heute halten Sie in Händen, was Ihnen die Akademie in den kommenden zwölf Monaten an Kursen, Seminaren und Vorträgen anzubieten hat.
Es ist im allerbesten Sinne ein Markt Ihrer Möglichkeiten. Wenn Sie in diesem Band blättern, können Sie durch ihn schlendern. Sie werden auf Altbewährtes stoßen genauso wie auf neue Inhalte, die Sie neugierig machen. Dieser Mix zeichnet das Programm der Akademie aus. Die Verantwortlichen wissen aus langjähriger Erfahrung, was Sie in Ihrem Arbeitsalltag und für Ihr berufliches Weiterkommen brauchen. Die Akademie kann sich auf eine große Zahl bewährter Dozenten stützen, von denen wir wissen, dass diese sowohl das Wissen als auch den wichtigen Bezug zur Praxis haben. Zugleich wagt die Akademie immer wieder Neues und stellt sich so den ständigen Wandlungen unseres Gesundheitswesens.
Die Kliniken sind darauf angewiesen, Fachleute zu haben, deren Wissen stets auf der Höhe der Zeit ist. Die hohe Bereitschaft zur Weiterbildung der Beschäftigten im Gesundheitswesen hilft uns dabei entscheidend weiter. Wir freuen uns, wenn auch für Sie das Passende in diesem Programm dabei ist. Denn wir brauchen Sie!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Sebastian Wolf
Geschäftsführer
Oberschwabenklinik gGmbH

Johannes Weindel
Geschäftsführer
Klinikum Friedrichshafen GmbH

Handlungsspielräume entdecken

Die Sicht auf die Dinge verändert alles.
Stelle ich Probleme in den Vordergrund oder begebe ich mich auf Lösungssuche, lasse ich mich von Stress und Anforderungen beherrschen oder strukturiere ich meinen Tag und setze mir realistische Ziele?
In diesem Jahr setzen wir auf die Weiterentwicklung unserer Ressourcen und Handlungsspielräume und verändern unsere Sicht. Hierzu dienen Seminare und Weiterbildungen, die unsere Fachkompetenz vertiefen und neues Wissen vermitteln ebenso, wie Seminare, die Selbstführung, Kommunikation, eben die Persönlichkeit anregen für weitere Entwicklung.

Elgin Hackenbruch Christine Störk Christine Borck-Gerhardt
Edith Linder Carmen Borchardt-Kuhn
Isabel Römer

Wir sind das Team

(hinten v.l.n.r.) Edeltraud Gönner, Carmen Borchardt-Kuhn, Katja Zeller-Traub, Günther Schmid, Petra Hybner, Johanna Pfanner, Christine Störk, Edith Linder, Roland Steeb
Andreas Nitsche, Suzan Öngel-Czekalski, Christine Brock-Gerhardt
Eva Schreiter, Anne Pfänder, Katharina Volk, Gabriele Winkler, Andreas Thiel
(vorne v.l.n.r.) Günther Döberl, Manuela Fischer, Fanny Drewing, Frank Jakobi, Sandra Rische, Anita Hartwich, Irina Maurer, Elgin Hackenbruch, Julia Gorjan
Marion Habermann, Peter Seeger, Sabine Kiesecker, Lisa Marino, Isabel Römer

nicht im Bild: Jutta Jäggle, Jessika Lausen, Susanne Derkorn, Jörg Schmal, Christine Krist, Elke Locher

Kooperations-
partner

Kooperationspartner
verschiedener Bildungsmaßnahmen

Gesellschafter:

OSK OBERSCHWABENKLINIK

KLINIKUM FRIEDRICHSHAFEN
MEDIZIN CAMPUS BODENSEE

Kooperations-
partner:

ADK GmbH für Gesundheit und Soziales

ASKLEPIOS Klinik Lindau

mm Klinikum Memmingen
Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität München

Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz gemeinnützige GmbH

SRH KLINIKEN LANDKREIS SIGMARINGEN

Helios

Sana Kliniken Landkreis Biberach

Klinikverbund Kempten-Oberallgäu

WALDBURG-ZEIL KLINIKEN

KLINIK TETTNANG
MEDIZIN CAMPUS BODENSEE

14 NOTHELFER WEINGARTEN
MEDIZIN CAMPUS BODENSEE

zfp Südwürttemberg

Kooperations-
partner

Kooperationspartner
verschiedener Bildungsmaßnahmen

Kooperationsverträge:	Ausbildungs-integrierter Studiengang Pflege	Ausbildung Pflege	Ausbildung Pflegehilfe	Ausbildung Kinder-krankenpflege	Ausbildung OTA Operations-technische Assistenten	Ausbildung ATA Anästhesie-technische Assistenten	Weiterbildung Intensivpflege & Anästhesie päd. Intensivpflege
Oberschwabenklinik	■	■	■	■	■	■	■
Klinikum Friedrichshafen	■	■	■	■	■	■	■
Klinik Tettnang	■	■			■		■
Sana Kliniken Lkr. Biberach					■		
SRH Kliniken Lkr. Sigmaringen					■		■
Fachkliniken Wangen							■
Klinikum Kempten, Immenstadt					■		
HELIOS Spital Überlingen					■		
Asklepios Klinik Lindau					■		■
14 Nothelfer Weingarten		■			■		
ZfP Südwürttemberg	■						
ADK Ehingen	■				■		
Gesundheitsverbund Lkr. Konstanz				■			
Hochschule Ravensburg-Weingarten	■						
Klinikum Memmingen					■		

Bei den aufgeführten Ausbildungen und der Intensiv-Weiterbildung bewerben sich die Teilnehmer in den jeweiligen Institutionen.
Alle anderen Seminare, Fort- und Weiterbildungen können direkt bei der Gesundheitsakademie und auch online gebucht werden.
Darüber hinaus arbeitet die GA mit vielen weiteren Partnern wie Rehaeinrichtungen, Hospizen, Pflegeeinrichtungen, ambulanten Diensten und Kliniken auch überregional zusammen.

Die Gesundheitsakademie ist Mitglied im Netzwerk Fortbildung

Inhaltsverzeichnis

2018

Führung heute

> Führung im Wandel - Zeitgemässe Führungskompetenzen entwickeln neu 16
> Lust auf Führung? Das eigene Führungsprofil selbstbewusst und nachhaltig aufbauen neu 18
> Gestalten eines professionellen Arbeitsumfelds in der Pflege neu 20

Führungstools

> Lösungsorientierte Führung neu 22
> Teamentwicklung 24
> Moderationstools für die Teamentwicklung neu 26
> Konflikte erkennen und bewältigen 28
> Widerstand in Veränderungssprozessen nutzen neu 30
> Wirtschaftliches Handeln im Krankenhaus neu 32
> Personaleinsatzplanung 33
> Klinisches Risikomanagement - Projektmanagement neu 34

Führungsaufgabe Gesundheit

> Wertschätzende Führung 36
> Motivierende Gesprächsführung 36
> Resilienz in der Führung 38

Selbstführung und Persönlichkeit

> Führungssupervisionsgruppe 40
> Selbstführung in einem komplexen Umfeld neu 42
> Freude im Berufsalltag neu 44
> Rhythmus und Gesundheit 46
> Die Innere Stärke trainieren 48
> Anspruch und Wirklichkeit im pflegerischen Alltag: Dem Coolout begegnen neu 50
> Wenn die Grenze überschritten wird 52

Weiterbildung 1

> Weiterbildung zur Stationsleitung 54
> Weiterbildung zur Praxisanleiterin, zum Praxisanleiter 56

Inhaltsverzeichnis

2018

Kommunikation

> Erfolgreich kommunizieren im Berufsalltag 62
> Erfolgreicher Umgang mit Beschwerden 64
> Achtsame Kommunikation in Gesundheitsberufen neu 66
> Kommunikation und Organisation verbessern neu 68
> „ Keine Angst vor schwierigen Situationen“ 70
> „Schlagfertig und gelassen“ 72
> Moderation - Technik und Anwendung 74

Beratung

> Kollegiale Beratung 76
> Wittener Werkzeuge - Praxisnahe Beratung neu 78

Pädagogik

> Anspruch und Wirklichkeit in der Pflegeausbildung: Dem Coolout begegnen neu 80
> Generation Y und Z - wie wir uns besser verstehen 82
> Generation Y und Z - Lösungen für Herausforderungen mit Auszubildenden in Schule und Praxis neu 84

Berufs-politik 2

> Starke Pflege - Raus aus dem Jammertal neu 86

Ethik und Recht

> Gedanken zum Tod - Ethik im Gesundheitswesen neu 90
> Eure Sorge fesselt mich! - ReduFix: Freiheitsentziehende Massnahmen vermeiden 92
> Das Problem der Verwahrlosung i.d. häuslichen Pflege 94
> Haftung im Gesundheitswesen neu 96
> Patientenverfügung 98
> PKMS Workshop 99
> Pflegeberichte formulieren 100
> Entbürokratisierung und Verordnungsmanagement in der ambulanten Pflege neu 102

3

Inhaltsverzeichnis

2018

Fachwissen Pflege: OP, Notaufnahme und Funktion

> Gipskurs 106
> Umgang mit verhaltensauffälligen Patienten in der Notaufnahme neu 108
> Fachkundelehrgang I: Technischer Sterilisationsassistent 110
> Sachkundelehrgang: Aufbereitung Endoskope 111
> Sedierung S3 Leitlinie 112
> Refresher Sedierung in der Endoskopie neu 114

PflegeIntensiv!

> PflegeIntensiv:
Chronisch obstruktive Lungenerkrankungen neu 116
Betroffene mit Adipositas permagna auf der Intensivstation neu 118
Das aktue Nierenversagen neu 120
Risikoprävention in der Infusionstherapie 122
> EKG Grundkurs 124
> EKG Aufbaukurs 125
> Reanimation in der Pädiatrie 126
> Legen einer Verweilkanüle neu 127
> Arzneimittelmanagement in der Pflege 128
> Arzneimittelkunde Refresher 130
> Weiterbildung Intensivpflege und Anästhesie 132
> Weiterbildung Pädiatrische Intensivpflege 134
> Weiterbildung Intermediate Care IMC neu 136

Schmerz-management

> Weiterbildung Algesiologische Fachassistenz 138
> Schmerztherapie - Die Basics 142
> Schmerztherapie - Vertiefungskurs 144
> Schmerzmanagement bei chron. Schmerzen - NES 146
> Schmerzmanagement bei akuten Schmerzen - NES 147

4

Inhaltsverzeichnis

2018

Wund-management

> Fachtherapeut Wunde ICW 148
> Wundexperte ICW 152
> Wundexperte ICW Rezertifizierungsschulung neu 154
> Wunde und Schmerz 156
> Wunde und Demenz 158
> Wunde, Lymphe und Kompression 160
> Pflege von Menschen mit chronischen Wunden - NES 162
> Dekubitusprophylaxe in der Pflege - NES 163

Hygiene

> Weiterbildung zur Hygienefachkraft 164
> Hygienebeauftragte/r in der Pflege n. d. RKI Curriculum 166

Geriatrie

> Geriatriespezifische Zusatzqualifikation neu 168
> Grundlagenmodul neu 170
> Aufbaumodule:
Geriatrische Versorgungsstrukturen 172
Wundmanagement neu 173
Aktivierend-Therapeutische Pflege neu 174
Sprach- und Sprechstörungen, Tracheostoma neu 175
Kommunikation und Beziehungsarbeit neu 176
Nahrungsaufnahme, Ernährung, Dysphagie neu 177
Mobilität und Sturz neu 178
Kontinenz neu 179
Das geriatrische Assessment neu 180
Schmerzmanagement neu 181
Medikamente neu 182
Gerontopsychiatrische Grundlagen neu 183
> Das herausfordernde Verhalten von Menschen mit Demenz verstehen 184
> Kommunikation ohne Worte - KoW® Einführungstag neu 186
> Trauma und Demenz neu 188

4

Inhaltsverzeichnis

2018

Ernährung

> Moderne Diabetes-Therapie 190
> Stoffwechselerkrankungen im Alter 192
> Ernährungsmanagement orale Ernährung - NES 194

Palliative Care

> Zusatzqualifikation Palliative Care 196
> Palliative Care Aufbauseminar neu 200
> Ernährung am Lebensende 202
> Mundpflege in der letzten Lebensphase neu 204
> Sterben und Tod – Ein Teil des Lebens 206

Onkologie

> Zytostatika – der sichere Umgang 207
> Applikation von Zytostatika (nach KOK Empfehlung) 208
> Fortbildung „Onkologie“ für Medizinische Fachangestellte 210
> Refresher für Medizinische Fachangestellte Onkologie 214

Komplementäre Methoden

> Grundlagenseminar Komplementäre Pflege Aromapflege und Wickel 216
> Bienenwachsauflagen - mild und wirksam 218
> Das Kneipp´sche Gesundheitskonzept neu 220

Bewegungs-kompetenz und mehr

> Kinaesthetics Grundkurs neu 222
> Kinaesthetics Refresher neu 224
> Positionierung und Mikrolagerung neu 226
> Basale Stimualtion neu 227

Fachwissen Stillen

> Von Laktation, Stillen und speziellen postpartalen Situationen neu 228

4

Inhaltsverzeichnis

2018

Fachwissen Sekretariat

> Kommunikation und Organisation verbessern neu 232
> Excel Grundkurs neu 234
> Excel Aufbau neu 235
> Powerpoint Präsentation neu 236
> Basisschulung akute Gesundheitsstörungen für Sekretariat und Empfang 237

5

Ausbildungen

> Bachelor Pflege 240
> Gesundheits- und Krankenpflege 242
> Gesundheits- und Kinderkrankenpflege 244
> Gesundheits- und Krankenpflegehilfe neu 242
> Operationstechnische Assistenz (OTA) 246
> Anästhesietechnisches Assistenz (ATA) neu 246

6

Organisatorisches

> Beratung zum Wiedereinstieg, Inhouse - Seminare, Coaching Angebote 250
> Wegbeschreibung, Anfahrt 251
> Teilnahmebedingungen 252
> Referentinnen und Referenten A-Z 254
> Inhaltsverzeichnis kalendarisch 262
> Anmeldekarte 267

7

1

Führung, Selbstführung und Persönlichkeit

Gesundheitsakademie
Bodensee-Oberschwaben
GmbH
Hähnlehofstraße 5
88250 Weingarten

Führung,
Selbstführung
Persönlichkeit

1

Führung im Wandel

Zeitgemässe Führungskompetenzen entwickeln

neu

Zielgruppe:

Erfahrene Leitungen von Stationen, Funktionsbereichen und Abteilungen im Gesundheitswesen aus allen Sektoren

Thema:

Viele Krankenhäuser und Kliniken, sowie andere Einrichtungen im Gesundheitswesen stehen vor der Herausforderung, Veränderung zu verstehen und den Wandel zu gestalten.
Die Zeiten sind endgültig vorbei, in denen Unternehmensentwicklungen vorhersehbar, Entscheidungen transparent und beständig, Strukturen eindeutig und klar sind.
Die alten Rollenmodelle für Führungskräfte haben ausgedient und neue haben sich noch nicht bewährt.
Im Zeichen von dynamischem und demografischem Wandel sowie steigender Digitalisierung verändert sich das Anforderungsprofil an Führungskräfte und Mitarbeitende.
Selbstorganisation und Kreativität werden zu gefragten Fähigkeiten.
Doch wie schafft es eine Führungskraft einerseits über direkte Verantwortungsbereiche hinauszuschauen und andererseits das Gesamtinteresse des Unternehmens zu berücksichtigen? Wie kann Sie Mitarbeitende zu neuem Denken anregen, Freiräume schaffen und selbstständiges und eigenverantwortliches Handeln fördern? Wie können maximale Unterschiedlichkeiten (Herkunft, Sozialisierung, Alter, Geschlecht, Lebensmodelle) in das Team integriert werden?

Referentin:

Tanja Reuther

Systemische Organisationsentwicklerin und Mediatorin, Beratung und Begleitung von Organisationsentwicklungsprozessen für Unternehmen aus dem Bereich Gesundheit, Raubling

Ziele:

Der Workshop unterstützt Sie als erfahrene Führungskräfte diesen Paradigmenwechsel besser zu verstehen und mit zu gestalten. Sie erkennen, welche Auswirkungen neue gesellschaftliche Phänomene und die Veränderungen im Gesundheitsbereich auf Ihren Führungsalltag haben und entwickeln Strategien und Interventionen, um in dem veränderten Umfeld des Gesundheitswesens erfolgreich zu führen.
Unter Berücksichtigung der spezifischen Inhalte des Workshops haben Sie die Möglichkeit, Ihre persönlichen Anliegen zu bearbeiten.

Inhalte:

- Digitalisierung der Arbeitswelt
- Wertevielfalt der Generationen
- Modell der Lebensphasen
- Kulturelle Sensibilität
- Motive und Motivation

Methoden:

Kurzvorträge, strukturierter Erfahrungsaustausch

Termin:

16.03.2018 und 17.03.2018
(2 Tagesseminar) 12.00 – 19.00 Uhr und 08.30 – 16.00 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
	14 Personen (max.)	**10** Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**360 Euro** inkl. Mittagsverpflegung	Landesärztekammer-punkte können bei rechtzeitiger Anmeldung beantragt werden

Führung,
Selbstführung
Persönlichkeit

1

Lust auf Führung?

Das eigene Führungsprofil selbstbewusst und nachhaltig aufbauen

neu

Zielgruppe:

Leitungen von Stationen, Funktionsbereichen, Abteilungen im Gesundheitswesen... und solche die es werden wollen

Thema:

Vor dem Hintergrund der Herausforderungen und Anforderungen des pflegerischen Settings ist Führung keine leichte Aufgabe. Der richtige Einsatz grundlegender Führungskenntnisse ist Voraussetzung für den Erfolg. Als zukünftige Führungskraft sind Sie aufgefordert, flexibel auf verschiedenste Herausforderungen zu reagieren und Ihrer großen Verantwortung gerecht zu werden. Um Führungssituationen zielsicher und lösungsorientiert bewältigen zu können, sind folgende Fragen leitend:
Wie ist das Rollenverständnis einer Führungskraft?
Wie entwickle und gestalte ich eine vertrauensvolle Führungsbeziehung?
Wie gestalte ich Veränderungsprozesse und binde Mitarbeitende in Entscheidungen und Zielformulierungen ein?
Worauf soll ich als Führungskraft meinen Fokus richten, wenn ich Mitarbeitenden ein konstruktives Feedback geben will?

Referierende:

Andreas Kocks

Krankenpfleger, Pflegewissenschaftler (MScN, BScN, Promovend), Stabstelle Pflegewissenschaft Pflegedirektion, Universitätsklinikum Bonn, Sprecher des Netzwerkes Pflegeforschung an Universitätskliniken des Verbands der PflegedirektorInnen der Unikliniken, Mitglied im Netzwerk Patienten- und Familienedukation in der Pflege e.V., Standortleiter im BMBF Pflegeforschungsprojekt empCARE

Karolin Kaschull

Dipl. Psychologin, Leitung der Personalentwicklung am Universitätsklinikum Bonn, langjährige Erfahrungen als stellvertretende Leitung des Bildungszentrums und Leitung des Team der Klinischen Krisenintervention, wissenschaftliche Mitarbeiterin im BMBF Pflegeforschungsprojekt empCARE.

Ziele:

Entwickeln Sie in diesem Seminar eigene Führungsstärken und -potenziale. An Fallbeispielen aus Ihrem pflegerischen Führungsalltag wird die Bedeutung des Rollenverständnisses in der konkreten Führungssituation reflektiert. In praxisnahen Übungen erarbeiten Sie neue Handlungsoptionen für die Führungsarbeit. Sie erhalten die Möglichkeit Werte, Ziele und Aufgaben der eigenen Führungsfunktion zu reflektieren und eine Vorstellung der benötigten Kompetenzen zu entwickeln, um in Ihrem Wirkungsbereich effektiv führen zu können. Sie lernen wirkungsvolle Führungsinstrumente gezielt einzusetzen und Konfliktsituationen mit Hilfe kommunikativer Werkzeuge und einer eindeutigen Rollenklärung zu steuern.

Inhalte:

- Die Rolle der Führung
- Differenzierung von Fach- und Führungsaufgaben
- Umsetzung von Veränderungsprozessen (Beispiel Expertenstandard)
- Gespräche mit Mitarbeitenden

Termin:

21.06.2018 und 22.06.2018
(2 Tagesseminar) jeweils 08.30 – 16.00 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**16** Personen (max.)	**10** Registrierung beruflich Pflegender
	360 Euro inkl. Mittagsverpflegung	

Führung,
Selbstführung
Persönlichkeit

1

Gestalten eines professionellen Arbeitsumfelds in der Pflege

Rollen definieren und entwickeln

neu

Zielgruppe: Führungskräfte in der Pflege (Station, Funktionsbereich, ambulanter Dienst) und in anderen Gesundheitsberufen

Thema: Die Professionalisierung und Akademisierung der Pflege und Gesundheitsberufe erfordert die Schaffung eines professionellen Arbeitsumfelds, in das die Mitarbeitenden ihr Leistungspotenzial einbringen, entfalten und weiterentwickeln können.
Die Entwicklungen in den nicht-medizinischen Berufen führen allerdings auch dazu, dass Mitarbeitende mit unterschiedlichen Qualifikationen im Team zusammenarbeiten (sollen). Es gilt hier, Allen im Sinne eines professionellen Arbeitsumfeldes gerecht zu werden. Im Zentrum aller Aktivitäten stehen die zu pflegenden Menschen und diejenigen, die sie pflegen und versorgen.
Die „Primäre Pflege" (oder Primary Nursing) als Organisationssystem ist ein wichtiger Baustein einer professionellen Praxis und personenzentrierten Patientenversorgung.

Referentin: Prof. Dr. PH Maria Mischo-Kelling

Krankenschwester, Dipl. Sozialwirtin und Soziologin. Neben der Einführung des Pflegeprozesses in einem Hamburger Krankenhaus hat sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Aufbau des Studiengangs «Pflegewissenschaft» der Universität Bremen mitgewirkt. Von 1994 bis 2008 hatte sie die Funktion einer Pflegedienstdirektorin im AK Barmbek, Hamburg, und im Gesundheitsbezirk Bozen, Italien inne. Einer ihrer Schwerpunkte in dieser Funktion war die Professionalisierung des Pflegedienstes und anderer Berufsgruppen. In diesem Zusammenhang führte sie in beiden Häusern die Primäre Pflege ein und entwickelte diese im Sinn professioneller Praxismodelle weiter. Seit 2014 ist sie Professorin für „Theorie und Praxis der klinischen Pflege" an der Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege an der Hochschule Ravensburg-Weingarten. Zahlreiche Veröffentlichungen.

Ziele: Das Seminar soll die Teilnehmenden anregen, sich mit den Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten bei der Schaffung eines professionellen Arbeitsumfelds zu befassen, in dessen Zentrum einerseits die zu versorgenden Menschen stehen aber auch diejenigen, die diese versorgen.

Inhalte:

- Ein allgemeines Modell professionellen Handelns
- Pflege: personenbezogene u. wissensbasierte Dienstleistung
- Organisations- und Kompetenzentwicklung als zentrale Führungsaufgabe
- Professionelle Praxismodelle als Orientierung
- Schaffen eines professionellen Arbeitsumfelds – Rollen und Funktionen, Kommunikation und Gestaltung von Arbeitsbeziehungen
- Entwickeln eigener Kompetenzen als Führungskraft
- Gestaltung von Veränderung durch Partizipation und Empowerment der Mitarbeitenden u.v.m.

Methoden: Theoretischer Input, Erfahrungsaustausch, Kleingruppenarbeit, Reflexion der eigenen Arbeit, Planungshilfen, Diskussion

Termin: **13.07.2018 und 14.07.2018**
(2 Tagesseminar) jeweils 08.30 – 16.00 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
	18 Personen (max.)	**10** Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**360 Euro** inkl. Mittagsverpflegung	

Führung,
Selbstführung
Persönlichkeit

1

Lösungsorientierte Führung

Raus aus der Problemhypnose

neu

Zielgruppe: Leitungen von Stationen, Funktionsbereichen, Abteilungen im Gesundheitswesen

Thema: Wer über Probleme spricht, hält diese aufrecht. Wer über Lösungen spricht, öffnet das Denken und wird wieder handlungsfähig. In dieser Micro-Training Session geht es darum, Mitarbeitende und Teams durch gezielten Fragen- und Methodeneinsatz zu Lösungen zu führen. Anstatt lähmender Resignation und Problemhypnose arbeiten Sie und Ihr Team mit einer neuen Leichtigkeit und mit stärkerem Kompetenzerleben. Nützlich ist der lösungsorientierte Ansatz vor allem in der Teamentwicklung und in Teamworkshops, aber auch in der Förderung Einzelner.

Referentin: Petra Alexandra Buhl M.A.

Coach, Supervisorin, Organisationsentwicklerin, BUHL Coaching.
Ihre eigene Führungserfahrung hat sie durch zwei mehrjährige Fortbildungen ergänzt: In Systemischer Beratung am IF Weinheim Institut für Systemische Ausbildung und Entwicklung sowie in Supervision und Organisationsentwicklung am ISO Institut für Supervision und Organisationsberatung in Köln und Berlin.

Inhalte:

- Lösungsorientierung als Haltung und als Methode
- Reflexion bisheriger eigener Sprachmuster und deren Wirkung auf Ihr Team
- Lösungsmuster entwickeln, anstatt sich mit (zu viel) Problemanalyse aufzuhalten
- Systemische Fragetechniken, die Mitarbeitenden aktivieren
- Fallbeispiele aus dem Gesundheitswesen

Methoden: Theoretischer Input, Übungen, Erfahrungsaustausch

Termin: **25.04.2018** 16.00 – 19.00 Uhr

Besonderes: Sie profitieren von einer kleinen Gruppe, bekommen in kurzer Zeit einen strukturierten Input und können in diesen Micro-Training Sessions effektiv arbeiten.

Ort	Teilnahme	Punkte
	16 Personen (max.)	**4** Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**85 Euro** inkl. Verpflegung	Landesärztekammer-punkte können bei rechtzeitiger Anmeldung beantragt werden

Führung,
Selbstführung
Persönlichkeit

1

Teamentwicklung

Zielgruppe: Leitungen von Stationen, Funktionsbereichen, Abteilungen im Gesundheitswesen

Thema:

Einzelkämpfer zu guten Teamplayern zu formen ist eine Herausforderung. Zusammenarbeit muss deshalb organisiert, Mitarbeitende müssen befähigt werden, ihre Rollen und Kompetenzen im Team konstruktiv an gemeinsamen Zielen ausgerichtet auszugestalten. Sie brauchen Handwerkszeug, um Konflikte kreativ und zukunftsorientiert zu lösen.
Überlastung, Druck und Unzufriedenheit bilden sonst oft unübersichtliche Verflechtungen, die schnell eine Eigendynamik entwickelt: ,,Bei uns ist miese Stimmung im Team, es läuft schlecht", heißt es dann.
Die ehrliche Diagnose wäre: Kompetenzstreitigkeiten, Hierarchie- und Konkurrenzdenken, unklare Rollen, Frustration oder sogar Erschöpfung.
Wenn Führungskräfte diese Probleme frühzeitig erkennen und ernst nehmen, kann im Frühstadium im Sinne gemeinsamer Visionen gegengesteuert werden.
Teamentwicklung hilft dann, die Abläufe effizienter zu gestalten, die Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden zu erhalten und Konflikte zu entschärfen. Damit können die Einrichtungen besser wirtschaften und ihre Fachkräfte halten.

Referentin:

Petra Alexandra Buhl M.A.

Coach, Supervisorin, Organisationsentwicklerin, BUHL Coaching.

Ihre eigene Führungserfahrung hat sie durch zwei mehrjährige Fortbildungen ergänzt: In Systemischer Beratung am IF Weinheim Institut für Systemische Ausbildung und Entwicklung sowie in Supervision und Organisationsentwicklung am ISO Institut für Supervision und Organisationsberatung in Köln und Berlin.

Inhalte:

- Unterschiede Team versus Gruppe /Dynamiken
- Kennzeichen guter erfolgreicher Teams
- Teamentwicklungsuhr/Teamphasen
- Teamrollen, systemdynamische Positionen
- Teamregeln
- Die Rolle der Stellvertreterin, des Stellvertreters
- Steuerungsfaktoren im Team

Methoden: Theoretischer Input, Übungen, Erfahrungsaustausch

Termin: **14.06.2018** 08.30 - 16.00 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
	16 Personen (max.)	**8** Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**205 Euro** inkl. Mittagsverpflegung	Landesärztekammer-punkte können bei rechtzeitiger Anmeldung beantragt werden

Führung,
Selbstführung
Persönlichkeit

1

Beteiligen und steuern

Moderationstools für die Teamentwicklung

neu

Zielgruppe: Leitungen von Stationen, Funktionsbereichen, Abteilungen im Gesundheitswesen

Thema: Der Wandel im Gesundheits- und Sozialwesen wirkt sich stark auf die Führungsaufgaben aus.
Gefragt sind: Höhere Effizienz, Transparenz, optimierte Prozesse, neue Organisationsformen und vieles mehr.
Teams zu führen ist in Zeiten ständiger Veränderung keine leichte Aufgabe. Wie können Gruppen effektiv moderiert und gesteuert werden?
In einer kleinen Lernsequenz können hilfreiche Aspekte hier komprimiert besprochen werden.

Referentin: Petra Alexandra Buhl M.A.

Coach, Supervisorin, Organisationsentwicklerin, BUHL Coaching.
Ihre eigene Führungserfahrung hat sie durch zwei mehrjährige Fortbildungen ergänzt: In Systemischer Beratung am IF Weinheim Institut für Systemische Ausbildung und Entwicklung sowie in Supervision und Organisationsentwicklung am ISO Institut für Supervision und Organisationsberatung in Köln und Berlin.

Inhalte:

- Grundlagen professioneller Moderation
- Ist-Zustände erheben
- Ziele effizient vereinbaren
- Ideen und Lösungen in der Gruppe entwickeln
- Ergebnisse diskutieren, ohne sie zu zerreden
- Praxistransfer organisieren

Methoden: Theoretischer Input, Übungen, Erfahrungsaustausch

Termin: **04.07.2018** 16.00 - 19.00 Uhr

Besonderes: Sie profitieren von einer kleinen Gruppe, bekommen in kurzer Zeit einen strukturierten Input und können in diesen Micro-Training Sessions effektiv arbeiten.

Ort	Teilnahme	Punkte
	16 Personen (max.)	**4** Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**85 Euro** inkl. Verpflegung	Landesärztekammer-punkte können bei rechtzeitiger Anmeldung beantragt werden

Führung,
Selbstführung
Persönlichkeit

1

Konflikte erkennen und bewältigen

Zielgruppe:

Leitungen von Stationen, Funktionsbereichen, Abteilungen im Gesundheitswesen... und solche, die es werden wollen

Thema:

Konfliktmanagement ist eine Führungsaufgabe.
Wir kommunizieren zwar viel, aber leider oft nicht gut. Dabei entscheidet doch die Qualität unserer Gespräche über unseren privaten und beruflichen Erfolg.
Die Referentin trainiert Sie in diesem Seminar darin, schwierige oder belastende Kommunikationssituationen gut zu meistern und Ihre Emotionen in den Griff zu bekommen. Damit bleiben Sie handlungsfähig und steuern auch komplexe Situationen. Außerdem verbessern Sie Ihre Beziehungen und haben weniger Konflikte.

Referentin:

Petra Alexandra Buhl M.A.

Coach, Supervisorin, Organisationsentwicklerin, BUHL Coaching.
Ihre eigene Führungserfahrung hat sie durch zwei mehrjährige Fortbildungen ergänzt: In Systemischer Beratung am IF Weinheim Institut für Systemische Ausbildung und Entwicklung sowie in Supervision und Organisationsentwicklung am ISO Institut für Supervision und Organisationsberatung in Köln und Berlin.

Inhalte:

- Konfliktarten
- Entstehung von Konflikten
- Konfliktdynamik
- Eskalation/Deeskalation
- Chancen von Konflikten
- Konflikten vorbeugen
- Lösungsmodelle
- Tools für Konfliktbewältigung

Methoden:

Theoretischer Input, Übungen, Erfahrungsaustausch

Termin:

27.11.2018 08.30 - 16.00 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
	16 Personen (max.)	**8** Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**205 Euro** inkl. Mittagsverpflegung	Landesärztekammer-punkte können bei rechtzeitiger Anmeldung beantragt werden

Führung,
Selbstführung
Persönlichkeit

1

Widerstand in Veränderungs-prozessen aufnehmen und nutzen

neu

Zielgruppe: Leitungen von Stationen, Funktionsbereichen, Abteilungen im Gesundheitswesen... und solche, die es werden wollen

Thema: Widerstände in Veränderungsprozessen haben ihren Nutzen und ihre Berechtigung.
Ein Team reagiert damit emotional auf Überforderung oder auch auf Unklarheiten und schützt in gewisser Weise die Organisation.
Damit kann Widerstand auch als Basis für Weiterentwicklung und Erneuerung gesehen werden und dient Führungskräften als Barometer für Betroffenheit bei den Beteiligten.
In diesem Seminar geht es nun darum, dies zu erkennen und als Führungskraft nicht gleichfalls emotional zu reagieren.
Die Akzeptanz des Widerstands und der Umgang mit den eigenen Emotionen ist ein erster Schritt.

Referentin: Petra Alexandra Buhl M.A.

Coach, Supervisorin, Organisationsentwicklerin, BUHL Coaching.
Ihre eigene Führungserfahrung hat sie durch zwei mehrjährige Fortbildungen ergänzt: In Systemischer Beratung am IF Weinheim Institut für Systemische Ausbildung und Entwicklung sowie in Supervision und Organisationsentwicklung am ISO Institut für Supervision und Organisationsberatung in Köln und Berlin.

Inhalte:

- Changemanagement als emotionale Achterbahnfahrt: Scheinbar irrationales Verhalten und dessen innere Logik
- Widerstandsmuster von Mitarbeitenden in Veränderungsprozessen: Wie sie wirken und wie man sie nutzen kann
- Umgang mit eigenen Emotionen und Emotionen von Mitarbeitenden, Akzeptanz
- Selbstreflexion: Welche Muster sind schwierig für mich? Welche nicht?
- Widerstand erkennen und souverän damit umgehen
- Chaotische Umbruchphasen steuern

Methoden: Theoretischer Input, Übungen, Erfahrungsaustausch

Termin: **13.06.2018** 16.00 - 19.00 Uhr

Besonderes: Sie profitieren von einer kleinen Gruppe, bekommen in kurzer Zeit einen strukturierten Input und können in diesen Micro-Training Sessions effektiv arbeiten.

Ort	Teilnahme	Punkte
	16 Personen (max.)	**4** Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**85 Euro** inkl. Verpflegung	Landesärztekammer-punkte können bei rechtzeitiger Anmeldung beantragt werden

Führung,
Selbstführung
Persönlichkeit

1

Wirtschaftliches Handeln im Krankenhaus

neu

Zielgruppe: Leitungen von Stationen, Funktionsbereichen, Abteilungen im Gesundheitswesen... und solche, die es werden wollen

Thema: Um wirtschaftlich im Krankenhaus handeln zu können, bedarf es eines grundlegenden Verständnisses für ökonomische Zusammenhänge.

Inhalte:

- Betriebswirtschaftliche Grundbegriffe
- Rahmenbedingungen (äußere und innere Einflussfaktoren)
- Überblick über die wesentlichen Einnahme- und Ausgabenquellen von Krankenhäusern
- Unternehmensstrategie - Personalstrategie - Stationskonzept
- Ökonomisierung von Gesundheitsleistungen

Referent: Wolfgang Burkert
Dipl.-Pflegewirt (FH), Buchautor, Lehrbeauftragter für Personalmanagement, Bereich Unternehmenssteuerung, Oberschwabenklinik, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Termin: **17.04.2018** 08.30 - 16.00 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**16** Personen (max.) **175 Euro** inkl. Mittagsverpflegung	**8** Registrierung beruflich Pflegender Landesärztekammer-punkte können bei rechtzeitiger Anmeldung beantragt werden

Führung,
Selbstführung
Persönlichkeit

1

Personaleinsatzplanung

Zielgruppe: Leitungen von Stationen, Funktionsbereichen, Abteilungen im Gesundheitswesen... und solche, die es werden wollen

Thema: Die Teilnehmenden lernen in diesem Intensivseminar wie sie als Dienstplanverantwortliche und Führungskraft die zahlreichen Rahmenbedingungen und Herausforderungen erfolgreich meistern können.

Inhalte:

- Wie Arbeitszeitmanagement auf Zielebenen wirkt
- Überstunden vermeiden, Fehlzeiten planen
- Personalbedarf ermitteln
- Personalengpässe meistern
- Die Bedeutung der Arbeitszeitgestaltung als Führungsaufgabe
- Kurzüberblick zu den Arbeitsschutzgesetzen

Referent: Wolfgang Burkert
Dipl.-Pflegewirt (FH), Buchautor, Lehrbeauftragter für Personalmanagement, Bereich Unternehmenssteuerung, Oberschwabenklinik, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Termin: **15.05.2018** 08.30 - 16.00 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**16** Personen (max.) **175 Euro** inkl. Mittagsverpflegung	**8** Registrierung beruflich Pflegender Landesärztekammer-punkte können bei rechtzeitiger Anmeldung beantragt werden

Führung,
Selbstführung
Persönlichkeit

1

Klinisches Risikomanagement Projektmanagement

neu

Zielgruppe:

Leitungen von Stationen, Funktionsbereichen, Abteilungen im Gesundheitswesen... und solche, die es werden wollen

Thema:

Dieses zweigeteilte Seminar orientiert sich zum einen am Lernzielkatalog für Kompetenzen in der Patientensicherheit vom „Aktionsbündnis Patientensicherheit“ und beleuchtet, warum klinisches Risikomanagement wichtig für Patientinnen und Patienten, aber auch für die Menschen, die in Gesundheitsberufen arbeiten (second victim) ist.

In einem zweiten Teil werden allgemeine Grundsätze zum Projektmanagement besprochen.

Das Seminar ist handlungsorientiert ausgelegt und die Teilnehmenden können an konkreten Fällen die wesentlichen Grundsätze verstehen, sowie Planungs- und Umsetzungsabläufe üben.

Referentin:

Maria Miller-Friedrich
B.A., Beauftragte für Risiko- und Qualitätsmanagement, Waldburg-Zeil Kliniken, Fachkliniken Wangen

Inhalte:

Klinisches Risikomanagement:
- Gesetzliche Rahmenbedingungen
- Patientensicherheit - was ist das?
- Ursachen kritischer Ereignisse
- Faktor Mensch als Risikoquelle
- Lernen aus kritischen Ereignissen
- Fehlermanagement; Prozessanalyse; Schadensanalyse
- Risikomanagementprozess

Projektmanagement:
- Hauptmängel bei Projekten
- Wann ist ein Projekt sinnvoll – Abgrenzung zur Routinearbeit
- Projektgrundsätze
- Strukturierung in Phasen

Methoden:

Exemplarisch wird gemeinsam eine Schadensanalyse durchgeführt, und eine Projektstrukturplanung an konkreten eigenen Fallbeispielen wird erstellt.

Termin:

25.10.2018 08.30 - 16.00 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
	16 Personen (max.)	**8** Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**175 Euro** inkl. Mittagsverpflegung	Landesärztekammer-punkte können bei rechtzeitiger Anmeldung beantragt werden

Führungsaufgabe Gesundheit

Zielgruppe: Erfahrene Führungskräfte

Thema Tag 1:

Wertschätzende Führung

Wertschätzung ist zu einem zentralen Thema in der Führung geworden. Mitarbeitende sind in der Regel sehr mit ihrer Aufgabe und ihrem Handeln identifiziert. Sie arbeiten mit einem hohen Maß an intrinsischer Motivation. Gleichzeitig nimmt der Arbeitsdruck stetig zu.
Die Möglichkeit, alles immer in der Qualität zu erledigen, wie es der innere Anspruch vorschreibt, wird zunehmend schwierig. Wir kompensieren das mit noch höherer Einsatzbereitschaft. Gleichzeitig bleibt aber die Kommunikation, das Innehalten und Würdigen dessen, was miteinander Tag für Tag geleistet wird, auf der Strecke. Diese Lücke muss durch Führung, Aufgabengestaltung und Teamkultur kompensiert werden. Eine der zentralen Aufgaben von Führung in der heutigen Zeit.

Thema Tag 2:

Motivierende Gesprächsführung

Führungskräfte aller Ebenen sind besonders gefordert, ihre Mitarbeitenden zu begleiten und sie fortwährend zu motivieren.
Dabei begegnen Führungskräften auch Widerständen. Nicht jedem fällt es leicht, sich der Veränderungsgeschwindigkeit anzupassen. Für ein gesundes Betriebsklima kommt es darauf an, wie Führungskräfte mit Ihren Mitarbeitenden darüber ins Gespräch kommen. Das Konzept zur motivierenden Gesprächsführung bietet hierzu einen geeigneten Rahmen für eine konstruktive Veränderungskultur.

Inhalte Tag 1:

- Was bedeutet Wertschätzung?
- Die Ebenen der Wertschätzung
- Die Wertschätzung der eigenen Person
- Die Bedeutung von Wertschätzung im Rahmen menschlicher Grundmotive
- Ansatzmöglichkeiten für die Verbesserung des eigenen Wertschätzungsverhaltens

Inhalte Tag 2:

- Die eigene Einstellung zu Veränderungen?
- Das Konzept zur motivierenden Gesprächsführung
- Die Gesprächstechniken der motivierenden Gesprächsführung
- Aspekte der Wertschätzung und Nachhaltigkeit

Referent:

Rüdiger Berg
Dipl.-Psychologe, Beratung, Training, Coaching, Arbeitsschwerpunkte in der Beratung und Begleitung von Organisationsentwicklungsprozessen für Unternehmen aus den Bereichen Gesundheit, Dienstleistung und Industrie, Freiburg

Termin Tag 1: **18.10.2018** 12.00 - 19.00 Uhr und/oder

Termin Tag 2: **19.10.2018** 08.30-16.00 Uhr (2 Tagesseminar)

Ort	Teilnahme	Punkte
	16 Personen (max.)	je **8** Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**360 Euro** Einzelbuchung der Tage ist möglich (205 € pro Tag) inkl. Verpflegung	Landesärztekammer-punkte können bei rechtzeitiger Anmeldung beantragt werden

Resilienz in der Führung

Widerstandsfähigkeit entwickeln und stärken

Zielgruppe:

Leitungen von Stationen, Funktionsbereichen, Abteilungen im Gesundheitswesen... und solche, die es werden wollen

Thema:

Als Resilienz wird jene Fähigkeit bezeichnet, die einem Menschen ermöglicht, gegenüber ungünstigen Rahmenbedingungen oder Lebenssituationen widerstandsfähig zu sein.
Gerade in der heutigen Zeit, die von hoher Veränderungsgeschwindigkeit, hohem Leistungsanspruch und knappen finanziellen und personellen Ressourcen gekennzeichnet ist, steht diese Fähigkeit hoch im Kurs. So sind vom Einzelnen viele Rahmenbedingungen kaum beeinflussbar. Vielmehr sind wir auf uns selbst angewiesen, einen adäquaten Umgang mit belastenden Lebensfaktoren zu entwickeln.
Für Führungskräfte bedeutet das, Rahmenbedingungen und Voraussetzungen für Arbeitsbedingungen zu schaffen, die es Mitarbeitenden ermöglichen, ihre intrinsischen Motivationslagen zu befriedigen.
Resilienz als Führungsprinzip bedeutet aber auch, Optimismus, Lösungsorientierung und Selbstverantwortung zu fördern.
Die Aufrechterhaltung der eigenen Selbstwirksamkeit sowie eine gesunde Akzeptanz von Gegebenheiten ist eine der wesentlichen Variablen für Gesunderhaltung und Erfolg im Arbeitsprozess.

Referent:

Rüdiger Berg

Dipl.-Psychologe, Beratung, Training, Coaching, Arbeitsschwerpunkte in der Beratung und Begleitung von Organisationsentwicklungsprozessen für Unternehmen aus den Bereichen Gesundheit, Dienstleistung und Industrie, Freiburg

Inhalte:

Dieses Seminar vermittelt die Grundlagen resilienten Verhaltens und zeigt Ansatzpunkte für den eigenen Umgang mit schwierigen Gegebenheiten, sowie Handlungsansätze auf der Führungsebene auf.

- Was ist Resilienz?
- Welche Resilienzfaktoren gibt es?
- Wie kann ich meine eigenen Resilienzstrategien stärken?
- Kennenlernen verschiedener Tools und Techniken aus den Bereichen des NLP, der energetischen Psychologie, des Arbeitens mit Glaubenssätzen, u.a.
- Resilienz stärken im Team

Methoden:

Der Seminarablauf ist gekennzeichnet von einem Wechsel zwischen Plenums- und Kleingruppenarbeit sowie praktischen Übungen.

Termin:

11.12.2018 08.30 - 16.00 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**16** Personen (max.) **205 Euro** inkl. Mittagsverpflegung	**8** Registrierung beruflich Pflegender Landesärztekammer-punkte können bei rechtzeitiger Anmeldung beantragt werden

Führung,
Selbstführung
Persönlichkeit

1

Führungssupervisionsgruppe

Ein Netzwerk bilden

Zielgruppe:

Menschen in Führungspositionen im Gesundheitswesen

Thema:

Als feste und verbindliche Supervisionsgruppe begleiten wir Sie durch das Jahr und arbeiten gemeinsam an Ihrem Erfolg. Lassen Sie sich von einem guten Netzwerk unterstützen und profitieren Sie vom Austausch in kollegialer Beratung mit Gleichgesinnten. Inhalte der Führungssupervision sind aktuelle Themen der Teilnehmenden sowie fachlicher Input durch die Supervisorin.
Die Führungssupervision ist Ihr Boxenstopp für den persönlichen und beruflichen Erfolg: Fast täglich werden Sie mit komplexen und schwierigen Führungssituationen konfrontiert. Nicht immer finden Sie die richtige Antwort.

Supervisorin:

Petra Alexandra Buhl M.A.
Coach, Supervisorin, Organisationsentwicklerin, BUHL Coaching

Schwerpunkte in Beratung und Training:
Führungskräfteentwicklung in der Wirtschaft und in Non-Profit-Unternehmen, Supervision von Teams und Einzelpersonen v.a. in Führungspositionen, persönliche und berufliche Neuorientierung nach Krisen und Krankheit, Berufswechsel, persönliche Ressourcen, Kompetenz- und Persönlichkeitsentwicklung, Beratung und Begleitung Organisationsentwicklungsprozesse/Change Management, Moderation von Gruppenprozessen, Tagungen etc.

Erfahrungen im Gesundheitswesen:
Mehrere Jahre Dozentin in den Fächern Palliative Care und Management für Gesundheitsfachberufe an der DIU Dresden International University, mehrjährige Supervision von Führungskräften und Teams v.a. in psychosomatischen Kliniken und Einrichtungen mit onkologischem Schwerpunkt, Coach im Bundesmodell „Respect! - Demograf. Wandel in der Sozialwirtschaft!“ u.v.m.

Inhalte:

In der Führungssupervision:

- Reflektieren wir regelmässig Ihre Führungsposition und Ihre Führungskompetenz
- Bearbeiten wir Ihre neuen Ideen und schleifen sie zu Diamanten
- Teilen wir Ihre großen Herausforderungen in machbare Portionen auf
- Finden wir Alternativen für Ihre drängenden Probleme
- Analysieren wir schwierige Situationen und entwerfen passende Strategien für Sie
- Üben wir Verhaltensänderungen ein
- Stabilisieren wir Ihr Selbstbewusstsein und Ihr Selbstwertgefühl

Termin:

Starttermin: 18.04.2018
dann 4 Termine nach Vereinbarung, jeweils16.00-19.30 Uhr

Wir vermitteln jederzeit Coaching für Einzelpersonen und Supervision für Teams. Fragen Sie uns an: 0751-873224.

Ort	Teilnahme	Punkte
	10 Personen (max.)	**12** Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**590 Euro** 5 Abende, feste, verbindliche Gruppe inkl. Verpflegung	Landesärztekammer-punkte können bei rechtzeitiger Anmeldung beantragt werden

Führung,
Selbstführung
Persönlichkeit

1

Selbstführung in einem komplexen Umfeld

neu

Zielgruppe: Führungskräfte und alle Interessierten aus allen Berufsgruppen des Gesundheitswesens

Thema:

Wir leben in der VUKA-Welt: Volatilität (Schwankungen in kurzer Zeit), Unsicherheit, Komplexität und Ambiguität (Mehrdeutigkeit) prägen unseren Alltag.
Wir brauchen handfeste Methoden, um aus der „Problem-Hypnose“ herauszukommen und mutig neue Experimente zu starten. Die VUKA-Welt muss uns keine Angst machen: Sie bietet jede Menge Chancen und wir können handlungsfähig bleiben, wenn wir uns auf Spielräume fokussieren und uns selbst besser steuern.
Wie geht das? Eine Reihe von Methoden und Tools helfen uns, durch die VUKA-Welt zu navigieren und dabei sogar Spaß zu haben. VUKA kann genauso gut für verwerfen, umdeuten, kreieren und anfeuern stehen.
Die Frage ist, ob wir den Fokus auf Probleme richten oder aktiv nach Lösungen suchen. Wer enthusiastisch und flexibel bleibt, kann die VUKA-Welt für sich gestalten.
In diesem Seminar geht es um Instrumente für die Selbstführung, um widerstandsfähig und belastbar zu bleiben.

Referentin:

Petra Alexandra Buhl M.A.
Coach, Supervisorin, Organisationsentwicklerin, BUHL Coaching.
Ihre eigene Führungserfahrung hat sie durch zwei mehrjährige Fortbildungen ergänzt: In Systemischer Beratung am IF Weinheim Institut für Systemische Ausbildung und Entwicklung sowie in Supervision und Organisationsentwicklung am ISO Institut für Supervision und Organisationsberatung in Köln und Berlin.

Inhalte:

- Selbstanalyse
- Ebenen von Selbstführung und deren situativer Nutzen
- Mentale Modelle und Probehandeln
- Intrinsische Zielanreize
- Strategien: Selbstaufmerksamkeit und Selbstbeobachtung, Vorurteilskontrolle und Feedback, Fokussierung, Denkprozesse steuern, Umgang mit Emotionen
- Drei Modelle zur prinzipienorientierten Selbstführung (Allen, Scharmer, Covey)
- Persönliche Präsenz, Kanban, Crowdsourcing, offene Fehlerkultur

Methoden: Theoretischer Input, Übungen, Erfahrungsaustausch

Termin: **18.09.2018** 08.30-16.00 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**16** Personen (max.)	**8** Registrierung beruflich Pflegender
	205 Euro inkl. Mittagsverpflegung	Landesärztekammer-punkte können bei rechtzeitiger Anmeldung beantragt werden

Führung,
Selbstführung
Persönlichkeit

1

Freude im Berufsalltag

neu

Zielgruppe: Alle Interessierten

Thema:

Menschen in Gesundheitsberufen sind vielfältigen psychosozialen Belastungen ausgesetzt.
Für die eigene Gesunderhaltung bietet das Konzept der Positiven Psychologie nach M. Seligman verschiedene Ansätze, trotz emotionaler und körperlicher Belastungen die eigenen Ressourcen zu nutzen, ein inneres Gleichgewicht zu halten, Freude und positive Beziehungen im Berufsalltag zu erleben.
Die sogenannte Positive Psychologie ist eine Forschungsrichtung innerhalb der Psychologie, die sich mit der Frage beschäftigt, was das Leben lebenswert macht und ist nicht gleichzusetzen mit bloßem positivem Denken.
Das Training bietet hier einen vertrauensvollen Rahmen, in dem die Selbstreflexion zu wichtigen Themen des Lebens möglich ist. Der kollegiale Austausch und der Erfahrungsaustausch nach gemeinsamen Übungen ermöglichen neue Sichtweisen und Ansätze der positiven Lebensgestaltung. Ein schriftlicher Trainingsbegleiter mit umfangreichen Übungsanleitungen unterstützen die Umsetzung im Alltag.

Besonderes:

Um einen offenen und praxisorientierten Erfahrungsaustausch zu gewährleisten, werden neben der Achtsamkeitspraxis Trainerinputs, Übungen zu zweit, Feedback und Selbstreflexion angeboten. Vertraulichkeit wird gemeinsam vereinbart.

Referentin:

Sybille Gottlob

Diplom Soziologin,seit 1995 systemischer Coach und Führungskräftetrainerin
MBSR-Trainerin (Mindful Based Stress Reduction) – Achtsamkeit in Unternehmen,
Yogalehrerin BDY / ZPP in Unternehmen, Hergatz

Inhalte:

- Positive Psychologie nach Seligman
- Grundlagen positiver Arbeits- und Lebensgestaltung
- Positive Emotionen: Freude, Glück und Zufriedenheit
- Haltungen und Glaubenssätze
- Selbstwirksamkeit und Flow
- Achtsamkeit: Hier und Jetzt, Dankbarkeit, Selbstfürsorge
- Persönliche Charakterstärken erkennen und nutzen
- Genießen und Entspannen im Alltag
- Verbundenheit - Gestaltung positiver Beziehungen im Alltag
- Umgang mit schwierigen Arbeitssituationen
- Umsetzung der Positiven Psychologie im Alltag

Methoden:

Inputs der Referentin, Übungen zu zweit, Feedback, Selbstreflexion; für die Umsetzung erhalten die Teilnehmenden eine schriftliche Ausarbeitung zur Trainingsbegleitung und Anregungen für ein Lerntagebuch.

Termin: **16.05.2018** 09.00 - 17.00 Uhr

Hinweis: Bitte bequeme Kleidung, 2 Decken, rutschfeste Socken mitbringen

Ort	Teilnahme	Punkte
	14 Personen (max.)	**8** Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**155 Euro** inkl. Mittagsverpflegung	Landesärztekammer-punkte können bei rechtzeitiger Anmeldung beantragt werden

Führung,
Selbstführung
Persönlichkeit

1

Rhythmus und Gesundheit
Gesund bleiben im Schichtdienst

Zielgruppe: Alle Interessierten im Gesundheitswesen

Thema:

Jeder Mensch hat seinen eigenen Rhythmus.
Diesen mit der Arbeitswelt in Einklang zu bringen, stellt eine Herausforderung dar.
Die Teilnehmenden dieses Seminars lernen ihren persönlichen Rhythmus besser kennen. Dadurch entwickeln sie Strategien, um mit ihren kognitiven, emotionalen und sozialen Ressourcen besser zu haushalten und diese zu regenerieren.
Sie lernen den gesundheitsschädlichen Zusammenhang zwischen einer Desynchronisation des persönlichen und des Arbeitsrhythmus kennen und erhalten dementsprechend praktische Tipps zur Gesunderhaltung.
Lernen Sie Ihre innere Uhr kennen und beziehen Sie ihren persönlichen Rhythmus in die Arbeitsgestaltung mit ein.

Referent : Jörg Schmal

Stud. Gesundheitsförderung M.A., Pflegepädagoge B.A., Gesundheits- und Krankenpfleger, Fachautor, Seminarleiter für Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson, Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben, Weingarten

Inhalte:

- Biorhythmus und Chronobiologie; Endogene und exogene Zeitgeber
- Zeiterfahrung, Zeitmanagement und Zeithygiene
- Schlafhygiene, Schlaftyp
- Schichtdiensttoleranz ermitteln und positiv beeinflussen
- Desynchronisationsstörungen und gesundheitliche Belastungen im Schichtdienst reduzieren
- Arbeitswissenschaftliche Empfehlungen zur Gestaltung der Schichtarbeit, z. B. zu Ernährung, Entspannung und Bewegung

Methoden: Kurze Vorträge, praktische Übungen, Gruppenarbeiten, Selbsterfahrungen, Tests zur Reflexion

Termin: **13.06.2018** 09.00-17.00 Uhr

Besonderes: inkl. Buch zum Thema: „Ausgeschlafen - Gesund bleiben im Schichtdienst für Gesundheitsberufe“, Jörg Schmal (2015).
Im Anschluss können bei Bedarf 2 Abende zum Kennenlernen von Entspannungverfahren gebucht werden, s.S. 48.

Ort	Teilnahme	Punkte
	16 Personen (max.)	**8** Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**155 Euro** inkl. Mittagsverpflegung inkl. Buch	Landesärztekammer-punkte können bei rechtzeitiger Anmeldung beantragt werden

Führung,
Selbstführung
Persönlichkeit

1

Die Innere Stärke trainieren

Entspannung als Grundlage für gesundes Selbstmanagement

Zielgruppe: Alle Interessierten im Gesundheitswesen

Thema:

Die Arbeit im Gesundheitswesen wartet mit zahlreichen gesundheitlich belastenden und stressreichen Situationen auf. Entspannungsverfahren wirken diesen auf vielfältige Weise positiv entgegen. So können mentale und körperliche Entspannungszustände erreicht werden, die zugleich als Energiequelle dienen.
Lernen gelingt besser, Führungsverantwortung hat ein gutes Fundament und die eigene Zielerreichung wird verbessert.

Ablauf:

Das Seminar findet geteilt an zwei Abendterminen statt.
Im Rahmen des ersten Termins reflektieren die Teilnehmenden individuelle Risikofaktoren und Ressourcen. Sie lernen die aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse zur Stressentstehung und -reduktion kennen. Daneben werden im Seminar in praktischen Übungsteilen die drei prominentesten Entspannungsverfahren vorgestellt: Die Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson, das Autogene Training und die Achtsamkeitsmeditation.
Der zweite Termin dient dem Erfahrungsaustausch und der vertiefenden Auseinandersetzung mit den Entspannungsverfahren. Daneben werden weitere Maßnahmen zur Stressreduktion und Verhaltensprävention vorgestellt.

Referent:

Jörg Schmal

Stud. Gesundheitsförderung M.A., Pflegepädagoge B.A., Gesundheits- und Krankenpfleger, Fachautor, Seminarleiter für Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson, Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben, Weingarten

Inhalte:

- Reflexion individueller Risikofaktoren und Ressourcen
- Stressentstehung und –reduktion
- Schaffung eines entspannungsförderlichen Umfelds
- Die Einbindung von Entspannung in den Arbeitsalltag
- Kennenlernen, praktisches Üben und Reflexion der Entspannungsverfahren: Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson, Autogenes Training, Achtsamkeitsmeditation

Methoden: Kurze Vorträge, Diskussion, Praktische Entspannungsübungen, Übungen zur Reflexion

Termine:

08.10. und 22.10.2018
jeweils 18.00-22.00 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
	16 Personen (max.)	**10** Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**95 Euro** Gesamtgebühr inkl. kleiner Imbiss	Landesärztekammer-punkte können bei rechtzeitiger Anmeldung beantragt werden

Führung,
Selbstführung
Persönlichkeit

1

Anspruch und Wirklichkeit im pflegerischen Alltag

Dem Coolout begegnen

neu

Zielgruppe: Stationsleitungen, Praxisanleitende, Pflegefachkräfte, alle Interessierten

Thema:

Die Anforderungen, die an Auszubildende in der Pflege und an Pflegende gestellt werden, sind durch den Widerspruch zwischen Patientenorientierung und ökonomischen Zwängen im Arbeitsalltag gekennzeichnet: Pflegende sollen und wollen ihre berufliche Tätigkeit an dem Anspruch einer individuellen, bedürfnisorientierten Pflege ausrichten. Gleichzeitig erleben sie, dass dieser Anspruch aufgrund der Rahmenbedingungen im Arbeitsalltag nicht zu verwirklichen ist. Dies führt zu typischen Konfliktsituationen in der täglichen Arbeit. Mit dem Phänomen Coolout wird beschrieben, wie Auszubildende, examinierte Pflegende und Praxisanleitende diese Diskrepanz zwischen Sollen und Sein bewältigen.
Sie alle erlernen Strategien im Umgang mit dem Widerspruch, sie lernen es, sich „kalt" zu machen. Coolout hat eine Schutzfunktion und eine Stabilisierungsfunktion: Es wird erklärt, wie die im Bereich der Pflege Tätigen das Spannungsfeld im Pflegealltag aushalten und sich mit den Bedingungen des Alltags arrangieren können, dadurch aber zugleich zur Stabilisierung dieser Bedingungen beitragen.

Referentin:

Dr. phil. Karin Kersting

Krankenschwester, Lehrerin für Pflege, Dipl.-Pädagogin und Professorin für Pflegewissenschaft/Pflegeforschung im Fachbereich Sozial- und Gesundheitswesen an der Hochschule Ludwigshafen am Rhein. Sie leitet dort den Studiengang Pflegepädagogik und forscht seit 20 Jahren zum Phänomen Coolout in der Pflege.

Inhalte:

Ziel des Seminares ist es, die Mechanismen des Coolout aufzudecken, bewusst zu machen und Hilfestellungen für den pflegerischen Arbeitsalltag zu diskutieren.

- Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse zum Coolout von Auszubildenden und examinierten Pflegenden
- Möglichkeiten der Thematisierung des unauflösbaren Widerspruchs
- Mögliche Hilfestellungen im pflegerischen Alltag

Methoden: Vortrag, berufsgruppenspezifische Kleingruppenarbeit, Diskussion

Termin: **30.06.2018** 09.00 - 16.30 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
	25 Personen (max.)	**8** Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**120 Euro** inkl. Mittagsverpflegung	

Führung,
Selbstführung
Persönlichkeit

1

Wenn die Grenze überschritten wird

Abgrenzung und Selbstverantwortung

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Thema:

Mitarbeitende in sozialen Kontexten sind in der Regel Menschen mit starker intrinsischer Motivation. Sie haben sich mitunter aus idealistischen Gründen für ihren Beruf entschieden. Im Rahmen zunehmender Ressourcenknappheit drohen diese Werte jedoch auf der Strecke zu bleiben.
Die Gefahr, dem Werteschwund hinterher zu hetzen ist groß und führt zu einer inneren Unzufriedenheit, die sich langfristig auf die Gesundheit auswirkt. Hier trägt die Fähigkeit, eigene Grenzen zu erkennen und einzuhalten, entscheidend zur eigenen Gesunderhaltung bei.
Abgrenzung steht in diesem Sinne also nicht als Synonym für mangelnde Motivation oder Leistungsbereitschaft. Vielmehr ist sie eine Form der Selbstverantwortung, die Balance zwischen Engagement und dem Erhalt der eigenen Gesundheit und damit auch der eigenen Leistungsfähigkeit trotz hoher Anforderungen sicher zu stellen.
Sie bekommen Gelegenheit zur Reflexion der eigenen Ansprüche und Leistungsgrenzen und entwickeln persönliche Strategien für einen gesunden Umgang mit gestellten Anforderungen.

Referent:

Rüdiger Berg

Dipl.-Psychologe, Beratung, Training, Coaching, Arbeitsschwerpunkte in der Beratung und Begleitung von Organisationsentwicklungsprozessen für Unternehmen aus den Bereichen Gesundheit, Dienstleistung und Industrie, Freiburg

Inhalte:

- Wo liegen meine Belastungsfaktoren?
- Welche Glaubenssätze spielen bei mir eine Rolle?
- Ansätze aus dem Neurolinguistischen Programmieren zur Arbeit mit Glaubenssätzen
- Ansätze aus dem energetischen Coaching zur Veränderung von blockierenden Denkmustern und dem Herstellen positiver Zustände

Methoden:

Der Seminarablauf ist gekennzeichnet von einem Wechsel zwischen Plenums- und Kleingruppenarbeit sowie praktischen Übungen.

Termin:

22.03.2018 09.00 - 17.00 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
	16 Personen (max.)	**8** Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**175 Euro** inkl. Mittagsverpflegung	Landesärztekammer-punkte können bei rechtzeitiger Anmeldung beantragt werden

Führung,
Selbstführung
Persönlichkeit

1

Weiterbildung zur pflegerischen Leitung einer Station oder Einheit/ Verantwortliche Pflegefachkraft

staatlich anerkannt; in Kooperation mit der akademie südwest

Voraussetzung:

Gesundheits- und Krankenpfleger/in oder Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in, Altenpfleger/in, Heilerziehungspfleger/in, Hebamme/Entbindungspfleger, eine einschlägige berufliche Tätigkeit nach Beendigung der Ausbildung, die zwei Jahre betragen soll

Ziel:

Die Weiterbildung soll die Teilnehmenden mit ihren komplexen Leitungsaufgaben in den verschiedenen Bereichen der pflegerischen Versorgung vertraut machen, zur Wahrnehmung mitarbeiterbezogenen, pflegebezogener, und betriebsbezogener Leitungsaufgaben befähigen und ihnen die zur Erfüllung dieser Aufgaben erforderlichen speziellen Kenntnisse, Fertigkeiten und Verhaltensweisen vermitteln. Der Fokus des Führungshandelns liegt dabei auf den Aufgaben im Bereich der pflegewissenschaftlichen wie strukturellen/organisatorischen Weiterentwicklung der jeweiligen Station/ Wohngruppe, der Personalentwicklung und der Teamentwicklung. Zudem zielt die Weitbildung darauf ab, die Teilnehmenden in ihrem beruflichen Selbstverständnis (pflegerisch wie als Führungskraft) zu stärken, ihr berufliches Interesse weiter zu entwickeln, damit die eigenverantwortliche pflegerische Leitung eines multiprofessionellen Teams möglich werden kann.

Schwerpunkte:

Pflegewissenschaft und Professionalisierung des Pflegeberufs, Personal und Teamentwicklung, Mitarbeiterführung, Kommunikative Kompetenzen, Rechtskunde, Berufskunde, Versorgungsstrukturen, Finanzierung und Betriebswirtschaftslehre im Gesundheits- u. Sozialwesen, Qualitätsmanagement u.a.

Kursleitung, Anmeldung und Information:

Eleonore Distl, ZfP Südwürttemberg,
Telefon: 07583 / 33-1042, e-mail: eleonore.distl@zfp-zentrum.de

Verlauf:

> Die Weiterbildung beinhaltet insgesamt 720 Stunden. Diese teilen sich auf in 480 Stunden Unterrichtsblöcke in der akademie südwest, 96 Stunden Selbststudienanteil und 144 Stunden Praxisanteil. 18 Monate berufsbegleitend, monatlich ein einwöchiger Theorieblock, blockfreie Zeiten: Weihnachten/Jahreswechsel und Sommerurlaubszeit, theoretischer Unterricht in zwölf Unterrichtsblöcken (à 40 Stunden), zu je 5 Tagen
> Selbststudium mit gezielten Arbeitsaufträgen
> Praxisanteil: Hospitationen in Eigen- und Fremdeinrichtungen

Abschluss:

Die Abschlussprüfung (schriftlich und mündlich); die schriftliche Prüfung erfolgt als Hausarbeit unter Einbeziehung des Praxisfeldes der Teilnehmer/innen.
Weiterbildungszeugnis (staatliche Anerkennung)
Zertifikat „Qualitätsbeauftragte/r im Gesundheitswesen“.

Anerkennung:

Die Weiterbildung entspricht folgenden Anforderungen:
1. Verordnung des Sozialministeriums Baden-Württemberg über die Weiterbildung in den Pflegerufen für die pflegerische Leitung einer Station oder Einheit vom 19. Dezember 2000 (Weiterbildungsverordnung Stationsleitung).
2. SGB XI §71 (3) Voraussetzungen für die Anerkennung als verantwortliche Pflegefachkraft.

Ort	Teilnahme	Punkte
zfp Südwürttemberg	23 Personen (max)	Registrierung beruflich Pflegender
akademie südwest Neues Kloster 88427 Bad Schussenried	Nächster Beginn: 21.01.2019	

Führung,
Selbstführung
Persönlichkeit

1

Weiterbildung zur Praxisanleiterin/zum Praxisanleiter

Zielgruppe und Zugangsvoraussetzungen:

- Abgeschlossene Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege oder Gesundheits- und Kinderkrankenpflege oder Altenpflege
- oder abgeschlossene Ausbildung in einem Erzieherberuf
- mindestens zweijährige Berufserfahrung

Thema:

Diese Weiterbildung erfüllt die Anforderungen an die Praxisanleitendenqualifikation nach dem aktuellen Krankenpflegegesetz. In dieser Weiterbildung geht es um die Vermittlung und Förderung spezieller Kenntnisse, Fertigkeiten, Verhaltensweisen und Einstellungen einer Praxisanleiterin, eines Praxisanleiters, die in der praktischen Anleitung von Auszubildenden der Gesundheits- und Krankenpflege, der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege sowie der Altenpflege und bei Teilnehmenden von Fachweiterbildungen und in der Einarbeitung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zum Tragen kommen.

Kursleitung:

Isabel Römer
B.A., Pflegepädagogin, M.A. i.S., Fort- und Weiterbildungsmanagement, Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben, Weingarten

Günther Schmid
Lehrer für Pflegeberufe, Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben, Weingarten

Inhalte:

- Didaktik der praktischen Anleitung
- Pädagogik (Lerntheorien, Kompetenzentwicklung, handlungsorientiertes Lernen)
- Lernpsychologie
- Lernberatung
- Gesprächsführung
- Beurteilung/ Leistungskontrolle
- Rechtliche Aspekte
- Pflegetheorie, -wissenschaft, -qualität
- Arbeitsorganisation
- Stressbewältigung
- Präsentations- und Moderationstechniken
- Abschluss: Facharbeit und Kolloquium

Umfang:

Die Weiterbildung erfolgt als berufsbegleitender Lehrgang.
Der Lehrgang umfasst insgesamt 202 Stunden.
Diese verteilen sich auf 160 Stunden in 4 Blöcken theoretischen Unterricht und 42 Stunden Fernstudium mit gezielten Arbeitsaufträgen in der Praxis. Bitte aus diesem Grund bei Urlaubs- und Nachtdienstplanung beachten, dass zwischen den Blockphasen ausreichend Arbeitszeit im Tagdienst zur Umsetzung der Arbeitsaufträge eingeplant wird.

Weiterbildung zur Praxisanleiterin /zum Praxisanleiter

Referierende:

Monika Becker, Diplom-Psychologin, Coach, Trainerin, Ravensburg

Katja Friedrich, Diplom-Psychologin, Lehrerin für Pflegeberufe, Fronhofen

Prof. Dirk Heinz, Dr. jur., Dipl. Soz.-Päd.(FH), Hochschule RV-Weingarten

Thomas Hibbe, B.A., Regionaler Geschäftsbereichsleiter Pflege, Klinik für Forensische Psychiatrie, ZfP Südwürttemberg, Weissenau

Isabel Römer, B.A., Pflegepädagogin, M.A. i.S., Fort- und Weiterbildungsmanagement, Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben, Weingarten

Dr. Uwe Schirmer, Diplom-Pflegepädagoge, Leiter der akademie südwest, ZfP Südwürttemberg

Günther Schmid, Lehrer für Pflegeberufe, Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben, Weingarten

Andreas Thiel, Dipl. Pflegepädagoge (FH), Schulleiter Schulen für Pflegeberufe, Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben, Weingarten

u.a.

Termine Kurs 42:

12.03.-16.03.2018
14.05.-18.05.2018
02.07.-06.07.2018
17.09.-21.09.2018

Termine Kurs 43:

04.06.-08.06.2018
16.07.-20.07.2018
10.09.-14.09.2018
26.11.-30.11.2018

jeweils 08.30-16.00 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
	24 Personen (max.)	**25** Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**1275 Euro**	

2

Kommunikation und Beratung

Gesundheitsakademie
Bodensee-Oberschwaben
GmbH
Hähnlehofstraße 5
88250 Weingarten

2

Erfolgreich kommunizieren im Berufsalltag

Wie Kommunikation gelingt

Zielgruppe: Alle Interessierten im Gesundheitswesen

Thema:

Wir kommunizieren ständig und doch prägen immer wieder Missverständnisse, Informationsmangel und als nicht zielführend empfundene Gespräche unseren Berufsalltag.
Inhalt dieses Trainings ist es, Kommunikationssituationen im beruflichen Alltag erfolgreich und für alle Seiten befriedigend zu gestalten.
Dies umfasst die Analyse typischer Gesprächssituationen, die Gestaltung des Gesprächssettings und den gekonnten Einsatz von verbaler und non-verbaler Kommunikation, um so geplante wie auch ungeplante Kommunikationssituationen erfolgreich und zielführend zu meistern.

Referentin: Sabine Westerhoff

Dipl. Psychologin in eigener Praxis, Trainerin, Coach, Konstanz

Inhalte:

- Kommunikationshindernisse erkennen
- Gestaltung eines positiven Gesprächssettings
- Feedback geben und annehmen
- Zielorientiert kommunizieren
- Umgang mit emotionalen Reaktionen
- Souverän und handlungsfähig bleiben auch in schwierigen Kommunikationssituationen
- Offene, zielorientierte und wertschätzende Kommunikation im Team

Methoden: Kurzvorträge kombiniert mit Übungseinheiten, beratender Austausch im Plenum

Termin: **02.05.2018** 09.00-17.00 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
	16 Personen (max.)	**8** Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**120 Euro** inkl. Mittagsverpflegung	

Kommunikation
und Beratung

2

Erfolgreicher Umgang mit Beschwerden

Kundenorientierte Kommunikation

Zielgruppe: Alle Interessierten im Gesundheitswesen

Thema:

Inhalt dieses eintägigen Trainings ist der erfolgreiche Umgang mit schwierigen Kommunikationssituationen im Stationsalltag. Dieser ist häufig geprägt durch Stress, Zeitdruck und als anstrengend empfundene Auseinandersetzungen mit Patienten und Angehörigen.
Viele gehen heute nach der Devise vor, je mehr Druck ich mache, desto eher komme ich zu meinem Recht. Die Erfahrung gibt ihnen häufig recht: Derjenige, der am lautesten auftritt, evtl. sogar verbunden mit Drohungen (Beschwerde, Presse, etc.) erzeugt bei seinem Gegenüber Stress, verbunden mit dem Wunsch, diese unangenehme Situation möglichst schnell zu beenden.
Eine kundenorientierte Kommunikation hilft, solche Situationen im Vorfeld möglichst zu vermeiden und eine angenehme und positive Atmosphäre zu schaffen.
Kommt es zu mündlichen Beschwerden und konflikthaften Situationen so ist der professionelle Umgang hiermit entscheidend. Das 5-Phasen-Modell ist ein bewährtes Instrument, um mit solchen Situationen erfolgreich umzugehen und gut gerüstet auch in emotional aufgeladenen Situationen souverän zu handeln und diese für beide Seiten gut und dauerhaft zu lösen.

Referentin: Sabine Westerhoff

Dipl. Psychologin in eigener Praxis, Trainerin, Coach, Konstanz

Inhalte:

- Was macht eine kundenorientierte Kommunikation aus?
- Warum eine kundenorientierte Kommunikation auch gut für das Team ist
- Wie man souverän mit herausfordernden Situationen umgeht
- Resilienz und Handlungsfähigkeit
- Das 5-Phasen-Modell für mündliche Beschwerden
- Wie man ein positives Gesprächsergebnis sichert

Methoden: Kurzvorträge kombiniert mit Übungseinheiten, beratender Austausch im Plenum

Termin: **16.06.2018** 09.00-17.00 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
	16 Personen (max.)	**8** Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**120 Euro** inkl. Mittagsverpflegung	Landesärztekammer-punkte können bei rechtzeitiger Anmeldung beantragt werden

2

Achtsame Kommunikation in Gesundheitsberufen

neu

Zielgruppe: Interessierte aus allen Berufsgruppen

Thema:

Mitarbeitende in Gesundheitsberufen sind in vielfältiger Weise gefordert, achtsam und ressourcenorientiert mit Menschen zu kommunizieren, die selbst gestresst, belastet oder erkrankt sind.
Hierbei hilft die Haltung der Achtsamkeit, die von Geduld, Wertschätzung, Offenheit, Mitgefühl und Gelassenheit geprägt ist.
Achtsamkeit bedeutet die Möglichkeit, im Hier und Jetzt präsent zu sein. Durch die ruhige Betrachtung der eigenen Körperreaktionen, der Gedanken und Emotionen in Verbindung mit der Atmung können wir zunehmend einen inneren Abstand zu Stressfaktoren entwickeln und die innere Mitte halten.
Dies ermöglicht es, in vielfältigen Kommunikationssituationen gleichzeitig im Kontakt mit dem Gesprächspartner und den eigenen Ressourcen zu bleiben.

Methoden:

Um einen offenen und praxisorientierten Erfahrungsaustausch zu gewährleisten, werden neben der Achtsamkeitspraxis Trainerinputs, Übungen zu zweit, Feedback und Selbstreflexion angeboten. Vertraulichkeit wird gemeinsam vereinbart. Für die Umsetzung erhalten die Teilnehmenden einen schriftlichen Trainingsbegleiter und Audiotracks für die Praxisphase.

Referentin: Sybille Gottlob

Diplom Soziologin, seit 1995 systemischer Coach und Führungskräftetrainerin
MBSR-Trainerin (Mindful Based Stress Reduction) – Achtsamkeit in Unternehmen
Yogalehrerin BDY / ZPP in Unternehmen, Hergatz

Inhalte Tag 1:

- Grundlagen und Grundhaltungen der Achtsamkeit
- Innehalten – innere Sammlung
- Achtsame Körperwahrnehmungen - Bodyscan
- Achtsame Yogaübungen
- Stressauslöser, Stressverstärker und Stressbewältigung
- Innere Klarheit in der Sitzmeditation
- Grundlagen der achtsamen Kommunikation
- Achtsamkeitsübungen für den Alltag

Praxisphase im Alltag

Inhalte Tag 2:

- Erfahrungsaustausch zur Achtsamkeit im Alltag
- Achtsame Gesprächsführung und Sprache
- Anspruchsvolle Gesprächssituationen im beruflichen Handlungsfeld
- Gewaltfreie Kommunikation zur Konfliktlösung
- Kollegiale Beratung mit Achtsamkeit

Termin: **25.04. und 19.06.2018**
(2 Tagesseminar) jeweils 08.30-16.00 Uhr

Hinweise: Bitte bequeme Kleidung, 2 Decken, rutschfeste Socken mitbringen

Ort	Teilnahme	Punkte
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**12** Personen (max.)	**10** Registrierung beruflich Pflegender
	290 Euro inkl. Mittagsverpflegung	

2

Kommunikation und Organisation nachhaltig verbessern

neu

Zielgruppe: Mitarbeitende in Assistenz, im Sekretariat und in der Ambulanzadministration, sowie im MVZ und in Praxen

Thema:

Sie wollen Kompetenzen von der Organisation bis zur Kommunikation weiter ausbauen, um für die beruflichen Herausforderungen der Zukunft gerüstet zu sein?
Im beruflichen Alltag erleben Sie immer wieder Situationen, die Ihre Durchsetzungsfähigkeit und Ihr Überzeugungsgeschick verlangen: Sie wollen auf der einen Seite kunden- und dienstleistungsorientiert sowie kollegial wirkungsvoll kommunizieren, auf der anderen Seite auch freundlich und souverän Ihre eigenen Ziele erreichen.
Sie wollen in schwierigen Situationen einen „kühlen Kopf" behalten und angemessen reagieren können – sowohl im persönlichen Gespräch als auch am Telefon.
Sie müssen dabei innerhalb kürzester Zeit eine Vielzahl von Aufgaben erledigen: Ihre Termine einhalten, nebenher Ihre E-mailflut bewältigen und für Ihre Patientinnen und Patienten, Kolleginnen, Kollegen und Ihre Führungskraft erreichbar sein. Dabei schauen Sie zwischendurch auf die Uhr und würden diese am liebsten zurückdrehen. Hätten Sie gerne mehr Zeit für die Erledigung Ihrer Aufgaben? Um in diesem Spannungsfeld gut agieren zu können, benötigen Sie weitreichende Kompetenzen.

Referentin: Antje Barmeyer

lange Jahre Mitglied im Vorstand Bundesverband Sekretariat und Büromanagement, Fachbeiträge und Co-Autorin in Fachbüchern zur Büro-Organisation, Trainerin und Coach, analyse-beratung-traning, Detmold

Inhalte

Organisation und Zeit- und Selbstmanagement:

- Realistische Zielsetzung bei der Tagesplanung, die Post-, Papier-, Informations- und E-mailflut organisieren
- Dabei Outlook oder Group Wise sowie Checklisten gezielt nutzen und einsetzen
- Prioritäten erkennen, Störfaktoren reduzieren
- In Belastungssituationen ruhig bleiben
- Arbeitsvorbereitung mit Ihrer Führungskraft und dem Team

Professionell und überzeugend kommunizieren:

- Die Grundlagen der Kommunikation
- Sender-Empfänger-Verhalten
- Auch wenn es mal schwierig wird – immer den richtigen Ton treffen
- Schlagfertig auf verbale Angriffe reagieren
- Schlechte Nachrichten diplomatisch übermitteln

Termin: **23.10.2018** 09.00-17.00 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
	20 Personen (max.)	**8** Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**120 Euro** inkl. Mittagsverpflegung	

Kommunikation
und Beratung

2

„Keine Angst vor schwierigen Situationen“

Der Umgang mit Menschen in Krisensituationen

Zielgruppe: Interessierte Fachkräfte aller Berufsgruppen

Thema:

Das Krankenhaus ist oft ein Ort für Grenzerfahrungen; sowohl für Mitarbeitende, als auch für Patientinnen und Patienten oder für Angehörige.
Mitarbeitende und Leitungskräfte müssen für die Belange und Befindlichkeiten der Patientinnen und Patienten zur Verfügung stehen. Die eigene emotionale Stabilität wird dabei vorausgesetzt, was gar nicht so selbstverständlich ist, wie es scheinen mag. Auch ist jede Situation individuell, was den Beteiligten einen sensiblen und flexiblen Umgang mit den Betroffenen abverlangt.
Was richtig oder falsch ist, lässt sich oft schwer benennen. Vielmehr sollte durch die fortwährende Klärung der eigenen Haltung, durch Erfahrung und durch das Wissen über einen professionellen Umgang mit schwierigen Situationen die Basis entstehen, situationsgerechte Strategien zu entwickeln.
Dieses Seminar vermittelt hilfreiche Tipps zur Gesprächsführung für den Umgang mit Menschen in Krisensituationen. Es beleuchtet die Rolle der „Krisenbegleitung“, thematisiert Grenzen der Hilfeleistung und bietet Raum für Erfahrungsaustausch.

Referent:

Rüdiger Berg

Dipl.-Psychologe, Beratung, Training, Coaching, Arbeitsschwerpunkte in der Beratung und Begleitung von Organisationsentwicklungsprozessen für Unternehmen aus den Bereichen Gesundheit, Dienstleistung und Industrie, Freiburg

Inhalte:

- Die Besonderheit von Krisensituationen
- Der professionelle Umgang mit Emotionen
- Die eigene Haltung zu krisenhaften Lebensereignissen
- Kommunikations- und Gesprächsführungstechniken

Methoden:

Der Seminarablauf ist gekennzeichnet von einem Wechsel zwischen Plenums- und Kleingruppenarbeit sowie praktischen Übungen.

Termin: **21.11.2018** 09.00-17.00 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
	16 Personen (max.)	**8** Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**175 Euro** inkl. Mittagsverpflegung	Landesärztekammer-punkte können bei rechtzeitiger Anmeldung beantragt werden

Kommunikation
und Beratung

2

Schlagfertig und gelassen

Mit persönlichen Angriffen und Killerphrasen gekonnt umgehen

Zielgruppe:
Mitarbeitende aller Einrichtungen des Gesundheitswesens

Thema:
Wer hat das nicht schon einmal erlebt, dass einem einfach die Worte fehlen.
Und im Nachhinein fällt uns dann ein, was wir auf eine unpassende Bemerkung gerne geantwortet hätten.
Aber Schlagfertigkeit und Gelassenheit kann gelernt und trainiert werden.
Welche Voraussetzungen muss ich mitbringen, um schlagfertig zu sein und welche Möglichkeiten gibt es, auf unzulängliche Bemerkungen zu reagieren?

Referent:
Rüdiger Berg
Dipl.-Psychologe, Beratung, Training, Coaching, Arbeitsschwerpunkte in der Beratung und Begleitung von Organisationsentwicklungsprozessen für Unternehmen aus den Bereichen Gesundheit, Dienstleistung und Industrie, Freiburg

Inhalte:
> Voraussetzungen für schlagfertige Kommunikation
> Schlagfertigkeit und die eigene Persönlichkeit
> Die Rhetorik hinter der Schlagfertigkeit
> Die Lust am Witz
> Formulierungskunst und Sinnverdrehung

Methoden:
Der Seminarablauf ist gekennzeichnet von einem Wechsel zwischen Plenums- und Kleingruppenarbeit sowie praktischen Übungen.

Termin:
20.09.2018 09.00 – 17.00 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
	16 Personen (max.)	**8** Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**175 Euro** inkl. Mittagsverpflegung	Landesärztekammer-punkte können bei rechtzeitiger Anmeldung beantragt werden

Moderation -
Technik und Anwendung

Zielgruppe:

Leitungen von Stationen, Funktionsbereichen, Abteilungen im Gesundheitswesen... und solche, die es werden wollen

Thema:

Eine gut durchgeführte Moderation beinhaltet Techniken zur Gestaltung zielorientierter Arbeits- und Problemlöseprozesse, sowohl für technisch-organisatorische als auch für zwischenmenschliche Fragestellungen.
Moderationstechniken dienen dabei der non-direktiven Führung von Gruppenprozessen, in denen Konsensfindung und eine effektive Planung von Handlungsschritten im Vordergrund stehen.
Das Seminar ist praxisorientiert ausgerichtet und beinhaltet eigene Übungssequenzen.

Methoden:

Wechsel zwischen Vortrag, Diskussionen und Kleingruppenarbeit. Nach einer praktischen Demonstration durch den Trainer führen die Teilnehmenden eigenständig Übungsmoderationen durch. Die anschließende Auswertung vermittelt den Moderierenden wichtige Hinweise für das eigene Moderationsverhalten.

Referent:

Rüdiger Berg

Dipl.-Psychologe, Beratung, Training, Coaching, Arbeitsschwerpunkte in der Beratung und Begleitung von Organisationsentwicklungsprozessen für Unternehmen aus den Bereichen Gesundheit, Dienstleistung und Industrie, Freiburg

Inhalte:

- Wozu eignet sich der Einsatz von Moderationstechniken?
- Hilfsmittel und Medien in der Moderation
- Zielsetzung von Moderation
- Vorbereitung, Aufbau und Ablauf einer Moderation
- Die Rolle des Moderierenden
- Voraussetzungen für die Anwendung von Moderationstechniken
- Techniken der Moderation und ihre Anwendungsbereiche
- Fragetechniken in der Moderation
- Visualisierungsregeln
- Modelle der Problembearbeitung
- Aktions- und Maßnahmenplanung
- Umgang mit Widerständen
- Übungsmoderationen

Termin:

06.03.2018 08.30 - 16.00 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**16** Personen (max.) **175 Euro** inkl. Mittagsverpflegung	**8** Registrierung beruflich Pflegender Landesärztekammer-punkte können bei rechtzeitiger Anmeldung beantragt werden

Kollegiale Beratung

Zielgruppe:

Führungskräfte, Pflegefachkräfte, pädagogisch Tätige im Gesundheitswesen z. B. Pflegepädagoginnen und -pädagogen, Lehrerinnen und Lehrer für Pflegeberufe, Praxisanleitende, Stationsleitungen, Pflegeexperten und -expertinnen, alle Interessierten, auch interdisziplinär.

Thema:

Im pflegerischen Berufsalltag und insbesondere im Kontext von Beratung und edukativen Aktivitäten kommt es immer wieder zu Situationen, die Unsicherheit hervorrufen und Fragen aufwerfen. Häufig müssen solche Probleme allein bewältigt werden. Mit der Kollegialen Beratung bietet sich die Möglichkeit zur professionellen Bewältigung beruflicher Anforderungen auf der gleichen Ebene. Kollegiale Beratung ist ein strukturiertes Beratungsgespräch in einer festen Gruppe beruflich Gleichgestellter. Einem festen Ablaufschema folgend, werden Praxisfragen gemeinsam reflektiert und Lösungsmöglichkeiten entwickelt.
Ziel der Kollegialen Beratung ist es, gemeinsam Ideen zu entwickeln und eine Vielzahl von Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen.
Das Konzept eignet sich, damit professionelle Ressourcen arbeitsplatznah entwickelt und berufliche Beanspruchungen vermindert werden können.

Referent:

Andreas Kocks

Pflegewissenschaftler (MScN, BScN, Promovend), Stabstelle Pflegewissenschaft Pflegedirektion, Universitätsklinikum Bonn, Sprecher des Netzwerkes Pflegeforschung an Universitätskliniken des Verbands der PflegedirektorInnen der Unikliniken, Mitglied im Netzwerk Patienten- und Familienedukation in der Pflege e.V., Standortleiter im BMBF Pflegeforschungsprojekt empCARE.

Inhalte:

- Begriffsklärung - Die Besonderheiten der kollegialen Beratung
- Theoretische Grundlagen
- Einführung in die Kollegiale Beratung - Die konkreten Schritte
- Implementierung von Kollegialer Beratung im eigenen Arbeitsumfeld
- Strukturhilfen
- Üben der Kollegialen Beratung in berufs- und aufgabenspezischen Kleingruppen

Methoden:

Inputvortrag, Übungen, Praxisbeispiele, Diskussion

Termin:

09.11.2018 09.00-16.30 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
	25 Personen (max.)	**8** Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**95 Euro** inkl. Mittagsverpflegung	Landesärztekammer-punkte können bei rechtzeitiger Anmeldung beantragt werden

2

Wittener Werkzeuge
Praxisnahe Beratung in der Pflege

neu

Zielgruppe:
Alle Führungskräfte und/oder pädagogisch Tätigen im Gesundheitswesen, Pflegepädagoginnen und -pädagogen, Lehrerinnen und Lehrer für Pflegeberufe, Praxisanleitende, Stationsleitungen, Pflegeexpertinnen und-experten, ANP, Pflegekräfte aller Sektoren und Bereiche.

Thema:
Für viele beruflich Pflegende ist der kommunikative Austausch mit Patientinnen, Patienten und Angehörigen sowie im Team ein wesentliches und wichtiges Merkmal ihrer Arbeit.
Die tägliche Arbeit zeigt uns aber, dass Kommunikation nicht immer einfach ist und dass gerade unter der deutlichen Arbeitsverdichtung in den Gesundheitsberufen kommunikative Momente reduziert werden. Angesichts dieser Problemlage kann Unsicherheit bei den professionell Handelnden auftreten.
Der praxisnahe Beratungsansatz der „Wittener Werkzeuge“ wurde unter der Leitung der Pflegewissenschaftlerin Dr. Angelika Zegelin und dem Diplom Psychologen Günter G. Bamberger speziell für beruflich Pflegende entwickelt und zeigt, wie man eine förderliche Beziehung zu den Pflegebedürftigen oder Angehörigen gestalten und zugleich für sich selbst sorgen kann.
Der „Double-Care“ Ansatz nimmt alle Beteiligten in den Fokus, verbindet also „PatientCare“ und „SelfCare“. Erst diese Kombination ermöglicht eine für beide Seiten gelungene, erfüllende Begegnung und Kommunikation.

Hinweis:
Dieses Seminar knüpft an die Einführungsveranstaltung 2017 an und vertieft ausgewählte Elemente der Wittener Werkzeuge, kann aber auch unabhängig davon gebucht werden.

Besonderes:
Neben den Referierenden wird auch Professorin Zegelin das Seminar bereichern.

Inhalte und Ziel:
Ziel ist die Stärkung der Beratenden sowie ihre Sensibilisierung für die Wahrnehmung anderer und ihrer selbst.
> Das Konzept der Wittener Werkzeuge
> Ausgewählte Elemente der Wittener Werkzeuge
> Die Umsetzung im eigenen Arbeitsfeld

Referierende:
Andreas Kocks, Pflegewissenschaftler (MScN, BScN, Promovend), Stabstelle Pflegewissenschaft Pflegedirektion, Univ.klinikum Bonn, Sprecher des Netzwerkes Pflegeforschung an Universitätskliniken des Verbandes der PflegedirektorInnen der Unikliniken, Standortleiter im BMBF Pflegeforschungsprojekt empCARE.

Dr. rer. medic. Tanja Segmüller, Pflegewissenschaftlerin (MScN, BScN), Vertretung der Professur Alterswissenschaften an der Hochschule für Gesundheit, Department of Community Health, Bochum.

Hon.-Prof. Dr. Angelika Zegelin, Krankenschwester, Lehrerin für Pflegeberufe, Pflegewissenschaftlerin bis 2015 am Department für Pflegewissenschaft der Universität Witten/Herdecke tätig. Arbeitsschwerpunkte: Entwicklung von Pflegewissenschaft, Aufbau einer pflegeorientierten Patienten- und Familienedukation, Interaktion in der Pflege, Sprache und Pflege.

Termin:
11. und 12.06.2018 (2 Tagesseminar)
jeweils 09.00 –16.30 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	25 Personen (max.)	10 Registrierung beruflich Pflegender
	240 Euro inkl. Mittagsverpflegung	Landesärztekammer-punkte können bei rechtzeitiger Anmeldung beantragt werden

2

Anspruch und Wirklichkeit in der Pflegeausbildung

Dem Coolout begegnen

neu

Zielgruppe:
Alle pädagogisch Tätigen im Gesundheitswesen, Pflegepädagoginnen und Pflegepädagogen, Lehrerinnen und Lehrer für Pflegeberufe

Thema:
Pflegende sollen und wollen ihre berufliche Tätigkeit an dem Anspruch einer individuellen, bedürfnisorientierten Pflege ausrichten. Gleichzeitig erleben sie, dass dieser Anspruch aufgrund der Rahmenbedingungen im Arbeitsalltag nicht zu verwirklichen ist. Dies führt zu typischen Konfliktsituationen in der täglichen Arbeit. Mit diesen Konflikten werden Lehrende in den Pflegeschulen konfrontiert: Sie sollen und wollen vermitteln, wie Pflege patientenorientiert durchgeführt wird und sie wissen, dass dies nicht uneingeschränkt möglich ist. Zugleich müssen sie Auszubildende dazu befähigen, sich realitätstüchtig zu verhalten, sie sollen „praxistauglich“ ausgebildet werden.
Mit dem Phänomen Coolout wird beschrieben, wie Auszubildende, examinierte Pflegende, Lehrende und auch Praxisanleitetende diese Diskrepanz zwischen Sollen und Sein bewältigen.
Sie alle erlernen Strategien im Umgang mit dem Widerspruch, sie lernen es, sich „kalt“ zu machen. Coolout hat eine Schutzfunktion und eine Stabilisierungsfunktion: Es wird erklärt, wie die im Bereich der Pflege Tätigen das Spannungsfeld im Pflegealltag aushalten und sich mit den Bedingungen des Alltags arrangieren können, dadurch aber zugleich zur Stabilisierung dieser Bedingungen beitragen.
Ziel des Seminares ist es, diese Mechanismen aufzudecken, bewusst zu machen, zu reflektieren und Schlussfolgerungen für die Pflegeausbildung / Pflegepädagogik zu ziehen.

Inhalte:
- Vorstellung der Untersuchungsergebnisse zum Coolout von Auszubildenden in der Pflege/examinierten Pflegenden und der Situation der Lehrenden
- Erarbeitung exemplarischer Reaktionsmuster von Auszubildenden
- Was bedeutet das Wissen über die Reaktionsmuster für Lehrende und für den Unterricht?
- Die Thematisierung des unauflösbaren Widerspruchs als pädagogische Aufgabe

Methoden:
Vortrag, Kleingruppenarbeit, Diskussion

Referentin:
Dr. phil. Karin Kersting
Krankenschwester, Lehrerin für Pflege, Dipl.-Pädagogin und Professorin für Pflegewissenschaft/Pflegeforschung im Fachbereich Sozial- und Gesundheitswesen an der Hochschule Ludwigshafen am Rhein. Sie leitet dort den Studiengang Pflegepädagogik und forscht seit 20 Jahren zum Phänomen Coolout in der Pflege.

Termin:
29.06.2018 09.00 – 16.30 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
	25 Personen (max.)	**8** Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**120 Euro** inkl. Mittagsverpflegung	Landesärztekammer-punkte können bei rechtzeitiger Anmeldung beantragt werden

2

„Generation Y und Z“
Wie wir uns besser verstehen

neu

Zielgruppe: Alle Führungskräfte und/oder pädagogisch Tätigen im Gesundheitswesen z. B. Pflegepädagoginnen und -pädagogen, Lehrer-innen und Lehrer für Pflegeberufe, Praxisanleitende, Stationsleitungen, alle Interessierten

Thema: Die „Ypsilon-Generation“, die Generation der zwischen 1985 und 2000 Geborenen, sowie die nachfolgende Generation Z, der danach Geborenen, befinden sich gerade in der Ausbildung oder agieren als Berufsanfänger und -anfängerinnen in der Pflege.
Was hat die jungen Menschen geprägt, was zeichnet sie aus, was macht sie so besonders?
Daran schließen sich weitere Fragen an: „Wie sollen Lehrende, Anleitende oder Führungskräfte sinnvoll mit ihnen agieren und auf sie eingehen?“, sowie: „Welche Konsequenzen ergeben sich für Lernprozesse und welche beruflichen Rahmenbedingungen und Arbeitsstrukturen wirken auf sie motivierend?“.
In diesem Seminar beleuchten die Referierenden zunächst die theoretischen Hintergründe des Themas und zeigen dann praktische Möglichkeiten des sinnvollen Umgangs mit den „Ypsilonern“ auf.

Referierende:

Isabell Lanki
Pflegepädagogin B.A., Hochschule Ravensburg-Weingarten

Prof. Dr. Jörg Wendorff
Professor für Erziehungswissenschaft und Berufspädagogik, Senatsbeauftragter für Hochschuldidaktik, Studiengangsleiter BA Pflegepädagogik, Hochschule Ravensburg-Weingarten

Inhalte:

- Herkunft des Begriffs „Generation Y“
- Einflussfaktoren auf diese jungen Erwachsenen
- Die Bedeutung der Eltern
- Was wollen „Ypsiloner“?
- Welche beruflichen Rahmenbedingungen sind förderlich?
- Welche Erwartungen werden von ihnen an Ausbildung und Lehre gestellt?

Termin: **23.11.2018** 09.00-12.30 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
	25 Personen (max.)	4 Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**65 Euro** Bei Buchung dieser und der Veranstaltung am Nachmittag s.S. 84 Gesamtgebühr 95 €	Landesärztekammer-punkte können bei rechtzeitiger Anmeldung beantragt werden

2

„Generation Y und Z“
Lösungen für Herausforderungen mit Auszubildenden in Schule und Praxis

Zielgruppe:

Alle Führungskräfte und/oder pädagogisch Tätigen im Gesundheitswesen z. B. Pflegepädagoginnen und -pädagogen, Lehrer-innen und Lehrer für Pflegeberufe, Praxisanleitende, Stationsleitungen, alle Interessierten

Thema:

Die heutigen Auszubildenden im Gesundheitswesen, die den Generationen Y und Z zugeordnet werden, zeigen zumeist andere Verhaltensweisen als die Auszubildenden in den Jahrgängen davor. Dies bezieht sich u.a. auf die Lernmotivation und das Engagement am Arbeitsplatz, auf den Umgang mit dem Kollegium und Vorgesetzten sowie auf die Nutzung von mobilen Geräten in der Schule und im Praxiseinsatz.
Dass jede Generation bestimmte charakteristische Verhaltensweisen zeigt, ist als natürlich anzusehen. Gleichzeitig erscheinen vielen Ausbildungsverantwortlichen die Verhaltensweisen heutiger Auszubildender, Berufsanfängern und -anfängerinnen als besonders herausfordernd.
Während im Seminar „Generationen Y und Z – Wie wir uns besser verstehen“, s.S. 82, Verständnis geweckt wird, warum die jungen Menschen so sind wie sie sind und daraus allgemeine Konsequenzen für Ausbildung und Lehre abgeleitet werden, wird in diesem aufbauenden Seminar konkret auf die sich daraus ergebenden Herausforderungen eingegangen und gemeinsam an Lösungen gearbeitet.

Referierende:

Isabell Lanki
Pflegepädagogin B.A., Hochschule Ravensburg-Weingarten

Prof. Dr. Jörg Wendorff
Professor für Erziehungswissenschaft und Berufspädagogik, Senatsbeauftragter für Hochschuldidaktik, Studiengangsleiter BA Pflegepädagogik, Hochschule Ravensburg-Weingarten

Inhalte:

- Zusammenfassung: Charakteristika der heutigen Auszubildenden
- Vorstellungen der besonderen Herausforderungen heute
- Theoretische Einführung in Kommunikationskonzepte, die Hilfestellungen ermöglichen
- Praktische Erarbeitung konkreter Maßnahmen, um den beschriebenen Herausforderungen zu begegnen
- Ergänzt wird die Veranstaltung durch den Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden

Termin:

23.11.2018 13.30-16.15 Uhr

Hinweis:

Die Teilnahme am Seminar „Generation Y und Z.....“ s. S. 82 ist nicht unbedingt Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Fortbildungseinheit, erleichtert aber das Finden von Lösungen für bestimmte Herausforderungen.

Ort	Teilnahme	Punkte
	25 Personen (max.)	**4** Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**65 Euro** Bei Buchung dieser und der Veranstaltung am Vormittag s.S. 82 Gesamtgebühr 95 €	Landesärztekammerpunkte können bei rechtzeitiger Anmeldung beantragt werden

Starke Pflege

Raus aus dem Jammertal - Professionelles Selbstverständnis entwickeln und leben

Zielgruppe:

Führungskräfte, Pflegefachkräfte, pädagogisch Tätige im Gesundheitswesen z. B. Pflegepädagoginnen und -pädagogen, Lehrerinnen und Lehrer für Pflegeberufe, Praxisanleitende, Stationsleitungen, alle Interessierten

Thema:

Wie können beruflich Pflegende ihre Leistungen und Interessen in der Öffentlichkeit und gegenüber anderen Gesundheitsberufen sichtbarer, hörbarer und einflussreicher machen? Was kennzeichnet eine professionelle Pflege? Welche Verantwortungsbereiche ergeben sich? Wie kann jeder Einzelne ein professionelles Selbstverständnis entwickeln und im beruflichen Alltag leben?
Während der Pflegebedarf und der ökonomische Druck steigen, wird das, was Pflegende für ihre Mitmenschen und die Gesellschaft leisten, vielfach nicht gehört, gesehen und wahrgenommen. Beruflich Pflegende bleiben hierzulande eher stumm, wenn es um die Bewusstmachung der eigenen Arbeit in der Öffentlichkeit geht. Das verzerrte Bild von Pflegearbeit hält sich hartnäckig: “Pflege, da geht es doch vor allem um Ausscheidungen, Spritzen, Verbände, Blutdruck und Essen reichen”. In Pflegefragen fühlen sich Viele als „Fachleute“ – die Fachlichkeit, Komplexität und individuelle Passung von Pflege werden dabei häufig nicht erkannt. Denn: „Pflegen kann schließlich jeder“?

Referentin:

Dr. rer. medic. Tanja Segmüller

Pflegewissenschaftlerin (MScN, BScN) Krankenschwester, Vertretung der Professur Alterswissenschaften an der Hochschule für Gesundheit, Department of Community Health, Bochum, Freiwilliges Mitglied in der Landespflegekammer Rheinland-Pfalz, Mitglied im Deutschen Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK)

Ziele:

Dieses Seminar will Sie zu einem strukturierten Austausch und Diskussion mit Ihrer Berufsgruppe anregen. Sie erfahren mehr über aktuelle Entwicklungen in der Pflege, das berufspolitische Geschehen, sowie über Möglichkeiten der aktiven Mitgestaltung am Geschehen im beruflichen Umfeld.

Inhalte:

- Die Entwicklung der Pflege
- Professionelle Pflege
- Verantwortungsbereiche der Pflege
- Neues Pflegeberufegesetz
- Akademisierung der Pflege
- Berufspolitisches Bewusstsein von Pflegenden
- Pflegekammer

Methoden:

Kurzvorträge, strukturierter Austausch in Kleingruppen, Diskussion

Termin:

22.03.2018 09.00-16.30 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
	25 Personen (max.)	**8** Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**95 Euro** inkl. Mittagsverpflegung	

3

Ethik und Recht

Gesundheitsakademie
Bodensee-Oberschwaben
GmbH
Hähnlehofstraße 5
88250 Weingarten

3

Gedanken zum Tod
Ethik im Gesundheitswesen

Zielgruppe:
Führungskräfte und Pflegefachkräfte aller Gesundheitseinrichtungen, Interessierte aus anderen Berufsgruppen

Thema:
„Dem Tod begegnen?" Niemand kennt eine Antwort auf diese Frage. Dennoch betrifft sie jeden, denn der Tod ist unausweichlich. Wir leben als endliche Wesen, ohne zu wissen, was uns am Ende erwartet. Die zwei wissenschaftlich begleiteten und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projekte „30 junge Menschen sprechen mit sterbenden Menschen und deren Angehörigen" und „30 Gedanken zum Tod" hatten die Zielsetzung, die Ausbildung einer offenen Haltung zur Endlichkeit des Lebens und zur unterschiedlichen Vorstellungen vom Tod anzuregen. Die Projekte sollen dazu beitragen, dass öffentlich über den Tod in einer freien und zugleich in einer demokratieverträglichen Art und Weise debattiert wird.
Das Seminar stellt Erfahrungen und Erkenntnisse aus den beiden Projekten vor.

Referent:
Prof. Dr. Martin W. Schnell, M.A.
Lehrstuhl: Sozialphilosophie und Ethik, Fakultät für Kulturreflexion, Direktor des Instituts für Ethik und Kommunikation im Gesundheitswesen (IEKG) Fakultät für Gesundheit, Private Universität Witten/Herdecke gGmbH. Bundesvorsitzender der Ethikkommission der Deutschen Gesellschaft für Pflegewissenschaft e.V., Projektleitung Witten

Inhalte:
- Ergebnisse aus der Forschung: Die Sicht von jungen Menschen, von sterbenden Menschen und von Menschen, die beruflich mit dem Tod anderer zu tun haben.
- Den Teilnehmenden erhalten Impulse und Anregungen, die eigene Einstellung zum Lebensende zu reflektieren und diese Erkenntnisse im beruflichen Alltag zu nutzen.
- Die Frage einer professionellen Begleitung am Lebensende soll dabei zum Gegenstand der Diskussion werden

Methoden:
Impulsvorträge, Audio- und Videoinputs, Erfahrungsaustausch, Diskussion

Termin:
11.10.2018 08.30 – 16.00 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
	20 Personen (max.)	**8** Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**175 Euro** inkl. Mittagsverpflegung	Landesärztekammer-punkte können bei rechtzeitiger Anmeldung beantragt werden

Ethik, Organisation und Recht

3

Eure Sorge fesselt mich!

ReduFix – Freiheitsentziehende Maßnahmen vermeiden

Zielgruppe:

Mitarbeitende aller Sektoren aus der Pflege und Hauswirtschaft von ambulanten Pflegediensten, Pflegeeinrichtungen, Reha-Kliniken und Kliniken sowie weitere Interessierte aus dem Gesundheitswesen

Thema:

Die Reduzierung und Vermeidung von freiheitsentziehenden Maßnahmen in der Pflege älterer Menschen ist und sollte ein Anliegen aller Pflegenden sein. Doch mitunter steht demgegenüber die Angst vor Stürzen und dem Weglaufen und eventuell Unwissen um alternativen Handlungsweisen.
Gut geschultes und informiertes Personal ist deshalb der entscheidende Faktor zur Reduzierung von freiheitseinschränkenden Maßnahmen.
Das Schulungskonzept der vom Familienministerium geförderten Studien „ReduFix – Reduzierung von Fixierungen“ bietet Aufklärung und Alternativen – für mehr Handlungssicherheit der Pflegenden und Lebensqualität der Patientinnen und Patienten.
Im Rahmen dieser Schulung erhalten die Mitarbeitenden von Pflegeeinrichtungen, Pflegediensten und anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens Einblick in die fixierungsarme Praxis und lernen dadurch wieder den Kern der Pflege als kreative und vor allem sorgende Handlungsweise kennen. Dies kann neben den Verbesserungen in der Patientenbetreuung zu mehr Zufriedenheit und Freude im Beruf führen.

Referentin:

Madeleine Viol

Projektkoordinatorin von ReduFix, Sozialpädagogin mit Schwerpunkt Altenpflege und Gerontologie, Altenpflegerin, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Deutschen Bundestag im Bereich Pflegepolitik, Berlin

Inhalte:

- Was wissen wir über freiheitsentziehende Maßnahmen? Soziale, medizinische, pflegerische Aspekte zu Dauer, Risiko und Kontraindikationen
- Welche Studien und Erkenntnislagen haben wir hierzulande zur Reduzierung von freiheitsentziehenden Maßnahmen: Einführung in die Ergebnislage des Projekts ReduFix, Evidenzbasierte Praxisleitlinie sowie Vorstellung des Werdenfelser Wegs
- Was sagt das Gesetz? Rechtsfragenklärung (Genehmigung, Haftung, Aufsichtsrecht)
- Was muss beachtet werden, wenn eine freiheitsentziehende Maßnahme angewendet wird? Praxisübung und Aufsichtspflicht
- Wie gehen wir vor, wenn wir eine freiheitsentziehende Maßnahme verhindern wollen? Entscheidungsfindungsprozess: Risikoeinschätzung, Ursachenabklärung, Alternativen zu Freiheitsentziehenden Maßnahmen

Methoden: Impulsvortrag, Diskussionen, Fallbeispiele, praktische Übungen

Termin: **26.04.2018** 08.30 – 16.00 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**16** Personen (max.) **175 Euro** inkl. Mittagsverpflegung	**8** Registrierung beruflich Pflegender Landesärztekammer-punkte können bei rechtzeitiger Anmeldung beantragt werden

3

Das Problem der Verwahrlosung

Zielgruppe:

Mitarbeitende von ambulanten Pflegediensten aus dem pflegerischen und hauswirtschaftlichen Bereich

Thema:

Mit der Anzahl der pflegebedürftigen Menschen im häuslichen Umfeld ist auch eine Zunahme von verwahrlosten Haushalten zu verzeichnen.
Pflegefachkräfte erleben zu versorgende Menschen, welche die Körperpflege, das Wechseln von Kleidung, das Reinigen des Wohnraums nicht zulassen wollen oder können. Es beginnt unangenehm zu riechen, u. U. fühlen sich Nachbarn dadurch belästigt.
Die Pflegesituation wird häufig durch die Scham der Betroffenen und/oder durch Vorwürfe Dritter zusätzlich erschwert. Durch den Druck des Umfelds, sowie ihren eigenen Vorstellungen von Hygiene und Pflege, erleben Mitarbeitende ambulanter Dienste diese Situationen als belastend und überfordernd.
Dieses Seminar vermittelt umfangreiche Kenntnisse zum Umgang mit dem Phänomen der Verwahrlosung. Es zeigt Unterstützungs- und Handlungsmöglichkeiten aus dem pflegerischen, rechtlichen und medizinischen Bereich auf.

Referierende:

David Lesslauer
Krankenpfleger mit sozialpsychiatrischer Zusatzausbildung, Leitung Psychiatrischer Pflegedienst Ambulant (PPA), ZfP Südwürttemberg

Claudia Trappmann
Rechtsanwältin, Ravensburg

Inhalte:

- Formen der Verwahrlosung und Abgrenzung zu anderen Bezeichnungen
- Beurteilung der vorliegenden Situation
- Ursachen der Verwahrlosung
- Möglichkeiten aus sozialpsychiatrischer und rechtlicher Sicht
- Pflege und Betreuung betroffener Menschen

Methoden:

Anhand von konkreten Fallbeispielen der teilnehmenden Pflegefachkräfte werden die Begrifflichkeiten geklärt, die Situationen eingeordnet und die Handlungsmöglichkeiten diskutiert. Mit Kurzvorträgen werden die Eckpunkte der pflegerischen und rechtlichen Grundlagen vermittelt und mit den gegebenen Fallbeispielen verbunden.

Termin:

21.03.2018 14.00 – 16.30 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
	25 Personen (max.)	**4** Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**65 Euro**	

3

Haftung im Gesundheitswesen

Umgang mit Schäden, Haftungsfällen und Verhalten in der Krise

Zielgruppe:

Pflegefachkräfte aller Einrichtungen aus dem stationären und ambulanten Bereich

Thema:

Dieses Seminar behandelt die unterschiedlichsten Aspekte rund um die Haftung im Gesundheitswesen.

Inhalte:

Grundlagen der Haftung im Gesundheitswesen:

- Grundlagen pflegerischer Haftung
- Behandlungsfehler
- Welcher Sorgfaltsmaßstab ist geschuldet?
- Verantwortlichkeit der Pflege
- Haftung bei Dekubitus und Sturz
- Organisationsverschulden
- Beweislast und Beweislastumkehr
- Abgrenzung Zivilrecht – Strafrecht

Delegation:

- Gesetzliche Grundlagen
- Rechtsprechung
- Voraussetzungen einer zulässigen Delegation
- Übernahmeverschulden
- Ausführungsverschulden
- Praktische Umsetzung

Referent:

Johannes Jaklin

Fachanwalt für Medizinrecht, Ecclesia Versicherungsdienst GmbH, Detmold

Inhalte:

Dokumentationspflichten:

- Pflicht zur Dokumentation
- Was? Wie? Wann?
- Elektronische Dokumentation
- Einsichtsrecht der Patientin, des Patienten
- Archivierung
- Konsequenzen unzureichender Dokumentation

Umgang mit Schäden:

- Was ist zu tun, wenn die Patientin, der Patient Ansprüche stellt?
- Vermeidungsstrategie einer Anspruchsstellung: Der Gang eines Schadenfalles bis zum Abschluss
- Notwendigkeit und Sinn einer Stellungnahme
- Schaden als Ausgangspunkt für Risikomanagement

Verhalten in der Krise:

- Ziel richtigen Verhaltens
- Initiale Reaktion
- Kommunikation mit Betroffenen

Termin:

20.03.2018 09.00-16.30 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
	25 Personen (max.)	8 Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	95 Euro	

Ethik und Recht

3

Patientenverfügung

Zielgruppe: Ärztinnen, Ärzte und Pflegefachkräfte aller Bereiche

Thema: Arztinnen, Ärzte und Pflegefachkräfte werden im Umgang mit Patientinnen und Patienten und deren Angehörigen immer wieder mit Fragen und Grenzen der Patientenverfügung konfrontiert.
In diesem Seminar findet ein Update über die aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen statt.

Inhalte:
- Behandlungsgebot oder Behandlungsabbruch
- Voraussetzungen einer wirksamen Patientenverfügung
- Umfang und Reichweite einer Patientenverfügung

Referentin: Claudia Trappmann
Rechtsanwältin, Ravensburg

Termin: **21.03.2018** 08.30-12.00 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	25 Personen (max.) **65 Euro**	4 Landesärztekammer-punkte können bei rechtzeitiger Anmeldung beantragt werden

Ethik und Recht

3

PKMS
Workshop

Zielgruppe: Pflegefachkräfte im Krankenhaus, die erstmals mit der PKMS-Dokumentation arbeiten oder ihre Kenntnisse auffrischen möchten

Thema: Das Seminar gibt einen Überblick über die Grundlagen und Struktur des PKMS und erklärt die Anforderungen an die Dokumentation. An Fallbeispielen soll diese dann geübt werden.

Inhalte:

Grundlagen und Struktur des PKMS
- PKMS als Teil des DRG-Systems – Übersicht Zusatzentgelte
- Vorstellung und Erläuterung der verschiedenen PKMS-Leistungsbereiche (Gründe und Maßnahmen)

Anforderungen an die Dokumentation - Praxisübungen
- Unterschiedliche PKMS-Dokumentationsmöglichkeiten kennenlernen (EDV-basiert, Papier-Dokumentationsformulare)
- Reflexion der eigenen Pflegedokumentation
- Fallbeispiele und praktische Übungen

Referentin: Mareike Gögler, Pflegeexpertin (MScN), PKMS-Koordinatorin, Oberschwabenklinik, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Termin: **30.11.2018** 09.00-12.30 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	16 Personen (max.) **65 Euro**	4

3

Pflegeberichte formulieren
Komplexität verstehen und beachten

Zielgruppe: Pflegefachkräfte aller Gesundheitseinrichtungen

Thema:

Die sich kontinuierlich verändernden Rahmenbedingungen innerhalb des Gesundheitssystems erfordern einen professionell gestalteten Dokumentationsprozess der erbrachten Pflegeinterventionen. Ein wichtiger Baustein der Fach- und Methodenkompetenz von professionell Pflegenden ist unter anderem eine den beruflichen Kompetenzen entsprechende adäquate schriftliche Beschreibung und Präsentation der erbrachten Pflege.
Die weiter zunehmenden komplexen pflegerischen Leistungsangebote stellen hohe Anforderungen an alle Praktizierenden, ihre Dokumentation den gesetzlichen und institutionellen Vorgaben entsprechend umfassend zu gestalten.
Mit Bezugnahme auf Instrumente der Leistungsabrechnung, pflegetheoretischer und rechtlicher Perspektiven werden Anforderungen an die Erstellung von Pflegeberichten im Praxisalltag diskutiert.

Referierende:

Sigune Zimmermann
Krankenschwester, Fachkrankenschwester OP, Fachassistentin für Medizincontrolling, Kodierfachkraft, DRG Multiplikatorin, Klinische Kodiererin, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Andreas Thiel
Dipl.-Pflegepädagoge (FH), Schulleitung Pflegeschulen, Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben, Weingarten

Inhalte:

- Die Pflegedokumentation als Nachweis für die Leistungsabrechnung
- Dokumentation von Pflege im Pflegeprozess
- Berücksichtigung pflegetheoretischer und rechtlicher Perspektiven
- Konsequenzen für die Pflegepraxis

Methoden: Vortrag, Diskussion, Fallbeispiele

Termine: **15.03.2018** 08.30 – 14.00 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
	20 Personen (max.)	**6** Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**75 Euro**	

3 Entbürokratisierung und Verordnungsmanagement in der ambulanten Pflege

neu

Zielgruppe: Pflegefachkräfte von stationären Langzeitpflegeeinrichtungen und ambulante Pflegediensten sowie Interessierte

Thema:

Für die Entbürokratisierung der Pflegedokumentation wurde gemeinsam mit Expertinnen und Experten sowie Praktizierenden das „Strukturmodell“ entwickelt.
Nachdem es sich in einem umfassenden Praxistest bewährt hat, erfolgt seit Anfang 2015 die bundesweite Einführung.
Mit dem Strukturmodell wird der Dokumentationsaufwand erheblich reduziert, ohne fachliche Qualitätsstandards zu vernachlässigen oder haftungsrechtliche Risiken aufzuwerfen.
Für die Pflegepraxis in der Langzeitpflege wird gleichzeitig ein weiteres drängendes Anliegen in Angriff genommen: Schon lange wird der hohe bürokratische Aufwand im Pflegealltag beklagt.
Mit der Einführung eines neuen Konzepts zur Pflegedokumentation wird jetzt Abhilfe geschaffen. Das Projekt wird vom Pflegebevollmächtigten der Bundesregierung, gemeinsam mit den Spitzenverbänden der Einrichtungs- und Kostenträger sowie der Kommunen, den Medizinischen Diensten der Krankenversicherung, dem Prüfdienst der Privaten Krankenversicherung, den Pflegeberufsverbänden, sowie den Bundesländern durchgeführt.

Referent:

Dr. scient. med. Klaus Schliz

Medizinwissenschaftler, Diplom Pflegewirt, Multiplikator des Beauftragten der Bundesregierung für die Pflege zum Thema „Entbürokratisierung in der Pflege“, Geschäftsführer INTERMED, Wangen

Inhalte:

- Grundlagen und Voraussetzungen des Strukturmodells
- Der vierstufige Pflegeprozess und eine systematische Berücksichtigung der persönlichen Perspektive der Pflegebedürftigen
- Strukturierte Informationssammlung (SIS). In der SIS werden die Wünsche der Pflegebedürftigen, die Beurteilung der Pflege- und Betreuungsbedarfe durch die Pflegefachkraft, sowie die individuellen pflegerelevanten Risiken erfasst
- Die fachliche Beurteilung zur Einschätzung der Pflege- und Betreuungssituation in sechs Themenfeldern
- Erkenntnisse für die Maßnahmenplanung, sowie die Festlegung von Evaluationsdaten
- Das Berichteblatt mit neuem Auftrag
- Rechtssicherheit in der Dokumentation

Methoden: Vortrag, praktische Übungen, Gruppenarbeit

Termin: **26.04.2018** 14.45 – 17.45 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
	25 Personen (max.)	4 Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	65 Euro	

4

Fachwissen Pflege

Gesundheitsakademie
Bodensee-Oberschwaben
GmbH
Hähnlehofstraße 5
88250 Weingarten

Gipskurs

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Zentralen Notaufnahme, von Ambulanzen oder Praxen, die beruflich mit der Gipsversorgung von Patientinnen und Patienten beschäftigt sind. Das Seminar richtet sich sowohl an Erfahrene, die ihre handwerkliche Geschicklichkeit verbessern möchten, als auch an neue Mitarbeitende, die „gipsen“ lernen möchten

Thema:

In dieser Fortbildung werden die Teilnehmenden befähigt, angeordnete Gips- oder synthetische Stützverbande selbstständig anzulegen. Sie erlernen und praktizieren zuerst die zirkuläre Gipstechnik mit Weiss-Gips; abhängig von der Fertigkeit der Teilnehmenden wird dann der Umgang mit Kunststoffgips erlernt.
Dabei werden verschiedene Techniken und unterschiedliche Immobilisationsmaterialien kennengelernt und verwendet.
In diesem sehr praktisch ausgerichteten Seminar wird vorausgesetzt, dass die Teilnehmenden bereit sind, sich gegenseitig die oberen und unteren Extremitäten unter Anweisung einzugipsen.
Haftungsrechtliche Belange bei der Durchführungsverantwortung werden anhand einer Fallstudie vermittelt. Die Informationen für die zu behandelnden Personen zum Umgang mit Stützverbänden und den empfohlenen Verhaltensregeln werden bei den praktischen Übungen erlernt.

Referierende:

Ute Müller

Verband- und Gipsfachkraft, Krankenschwester in der Zentralen Notaufnahme, Praxisanleiterin, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Klaus Bürger

Trainer für Verband- und Gipsfachkräfte, Pflegerische Leitung, Zentrale Notaufnahme und Notaufnahme Klinikum Süd, Augsburg

Inhalte:

- Indikationen für eine Immobilisationsmaßnahme
- Funktionsstellungen, Gelenkstellungen
- Anlegen von Gips- und Castverbänden zur Ruhigstellung an den oberen und unteren Extremitäten je nach Indikation
- Materialkunde: Handhabung und Vorteile unterschiedlicher Materialien
- Haftungsrecht
- Dokumentationspflicht und Qualitätsmanagement
- Patientenedukation
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Besonderes:

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 20 Personen begrenzt. Es wird vorausgesetzt, dass jeder Teilnehmernde bereit ist, zwei Drittel der Seminarzeit unter Anleitung zu gipsen, bzw. sich eingipsen zu lassen. Am ersten Tag werden die oberen Extremitäten, am zweiten Seminartag die unteren Extremitäten eingegipst. Es wird um entsprechende Bekleidung (Arbeitskleidung) gebeten: Arme und Beine sollten freigemacht werden können.

Termin:

15.06.2018 und 16.06.2018

(2 Tagesseminar) jeweils 08.30 -16.30 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
	20 Personen (max.)	**10** Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**260 Euro** inkl. Mittagsverpflegung	Landesärztekammer-punkte können bei rechtzeitiger Anmeldung beantragt werden

4

Umgang mit verhaltensauffälligen Patienten in der Notaufnahme

Zielgruppe: Ärztinnen, Ärzte, Pflegefachkräfte und andere Mitarbeitende der ZNA

Thema:

Die Betreuung und Diagnostik von zu versorgenden Personen mit Verhaltensauffälligkeiten ist personal- und zeitintensiv.
Im oft hektischen Arbeitsumfeld einer zentralen Notaufnahme wird der Umgang mit diesem sehr inhomogenen Klientel oft als Herausforderung empfunden. Gleichzeitig besteht aber der Anspruch, eine patientengerechte Notfallversorgung zu realisieren.
Das Seminar soll die Teilnehmenden aus neurologischer und psychiatrischer Sicht über die häufigsten Krankheitsbilder, ihre Ursachen und ihre Diagnostik informieren. Die Teilnehmenden sollen angeregt werden, in ihrem Arbeitsfeld der Notaufnahme die Möglichkeiten für geeignete Herangehensweisen und Rahmenbedingungen zu erkennen und umzusetzen

Referierende:

Dr. med. Christina Rückert
Stellv. ärztliche Leitung der Zentralen Notaufnahme, Fachärztin für Neurologie und klinische Geriatrie, Oberärztin Abteilung Neurologie, St. Elisabethen-Klinikum Ravenburg

Dr. med. Jochen Tenter
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Chefarzt Klinik für Gerontopsychiatrie, ZfP Weissenau

Bernd Maierhofer
Pflegerische Stationsleitung, PAIR-Trainer, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Bodensee, ZfP Südwürttemberg

Inhalte:

- Beschreibung von auffälligem Verhalten
- Diagnose, Verlauf und Stadien der häufigsten Krankheitsbilder aus neurologischer (z.B. Schlaganfall, Demenz, Delir, Encephalitis) und psychiatrischer Sicht (Alkoholkrankheit, dissoziative Störungen)
- Kommunikation und Umgang mit zu behandelnden Personen und deren Angehörigen
- Wünschenswerte Strukturen / Prozesse in der Notfallbehandlung

Methode: Impulsvorträge aus der Praxis, Besprechung von eigenen Fallbeispielen, Übungssequenzen

Termin: **21.03.2018** 08.30-12.30 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**25** Personen (max.) **75 Euro**	5 Landesärztekammer-punkte können bei rechtzeitiger Anmeldung beantragt werden

OP, Notaufnahme und Funktion

4

Fachkundelehrgang I „Techn. Sterilisationsassistent/in“

gem. Richtlinien der DGSV e.V.

Zielgruppe: Mitarbeitende aus den Bereichen der Sterilgutversorgung

Inhalte:

- Praxisrelevante rechtliche Rahmenbedingungen
- Arbeitsschutz, Arbeitssicherheit
- Grundlagen der Mikrobiologie
- Hygiene in Einrichtungen des Gesundheitswesens, in denen Medizinprodukte aufbereitet werden
- Grundlagen der Desinfektion
- Qualitätsmanagement und Validierung
- Aufbereitung von Medizinprodukten u.a.
- Schriftliche, mündliche und praktische Prüfung

Referent: Matthias Klar, Dipl. Kaufmann, Hygienefachkraft, Schulung und Beratung im Gesundheitswesen, Trittau

Termin:

Teil 1: 26.11.-07.12.2018
Teil 2: 28.01.-01.02.2019
jeweils 09.00 – 16.30 Uhr (120 UE à 45 min an 15 Tagen)

Besonderes: Die Zulassung zur Prüfung erfordert den Nachweis der praktischen Tätigkeit über 150 Stunden à 60 min auf der Gundlage des Tätigkeitskataloges der DGSV e.V.

Ort	Teilnahme	Punkte
	20 Personen (max.)	20 Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**1600 Euro**	Hinweis: Dieses Seminar wird nur bei einer bestimmten Mindestteilnehmerzahl durchgeführt

OP, Notaufnahme und Funktion

4

Sachkundelehrgang für die Aufbereitung von Endoskopen

gem. Richtlinien der DGSV e.V.

Zielgruppe: Mitarbeitende mit staatl. anerkanntem medizinischen Fachberuf, z. B. Arzthelferinnen und Arzthelfer, MTA, Pflegefachkräfte, Fachpersonal für den Operationsdienst /Endoskopie

Inhalte: Es werden die Kenntnisse vermittelt, die gemäß § 4 (3) der Medizinprodukte Betreiberverordnung (MPBetreibV) in Verbindung mit der Richtlinie des RKI und des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) zu den „Anforderungen an die Hygiene bei der Aufbereitung von Medizinprodukten“, sowie der Empfehlung zur Aufbereitung von Endoskopen und endoskopischem Zusatzinstrumentarium gefordert werden.

- Relevante Gesetze und Verordnungen in der Endoskopie
- Arbeitsschutz i. d. Endoskopie, Grundlagen der Mikrobiologie
- Grundbegriffe der Epidemiologie, Keimzahlverminderung
- Grundlagen der Hygiene i.d. Endoskopie, Endoskop- und Zubehöraufbereitung
- Qualitätsmanagement, Validierung u.a.

Referent: Matthias Klar, Dipl. Kaufmann, Hygienefachkraft, Schulung und Beratung im Gesundheitswesen, Trittau

Termin: **10.12.-14.12.2018** jeweils 09.00-16.30 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
	20 Personen (max.)	10 Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**660 Euro**	Hinweis: Dieses Seminar wird nur bei einer bestimmten Mindestteilnehmerzahl durchgeführt

4

Sedierung und Notfallmanagement in der Endoskopie: Termin 2019

anerkannt von der DEGEA auf Grundlage der S3-Leitlinie der AWMF und des DEGEA-Curriculums

Zielgruppe:

Krankenschwestern u. Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und -pfleger mit und ohne absolvierte Fachweiterbildung für den Endoskopiedienst,
Krankenschwestern und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und- pfleger in der Endourologie und Kardiologie,
Arzthelferinnen und Arzthelfer bzw. Medizinische Fachangestellte mit und ohne absolvierter Fachqualifikation gastroenterologische Endoskopie, die im Rahmen von endoskopischen Eingriffen in die Analgosedierung eingebunden sind

Anerkennung:

Die Kurse sind von der DEGEA anerkannt. Sie sind auf Grundlage der S3-Leitlinie der AWMF und des DEGEA-Curriculums „Sedierung und Notfallmanagement in der Endoskopie für Endoskopiepflege und –assistenzpersonal“ konzipiert.

Ziele:

Durch das Seminar sollen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Vorbereitung, Durchführung und Nachsorge von Sedierungsmaßnahmen endoskopischer Eingriffe erlangt und vertieft werden:

- Wie die Struktur und Prozessqualität für eine sichere Sedierung auszusehen hat
- Welche Qualifikationen für ärztliches und nicht-ärztliches Personal notwendig sind
- Welche Tätigkeiten im Rahmen einer Sedierung auf jeden Fall von einem qualifizierten Arzt durchzuführen sind und
- Welche Tätigkeiten speziell auch im Rahmen einer Propofolsedierung an nicht-ärztliches Assistenzpersonal delegiert werden können

Ablauf:

24 Unterrichtsstunden gegliedert in theoretischen Unterricht und praktische Übungen.
Zur Vorbereitung auf das Seminar wird ein Studienbrief zur Bearbeitung zugeschickt.
Zur Vertiefung der erworbenen theoretischen Kenntnisse wird ein Praktikum von 5 Tagen in einer Anästhesieabteilung oder einer Endoskopieabteilung empfohlen, die die Anforderungen aus der Leitlinie umsetzt.

Prüfung:

Das Seminar beinhaltet eine schriftliche Prüfung.
Nach erfolgreichem Bestehen erhalten die Teilnehmenden ein Zeugnis und Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für Endoskopiefachberufe.

Referierende:

ekw.concept! - Institut für Beratung, Bildung und Training
Elisabeth Kern-Wächter und Team
Endoskopiefachkrankenschwester, Lehrerin für Gesundheitsfachberufe, Institut ekw. concept, Walldorf

Termin:

27.-29.05.2019
(3 Tagesseminar) jeweils 09.00 – 17.00 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
	20 Personen (max.)	**12** Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**660 Euro**	Hinweis: Dieses Seminar wird nur bei einer bestimmten Mindestteilnehmerzahl durchgeführt

OP, Notaufnahme und Funktion

4

Refresher 2019: Sedierung in der Endoskopie

Nach der DEGEA S3 Leitlinie

neu

Zielgruppe:

Optimal ist die Teilnahme von Sedierungsteams (Ärzte/Ärztinnen und nicht medizinischen Fachberufen) um Erfahrungen gemeinsam zu reflektieren und Szenarien gemeinsam zu üben.
Gesundheits- und Krankenpfleger und –pflegerinnen, Ärztinnen und Ärzte, Medizinische Fachangestellte, Arzthelferinnen und Arzthelfer, die während eines endoskopischen, endo-urologischen und kardiologischen Eingriffs mit der Sedierung betraut sind.
Die DEGEA empfiehlt die Teilnahme an anerkannten, strukturierten Refresherkursen alle 2 Jahre.

Thema:

Nach absolvierten 3-Tageskurs „Sedierung und Notfallmanagement in der gastrointestinalen Endoskopie“ wird in der S3-Leitlinie die Qualifikation des ärztlichen und pflegerischen Personals durch periodische Teilnahme an strukturierten Fortbildungscurricula gefordert. Dabei soll eine regelmäßige Aktualisierung der theoretischen Kenntnisse und praktischen Fähigkeiten, insbesondere im Komplikationsmanagement, vorgenommen werden.

Voraussetzungen zur Teilnahme:

- Absolvierung eines 3-Tages-Kurses „Sedierung und Notfall-management in der Endoskopie“, der von der DEGEA und DGVS anerkannt wurde.
- Mit der Anmeldung ist die Vorlage des Kurszertifikates als Kopie notwendig.

Anerkennung:

Die Kurse sind von der DEGEA anerkannt und akkreditiert. Sie sind auf Grundlage der S3-Leitlinie der AWMF und des DEGEA-Curriculums „Sedierung und Notfallmanagement in der Endoskopie für Endoskopiepflege- und –assistenzpersonal“ und des Curriculums für den Refresherkurs konzipiert.

Inhalte und Ziele:

Die bisherigen Erfahrungen im Umgang mit der Sedierung werden ausgetauscht. Lösungsstrategien und kollegiale Beratung werden im Rahmen der Umsetzung erarbeitet:

- Update zur Strukturqualität und periendoskopische Pflege
- Verfahren zur Analgosedierung
- Notfallmanagement, interaktive – praktische Übungen am Simulator

Methoden:

9 Unterrichtsstunden gegliedert in einen theoretischen Teil und in einen praktischen Übungsteil am Simulator und am Megacode-Trainer.

Prüfung:

Zur Vorbereitung auf den Kurs wird ein Studienbrief zur Bearbeitung zugeschickt. Als Leistungsnachweis dient eine schriftliche Aufgabenstellung und ein praktischer Test. Nach erfolgreichem Bestehen erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für Endoskopie-Assistenzpersonal.

Referierende:

ekw.concept! - Institut für Beratung , Bildung und Training
Elisabeth Kern-Wächter und Team
Endoskopiefachkrankenschwester, Lehrerin für Gesundheitsfachberufe, Institut ekw.concept, Walldorf

Termin:

23.09.2019 09.00 – 17.45 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**20** Personen (max.)	**8** Registrierung beruflich Pflegender
	260 Euro	Landesärztekammer-punkte können bei rechtzeitiger Anmeldung beantragt werden

COPD die neue Herausforderung

4

neu

Zielgruppe: Pflegefachkräfte der Intensivstationen und Anästhesie, von IMC Stationen und andere interessierte Klinikmitarbeitende

Thema: Die chronisch-obstruktive Lungenerkrankung zählt zu den häufigsten Atemwegserkrankungen weltweit. Laut Pressemitteilung des Statistischen Bundesamt vom 31. Mai 2017 wurden im Jahr 2015 in der Bundesrepublik 241742 Fälle in Krankenhäusern infolge einer COPD vollstationär behandelt. Die Anzahl der stationären Behandlungen ist in den letzten 10 Jahren um 30 % gestiegen. Durch die hohe Komplexität der Erkrankung wird das Behandlungsteam immer wieder vor große Herausforderungen gestellt. Gerade die hohe Inzidenzrate sowie die hohe Mortalität von COPD-Patienten zwingt die Pflegekräfte auf den Intensivstationen neue Strategien zu entwickeln. Hierbei geht es z.B. darum, ein schnelleres Weaning der Patientinnen und Patienten zu ermöglichen oder neue Therapiemethoden umzusetzen.

Referenten:

Frank Ludwig
Gesundheits- und Krankenpfleger für Intensivpflege und Anästhesie, Algesiologische Fachassistenz, Waldburg-Zeil-Kliniken, Fachklinik Wangen

Peter Seeger
Fachkrankenpfleger Intensiv- und Anästhesiepflege, Medizinpädagoge i.S., Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben, Weingarten

Heiner Terodde
Fachkrankenpfleger Intensiv- und Anästhesiepflege, Stationsleitung Intensiv, SRH Kliniken Landkreis Sigmaringen

Inhalte: Diese Fortbildung hat das Ziel, Strategien zur Betreuung von Patientinnen und Patienten mit einer COPD nicht nur theoretisch, sondern auch mit einem hohen Praxisbezug vorzustellen.

- Update COPD
- Pflegerische Aspekte bei der Betreuung von Betroffenen mit einer exazerbierten COPD
- Invasive Beatmungsstrategien bei COPD
- NIV Therapie versus High-Flow-Therapie

Methoden: Impulsvorträge, Diskussion

Termin: **10.04.2018** 08.30 – 16.00 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
	25 Personen (max.)	**8** Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**95 Euro**	Landesärztekammer-punkte können bei rechtzeitiger Anmeldung beantragt werden

Betroffene mit Adipositas permagna auf der Intensivstation

4

neu

Zielgruppe: Pflegefachkräfte der Intensivstation und Anästhesie, von IMC Stationen und andere interessierte Klinikmitarbeitende

Thema: In den letzten Jahren ist ein deutlicher Anstieg von zu behandelnden Personen mit Adipositas permagna zu beobachten. Immer mehr betroffene Menschen lassen sich chirurgisch behandeln. Es werden unterschiedliche Operationstechniken angewendet, von denen Sie einige in diesem Seminar kennenlernen werden. Viele dieser Patientinnen und Patienten müssen postoperativ auf der Intensivstation behandelt und betreut werden.
Dieses Seminar soll einen Überblick über die interdisziplinäre Behandlung und Betreuung von Betroffenen geben. Ziel ist es, das Verständnis für dieses Krankheitsbild und die daraus entstehenden Probleme aus medizinischer und pflegerischer Sicht zu fördern.

Referierende:

Janina Graf
Fachkrankenschwester Anästhesie und Intensivmedizin, Praxisanleiterin, Medizin Campus Bodensee, Klinikum Friedrichshafen

Dr. med. Franz Immler
Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Leiter des Adipositaszentrums, Westallgäu-Klinikum, Wangen

Jesiane Mello da Silva
Fachkrankenschwester Anästhesie und Intensivpflege, Medizin Campus Bodensee, Klinikum Friedrichshafen

Karl Sabel
Fachkrankenpfleger Anästhesie und Intensivpflege, Firma ArjoHuntleigh

Inhalte:

- Die chirurgische Therapie der Adipositas permagna
- Spezielle Anästhesie in der Adipositas-Chirurgie
- Die Ernährung von Betroffenen einer Adipositas permagna. Ein Problem?
- Betroffene mit Adipositas permagna auf der Intensivstation – eine pflegerische Herausforderung

Methoden: Impulsvorträge, Diskussion

Termin: **17.05.2018** 08.30 – 16.00 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
	25 Personen (max.)	**8** Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**95 Euro**	Landesärztekammer-punkte können bei rechtzeitiger Anmeldung beantragt werden

PflegeIntensiv!

Das akute Nierenversagen, ein alter Hut?

4

neu

Zielgruppe: Pflegefachkräfte der Anästhesie und Intensivstation, Mitarbeitende in der Zentralen Notaufnahme und IMC Stationen sowie andere Interessierte.

Thema: Immer noch ist das akute Nierenversagen eine häufige Komplikation auf den Intensivstationen. Viele wichtige Entscheidungen müssen von dem Behandlungsteam getroffen werden. So zum Beispiel: Wann ist der richtige Zeitpunkt des Therapiebeginns, welches ist die geeignete Antikoagulation und wie kann die richtige Dosierung eines Nierenersatzverfahrens ermittelt werden. Schon lange ist die Verantwortung der Pflegefachkräfte umfangreicher als die rein spezielle pflegerische Versorgung dieser Patientinnen und Patienten. Sie übernehmen außerdem immer mehr Aufgaben in der Durchführung und Überwachung der Nierenersatztherapie.
Viele Fragen bleiben jedoch im Klinikalltag offen. Diese Fortbildung soll helfen, diese Fragen zu beantworten.

Referierende:

Oliver Kaluscha
Fachkrankenpfleger für Intensiv- und Anästhesiepflege, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Andreas Bayer
Fachkrankenpfleger für Anästhesie und Intensivmedizin, Gebietsleiter Renal Acute, Baxter Deutschland GmbH

Dr. med. Matthias Vogel
Oberarzt, Leiter der Operativen Intensivstation, Klinikhygieniker, Stellvertretender Ärztl. Leiter Hubschrauber und Notarztstandort Friedrichshafen, Medizin Campus Bodensee, Klinikum Friedrichshafen

Inhalte:

- Das akute Nierenversagen – was gibt es Neues?
- Nierenersatztherapie – physikalische Grundlagen der Therapieformen, Säure-Basenhaushalt
- Nierenersatzverfahren effektiv eingesetzt
- Antikoagulation während der Nierenersatztherapie: Citrat oder doch lieber Heparin?

Methoden: Impulsvorträge, Diskussionen, Fallbeispiele

Termin: **10.10.2018** 08.30 – 16.00 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
	25 Personen (max.)	**8** Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**95 Euro**	Landesärztekammer-punkte können bei rechtzeitiger Anmeldung beantragt werden

4

Risikoprävention in der Infusionstherapie

Zielgruppe:
Pflegefachkräfte der Intensivstation und Anästhesie, IMC Stationen und andere interessierte Klinikmitarbeitende

Thema:
Die Infusionstherapie und die Pflege des Zentralen Venenkatheters gehören zu den originären Aufgaben der Pflegefachkräfte auf der Intensivstation. Die Pflegekräfte führen die parenterale Medikamentengabe oder Ernährung durch, managen den Volumenersatz und die Infusionstherapie als unerlässlichen Bestandteil der Behandlung des Patienten.
Doch diese Behandlung ist nicht risikofrei und birgt erhebliche Gefahren für die zu versorgende Person. Diese Risiken werden in unserem Seminar verdeutlicht.
Unser Ziel ist es, Ihr Know-how hinsichtlich der Thematik zu vertiefen und Ihr Bewusstsein für die Wichtigkeit der Risikoprävention zu schärfen.

Referenten:

Christian Ettl
Assistenzarzt der Klinik für Anästhesie-, Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Benjamin Fink
Fachkrankenpfleger Intensiv und Anästhesie, St. Elisabeth-Klinikum, Ravensburg

Dr. med. Matthias Vogel
Oberarzt, Leiter der Operativen Intensivstation, Klinikhygieniker, Stellvertretender Ärztl. Leiter Hubschrauber und Notarztstandort Friedrichshafen, Medizin Campus Bodensee, Klinikum Friedrichshafen

Inhalte:
- Aktuelle ZVK Bundles
- Kathetersepsis – gibt es dieses Problem wirklich?
- Infusions- und Arzneimittelmanagement: Inkompatibilitäten; was darf und was muss über den ZVK verabreicht werden?
- S3 Leitlinie Volumentherapie: Wann, was, wie viel und wie wird gemessen?
- Spezielle perioperative Situationen
- Traumabedingte spezielle Situationen

Methoden: Impulsvortrag, Diskussion, Übungseinheiten

Termin: **14.11.2018** 08.30 – 16.00 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	25 Personen (max.) **95 Euro**	8 Landesärztekammer-punkte können bei rechtzeitiger Anmeldung beantragt werden

PflegeIntensiv!

4

EKG Grundkurs

Zielgruppe: Pflegefachkräfte aller Bereiche, interessierte Ärztinnen und Ärzte

Thema: Elektrophysiologisches Wissen, technisches Verständnis und praxisbezogene Fähigkeiten sollen in diesem Grundlagenseminar vermittelt, Fragen und Unsicherheiten der Teilnehmenden besprochen werden.

Inhalte:

- Grundlagen EKG: Elektrophysiologie der Herzerregung
- EKG Standard-, Ergänzungsableitungen
- Indikationen und Kontraindikationen des Belastungs-EKG
- Praktische Durchführung eines Belastungs-EKG
- Abbruchkritierien und Komplikationen
- Indikationen für ein Langzeit-EKG
- Anlagetechniken und Rhythmusanalyse, Praktische Übungen

Referierende:

Sylvia Luigart, Assistenzärztin Anästhesie, Notfallmedizin, Medizin Campus Bodensee, Klinikum Friedrichshafen

Frank Sauter, Krankenpfleger für Intensivpflege und Anästhesie, Leitung medizinische und operative ITS, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Termin: **12.04.2018** 14.30-17.45 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	25 Personen (max.) **65 Euro**	4 Landesärztekammer-punkte können bei rechtzeitiger Anmeldung beantragt werden

PflegeIntensiv!

4

EKG Aufbaukurs

Zielgruppe: Pflegefachkräfte aller Bereiche, interessierte Ärztinnen und Ärzte

Thema: In diesem Aufbaukurs stehen Veränderungen beim EKG, wie z.B. bei Herzrhythmusstörungen in den Mittelpunkt. Mit Hilfe von Fallbeispielen wird die Auswertung der EKG Aufzeichnungen geübt.

Inhalte:

- Herzrhythmusstörungen: Systematik der EKG-Analyse
- Erkennen von verschiedenen Herzrhythmusstörungen
- Veränderungen der P-Welle, des QRS-Komplexes, der ST-Strecke, Schenkelblock, das Infarkt-EKG
- Indikation, Durchführung und mögliche Komplikationen bei der Elekrophysiologischen Untersuchung
- Definition, Indikation und Durchführung der Defibrillation, Kardioversion und des Herzsschrittmachers

Referierende:

Sylvia Luigart, Assistenzärztin Anästhesie, Notfallmedizin, Klinikum FN
Dr. med. Sascha Stiller, Oberarzt Kardiologie, St. Elisabethen-Klinikum, RV
Heiner Terodde, Krankenpfleger für Intensivpflege und Anästhesie, Gruppenleitung Intensiv, Praxisanleiter, SRH Kliniken Landkreis Sigmaringen

Termin: **03.05.2018** 08.30 –16.00 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	25 Personen (max.) **95 Euro**	8 Landesärztekammer-punkte können bei rechtzeitiger Anmeldung beantragt werden

PflegeIntensiv!

4

Reanimation in der Pädiatrie für Ärztinnen, Ärzte und Pflegefachkräfte

Zielgruppe:
Pflegefachkräfte, Hebammen, Entbindungspfleger, Ärztinnen und Ärzte aus der Geburtshilfe und Pädiatrie

Thema:
Die Teilnahme an diesem Seminar befähigt die Teilnehmenden, schnell und folgerichtig die Reanimation bei Säuglingen, Kindern und Jugendlichen einzuleiten und durchzuführen.

Referenten:
Dr. med. Christian Maier
Arzt der Abt. Anästhesie, Facharzt Pädiatrie, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg
Dr. med. Simon Schmid
Arzt der Abt. Kinder- und Jugendmedizin, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Methoden:
Vortrag und praktische Übungen an Beatmungspuppen

Termine:

23.01.2018
29.01.2018
20.02.2018
27.02.2018
11.04.2018
27.11.2018

(Halbtagesseminar) jeweils von 14.30 – 17.30 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**20** Personen (max.)	**3** Registrierung beruflich Pflegender
	65 Euro	Landesärztekammer-punkte können bei rechtzeitiger Anmeldung beantragt werden

PflegeIntensiv!

4

Legen einer Venenverweilkanüle
Workshop

Zielgruppe:
Pflegefachkräfte

Thema:
Das Legen einer Venenverweilkanüle ist eine ärztliche Aufgabe, die jedoch an geschultes Pflegefachkräfte delegiert werden kann. Inzwischen ist es üblich, dass in verschiedenen Abteilungen einer Klinik, wie z.B. Endoskopie, Notaufnahme, Anästhesie, usw. das Legen der Venenverweilkanüle von nichtärztlichen Fachkräften durchgeführt wird.
Die Fortbildung soll Ihnen das Know-how vermitteln, wie diese Maßnahme korrekt durchgeführt wird, was die Delegation aber nicht ersetzt. Sie werden in die theoretischen und praktischen Grundlagen eingewiesen und die einzelnen Schritte des Legens einer Verweilkanüle werden erklärt, demonstriert und geübt.

Inhalte:
- Grundlagen der Venenpunktion, Materialkunde
- Mögliche Fehler und Gefahren
- Praktische Unterweisung beim Legen einer Venenverweilkanüle, Praktische Übungen am Phantomarm

Referent:
Günther Schmid, Lehrer für Pflegeberufe, Leitung Weiterbildung Intensivpflege und Anästhesie, Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben, Weingarten

Termin:
07.06.2018 14.30-16.00 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**25** Personen (max.)	**2** Registrierung beruflich Pflegender
	45 Euro	

4

Arzneimittelmanagement in der Pflege

Zielgruppe: Pflegefachkräfte stationärer und ambulanter Einrichtungen

Thema:

Die Arzneimitteltherapie ist ein wesentlicher Bestandteil der heutigen Medizin und der Umgang mit Tabletten, Tropfen und Infusionen gehört für Pflegefachkräfte zum Stationsalltag. Unter den Medikamenten finden sich häufig „problematische" Arzneimittel wie z.B. Betäubungsmittel, bei deren Dokumentation rechtliche Vorgaben eingehalten werden müssen, oder sog. CMR-Arzneimittel (CMR= cancerogen, mutagen, reproduktionstoxisch), von denen gesundheitliche Gefahren ausgehen können.
Darüber hinaus stellen moderne Arzneiformen (z.B. Retardtabletten oder wirkstoffhaltige Pflaster) intelligente, hochtechnisierte aber auch äußerst sensible Systeme dar, die bei nicht sachgerechter Anwendung ihre Wirksamkeit verlieren, oder im schlimmsten Fall der zu versorgenden Person sogar schaden können.
Schärfen Sie Ihr Bewusstsein für die richtige Anwendung von Arzneimitteln, damit diese zum Wohl des Patienten eingesetzt werden und das Arzneimittelmanagement auf Station und in der ambulanten Pflege in Zeiten knapper Personalressourcen strukturiert und effizient durchgeführt wird.

Referent:

Dr. rer. nat. Jörg Bickeböller-Friedrich
Chefapotheker, Zentralapotheke, Oberschwabenklinik, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Inhalte:

- Teilbarkeit und Sondengängigkeit von festen Arzneiformen
- Besonderheiten bei Aufbewahrung, Lagerung und Haltbarkeit von Arzneimitteln (z.B. Haltbarkeit nach Anbruch)
- Umgang mit potenziell gefährlichen Arzneistoffen (z.B. Zytostatika)
- Informationsbeschaffung: Die fabelhafte Welt der AMeLI® (Elektronische Arzneimittelliste)
- Betäubungsmittel und Dokumentation: Alles was Recht ist?!

Termin: **24.04.2018** 09.00 –12.30 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
	25 Personen (max.)	4 Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	65 Euro	

4

Arzneimittelkunde Refresher

Zielgruppe: Pflegefachkräfte stationärer und ambulanter Einrichtungen

Thema:

Ein grundlegendes Verständnis der Wirkungsweise von Arzneistoffen ist Voraussetzung für einen verantwortungsvollen Umgang mit Medikamenten im Pflegealltag.
Dieses Seminar vermittelt in verständlicher Form aktuelles Fachwissen über die verschiedenen Aspekte der medikamentösen Therapie und über die in der Klinik, in Heimen und im ambulanten Bereich verwendeten Arzneimittel.
Schärfen Sie Ihr Bewusstsein für die richtige Anwendung von Arzneimitteln, damit diese zum Wohl der Patientin oder des Patienten eingesetzt werden.
Erweitern Sie Ihre Beratungskompetenz auch gegenüber Angehörigen und zu behandelnden Personen.
Das Arzneimittelmanagement auf Station und in der ambulanten Pflege in Zeiten knapper Personalressourcen kann damit strukturiert und effizient durchgeführt werden.

Referenten:

Dr. rer. nat. Jörg Bickeböller-Friedrich
Chefapotheker, Zentralapotheke, Oberschwabenklinik, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Erich Hut
Apotheker, Zentralapotheke, Oberschwabenklinik, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Inhalte:

- Allgemeine Pharmakologie: Der Weg des Arzneistoffs durch den Körper (Applikation, Resorption, Verteilung, Ausscheidung)
- Spezielle Pharmakologie ausgewählter Arzneimittel: Wirkmechanismen, Wechselwirkungen von Arzneistoffen mit anderen Arzneistoffen und/oder Nahrungs- und Genussmitteln
- Besonderheiten der Arzneimittelgabe bei älteren Menschen, Kindern, bei eingeschränkter Organfunktion, in der Schwangerschaft und Stillzeit
- Informationen zu Arzneimitteln: Woher, wie schnell, wie gut? Arzneimittelinformation im Internet

Methoden: Vortrag, Übungen, Diskussionen

Termin: **17.10.2018** 08.30–12.45 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
	25 Personen (max.)	**5** Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**75 Euro**	

4

Weiterbildung Intensivpflege und Anästhesie

staatlich anerkannt

Voraussetzungen:

> Abgeschlossene Berufsausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege oder Gesundheits- und Kinderkrankenpflege
> Zwei Jahre Berufserfahrung, davon mindestens 6 Monate in einem intensivpflegerischen Bereich (in besonderen Fällen sind Ausnahmen möglich)

Thema:

Die Weiterbildung soll Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen oder Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen mit den vielfältigen Aufgaben in den verschiedenen Fachgebieten der Intensivpflege und intensivmedizinischen Versorgung vertraut machen und ihnen die zur Erfüllung dieser Aufgaben erforderlichen speziellen Kenntnisse, Fertigkeiten, Verhaltensweisen und Einstellungen vermitteln.

Weiterbildungsleitung:

Günther Schmid
Fachkrankenpfleger Intensiv- und Anästhesiepflege, Lehrer für Pflegeberufe, Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben, Weingarten

Peter Seeger
Fachkrankenpfleger Intensiv- und Anästhesiepflege, Medizinpädagoge i.S., Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben, Weingarten

Verlauf:

Die Weiterbildung erfolgt berufsbegleitend. Der Unterricht wird überwiegend 1 x wöchentlich nachmittags angeboten. Die zweijährige Weiterbildung umfasst 720 Stunden Unterricht und 2350 Stunden praktische Weiterbildung.

Schwerpunkte im Unterricht:

> Allgemeine Grundlagen im Intensiv- und Anästhesiebereich
> Spezielle Schwerpunkte im Intensiv- und Anästhesiebereich
> Sozial- und Methodenkompetenz

Einsatzbereiche:

> Interdisziplinäre Intensivstationen
> Konservative Intensivstationen
> Anästhesiologische Intensivstationen
> Anästhesie
> Herzkatheter-Labor (Hospitation)

Beginn:

01.04.2018

Anmeldung:

über eine unserer Kooperationskliniken (siehe S.7)

Ort	Teilnahme	Punkte
		40 Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	ohne Verpflegung	

4

Weiterbildung Pädiatrische Intensivpflege

staatlich anerkannt

Voraussetzungen:

> Abgeschlossene Berufsausbildung in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege
> Zwei Jahre Berufserfahrung, davon mindestens 6 Monate in einem intensivpflegerischen Bereich (in besonderen Fällen sind Ausnahmen möglich)

Thema:

Die Weiterbildung soll Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen mit ihren vielfältigen Aufgaben in den verschiedenen Fachgebieten der Intensivpflege und intensivmedizinischen Versorgung vertraut machen und ihnen die zur Erfüllung dieser Aufgaben erforderlichen speziellen Kenntnisse, Fertigkeiten, Verhaltensweisen und Einstellungen vermitteln.

Weiterbildungsleitung:

Günther Schmid
Fachkrankenpfleger Intensiv- und Anästhesiepflege, Lehrer für Pflegeberufe, Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben, Weingarten

Peter Seeger
Fachkrankenpfleger Intensiv- und Anästhesiepflege, Medizinpädagoge i.S., Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben, Weingarten

Verlauf:

Die Weiterbildung erfolgt berufsbegleitend. Der Unterricht wird 1 x wöchentlich nachmittags angeboten. Die zweijährige Weiterbildung umfasst 720 Stunden Unterricht und 2350 Stunden praktische Weiterbildung.

Schwerpunkte im Unterricht:

> Allgemeine Grundlagen im Intensivbereich
> Spezielle Schwerpunkte im pädiatrischen Intensivbereich
> Spezielle Schwerpunkte im Anästhesiebereich
> Sozial- und Methodenkompetenz

Einsatzbereiche:

> Neonatologische Station
> Pädiatrische Intensivstation
> Anästhesie
> Intensivstation am Krankenhaus St. Elisabeth
> Kinderchirurgische Intensivstation Uniklinik Tübingen
> Kinderkardiologie Intensivstation Uniklinik Tübingen

Beginn:

auf Anfrage

Anmeldung:

über eine unserer Kooperationskliniken (siehe S.7)

Ort	Teilnahme	Punkte
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	ohne Verpflegung	40 Registrierung beruflich Pflegender

4

Weiterbildung
Intermediate Care Pflege

DKG-Anerkennung als Weiterbildungsstätte
Die Weiterbildungsmaßnahme wird gemäß DKG-Empfehlung vom 01.01.2017 durchgeführt

Voraussetzungen:

> Abgeschlossene Berufsausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege
> 6 Monate Tätigkeit in einem intensivpflegerischen Bereich oder auf einer IMC Station
> Für die Weiterbildung beantragt die Einrichtung/das Krankenhaus die Aufnahme in den Weiterbildungsverbund der Weiterbildungsstätte
> Dem Aufnahmeantrag der Teilnehmenden in die Weiterbildung sind dann beizufügen: Lebenslauf, Zeugnis, Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung , Nachweis über eine mindestens sechsmonatige Berufserfahrung im Fachgebiet

Thema:

Die erfolgreich abgeschlossene Weiterbildung im Fachgebiet Intermediate Care Pflege befähigt Teilnehmende, Patientinnen und Patienten entsprechend dem allgemein anerkannten Stand pflegewissenschaftlicher, medizinischer und weiterer bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse zu pflegen. Nach erfolgreich abgeschlossener Weiterbildung begegnen die Teilnehmenden komplexen beruflichen Situationen mit individuellem Handeln, indem fachliche, personale, soziale und methodische Kompetenzen vertieft und erweitert werden. Die Selbstständigkeit und Selbstbestimmung der zu versorgenden Personen werden ebenso wie ihre familiären, sozialen, spirituellen und kulturellen Aspekte einbezogen.

Weiterbildungsleitung:

Christine Brock-Gerhardt M.A.
Leitung der Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben, Weingarten

Günther Schmid
Fachkrankenpfleger Intensiv- und Anästhesiepflege, Lehrer für Pflegeberufe, Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben, Weingarten

Verlauf:

Die Weiterbildung erfolgt berufsbegleitend und umfasst mind. 360 UE Theorie (in Blockwochen, davon max. 90 UE selbstgesteuertes Lernen) und mind. 900 Stunden praktische Weiterbildung unter fachkundiger Anleitung. Der praktische Teil der Weiterbildung findet in festgelegten Einsatzbereichen in der eigenen Einrichtung oder in Kooperationseinrichtungen statt. Es sind Modul-/ Abschlussprüfungen zu absolvieren.

Schwerpunkte im Unterricht mit Selbstlernanteilen:

> Berufliche Grundlagen anwenden und Entwicklungen initiieren und gestalten (100 UE)
> Kernaufgaben in der IMC Pflege wahrnehmen (100 UE)
> Spezielle Pflege- und Behandlungsmaßnahmen von Patienten auf der Intermediate Care Station kompetent unterstützen, durchführen und evaluieren (90 UE)
> Besondere Pflegesituationen bewältigen (70 UE)

Blockwochen:

25.-29.06.2018, 24.-28.09.2018, 22.-26.10.2018, 10.-14.12.2018, 11.-15.02.2019, 25.-29.03.2019, 06.-10.05.2019, 24.-28.06.2019

jeweils 08.30-16.00 Uhr

Der Termin zur mündl. Abschlussprüfung wird noch festgelegt.

Ort	Teilnahme	Punkte
	25 Personen (max.)	30 Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**3600 Euro** ohne Verpflegung 360 UE, davon max. 90 UE Selbstlernen, Begleitung in der Praxis	

4

Weiterbildung
Algesiologische Fachassistenz

anerkannt von der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.

Zielgruppe:

Pflegefachkräfte und Personal aus medizinischen Assistenzberufen, die Patientinnen und Patienten mit Schmerzen betreuen, z. B. aus ambulanten Einrichtungen, Hospizeinrichtungen, Intensivstationen, Schmerzambulanzen, Praxen und operative Stationen

Voraussetzungen:

Abgeschlossene Berufsausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege, Altenpflege oder med. Assistenzberuf

Thema:

Die Weiterbildung, die mit dem Aufbaukurs abgeschlossen ist, hat zum Ziel, die pflegerischen Kompetenzen zu erweitern und die Qualitätssicherung in der Versorgung chronischer Schmerzpatientinnen und -patienten sicher zu stellen.
Die Teilnehmenden sollen befähigt werden, Betroffene und Angehörige zu informieren, zu schulen und zu beraten.

Kursleitung:

Natascha Köhler
Kinderkrankenschwester für pädiatrische Intensivpflege, Algesiologische Fachassistentin, Aromaexpertin, Fachkraft für Komplementäre Pflege, Schmerzzentrum, Westallgäu-Klinikum, Wangen

Referierende:

Helmut Beck
Facharzt für Anästhesie, Oberarzt Anästhesie, Westallgäu-Klinikum, Wangen

Danuta Chromicz
Physiotherapeutin, Schmerzzentrum, Westallgäu-Klinikum, Wangen

Ute Dreher
Krankenschwester, Pain Nurse, Ravensbug

Anne Gruninger
Krankenschwester, Zusatzqualifikation Palliativ Care, Aromapflegeexpertin, Referentin für Naturheilkundliche Pflege, Entspannungspädagogin, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensbug

Referierende:

Bernd Harrer
Facharzt für Anästhesie, Spezielle Schmerztherapie, Palliativmedizin, Spezielle anästhesiologische Intensivmedizin, Notfallmedizin, Oberarzt Anästhesie, Westallgäu-Klinikum, Wangen

Karola Kornhaas
Psychologische Psychotherapeutin, Isny

Dr. med. Stefan Locher
Facharzt für Anästhesie, Spezielle Schmerztherapie, Palliativmedizin, Spezielle anästhesiologische Intensivmedizin, Notfallmedizin, Sportmedizin, Chefarzt der Klinik für Anästhesie, Intensiv-, Notfallmedizin und Schmerztherapie, Schmerzzentrum, Westallgäu-Klinikum, Wangen

Bernhard Prokop
Physiotherapeut, Schmerzzentrum, Westallgäu-Klinikum, Wangen

Thomas Radau
Krankenpfleger, Algesiologischer Fachassistent, Zusatzqualifikation Palliative Care, Leitung Hospiz im Schussental, Ravensburg

Bernhard Röhrig
Krankenpfleger für Intensivpflege und Anästhesie, Algesiologischer Fachassistent, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensbug

Dr. med. Jürgen Ruf
Facharzt für Anästhesie, Spezielle Schmerztherapie, Palliativmedizin, Spezielle anästhesiologische Intensivmedizin, Notfallmedizin, Oberarzt, Anästhesie/Schmerztherapie, Westallgäu-Klinikum, Wangen
u.a.

4

Weiterbildung
Algesiologische Fachassistenz

anerkannt von der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.

Grundkurs

Inhalte:

3 Seminartage mit 22,5 Unterrichtseinheiten à 45 min:

- Grundlagen: Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie des Schmerzes
- Schmerzarten
- Schmerzeinschätzung und -dokumentation bei Personen mit chronischen Schmerzen
- Planungs- und Koordinierungskompetenzen
- Schulung und Beratung von Betroffenen und Angehörigen
- Psychologische Aspekte des Schmerzes
- Multimodales Therapiekonzept
- Pflegende als Co-Therapeuten
- Medikamentöse Schmerztherapie
- Akutschmerztherapie
- Invasive Schmerztherapie

Termin:

12.09. – 14.09.2018
(3 Tagesseminar)

Ort	Teilnahme	Punkte
	24 Personen (max.)	**12** Registrierung beruflich Pflegender
Westallgäu-Klinikum Am Engelberg 29 88239 Wangen	**330 Euro** (für DGSS-Mitglieder 280 Euro)	

Aufbaukurs

Inhalte:

2 Seminartage mit 19 Unterrichtseinheiten à 45 min:

- Akute und chronische nichttumorbedingte Schmerzsyndrome
- Nichtmedikamentöse Therapieverfahren (Physikalische Medizin und Rehabilitation, Naturheilverfahren, TENS, Akupunktur)
- Neuropathische Schmerzen
- Tumorschmerz
- Schmerzmanagement bei Kindern und Jugendlichen
- Schmerzmanagement bei alten und dementiell erkrankten Menschen
- Lernerfolgskontrolle im Multiple Choice Verfahren
- Evaluierung

Termin:

24.01. – 25.01.2019
(2 Tagesseminar)

Ort	Teilnahme	Punkte
	24 Personen (max.)	**10** Registrierung beruflich Pflegender
Westallgäu-Klinikum Am Engelberg 29 88239 Wangen	**280 Euro** (für DGSS-Mitglieder 250 Euro)	

4

Schmerztherapie
Die Basics

Zielgruppe:

Pflegefachkräfte von ambulanten Pflegediensten, medizinische Fachangestellte aus Praxen, und andere interessierte Mitarbeitende aus dem Gesundheitswesen

Thema:

Pflegefachkräfte sind unmittelbar mit den Schmerzen der zu behandelnden Personen konfrontiert und oft selbst nicht zufrieden, mit der Art und Weise wie die Situation verläuft. Die Gründe dafür gestalten sich sehr unterschiedlich und reichen von Unwissenheit über verschiedene Schmerzerfassungsinstrumente, bis hin zu Nichtbeachtung der Interventionsschwelle bei Schmerzen.
Ziel dieses Einstiegsseminar zum Thema Schmerz ist, Sicherheit und Kompetenz im Umgang mit Schmerzbetroffenen zu schaffen. Neben der Vermittlung theoretischer Grundlagen erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit die Vor- und Nachteile der gängigen Therapiemöglichkeiten im Gespräch mit den pflegerischen und ärztlichen Expertinnen und Experten des Schmerzzentrums kennen zu lernen. Die in der Therapie angewendeten gängigen Materialien und Medikamente werden gezeigt und der Umgang geübt oder besprochen.
Die Medikation spielt in der Schmerztherapie eine große Rolle, doch die Fehlerhäufigkeit bei der Verabreichung von Medikamenten ist hoch. In Grundzügen werden sowohl die Darreichungsformen wie auch das Zusammenspiel mit der Ernährung der Betroffenen diskutiert.

Referierende:

Natascha Köhler, Algesiologische Fachassistentin, Fachkraft für komplementäre Pflege, Schmerzzentrum, Westallgäu-Klinikum, Wangen

Dr. med. Stefan Locher, Chefarzt der Anästhesie, Intensivmedizin und des Schmerzzentrums, Westallgäu-Klinikum, Wangen

Inhalte:

- Welche Aufgaben hat die Pflegefachkraft in Bezug auf das Schmerzmanagement?
- Wie entsteht Schmerz?
- Welche Schmerzerfassungsinstrumente gibt es?
- Wie kann der Schmerz bei kognitiv beeinträchtigen Menschen eingeschätzt werden?
- Welches sind die gängigen Möglichkeiten der Schmerztherapie und die Rolle der Sachkundigen?
- Was ist bei der Verabreichung von schmerzlindernden Medikamenten zu beachten?

Methoden: Impulsvorträge, Demonstration, Diskussion

Termin: **08.03.2018** 14.00 – 17.00 Uhr

Ort: Westallgäu-Klinikum, Am Engelberg 29
88239 Wangen

Ort	Teilnahme	Punkte
QSK	**24** Personen (max.)	**4** Registrierung beruflich Pflegender
Westallgäu-Klinikum Am Engelberg 29 88239 Wangen	**65 Euro**	

4

Schmerztherapie und Schmerzmanagement

Vertiefungseminar

Zielgruppe:
Algesiologische Fachassistenten, Pain Nurses, Pflegefachkräfte mit Interessenschwerpunkt Schmerz aus allen Gesundheitseinrichtungen

Thema:
Ziel des Vertiefungskurses ist es, professionell Pflegenden weiteres praxisnahes Handlungswissen zu vermitteln. Erfahrungen aus dem Berufsalltag in drei ausgewählten Themenbereichen der Schmerztherapie und des Schmerzmanagements, werden mit hoher Expertise ausgetauscht.
Ziel dieses Seminars ist die Erlangung von Kenntnissen, um die Zusammenhänge von Medikamenten und Ernährung in der Schmerztherapie zu verstehen.
Pflegerelevante komplementäre Verfahren und die herausragende Rolle der Patientenedukation und Beratung in der Schmerztherapie stehen in diesem Seminar im Fokus.

Referierende:
Natascha Köhler
Algesiologische Fachassistentin, Fachkraft für komplementäre Pflege, Schmerzzentrum, Westallgäu-Klinikum, Wangen

Dr. med. Stefan Locher
Chefarzt der Anästhesie, Intensivmedizin und des Schmerzzentrums, Westallgäu-Klinikum, Wangen

Inhalte:
> Wechselwirkungen zwischen Medikamentengabe und Ernährung: Grundlagen, Abschwächung oder Verstärkung der Arzneimittelwirkung, Beeinflussung des Geschmacks- und Geruchsempfindens, Alarmzeichen und Maßnahmen
> Patientenedukation- und Beratung in der Schmerztherapie: Aufgreifen und konzeptionelle Erschließung edukativer Aufgabenfelder, Informations- Beratungs- und Anleitungsbedarf, Bedeutung der Stärkung der Selbstmanagementkompetenz, Erwartungen der Betroffenen an die Versorgung und Betreuung, Steuerung von Versorgungsprozessen
> Komplementäre Verfahren in der Schmerztherapie: Wickel und Auflagen, Aromapflege, Heilpflanzen und entspannende Verfahren

Methoden:
Vorträge, Diskussionen, Erfahrungsaustausch

Termin:
26.06.2018 09.00 – 16.30 Uhr

Ort:
Westallgäu-Klinikum, Am Engelberg 29
88239 Wangen

Ort	Teilnahme	Punkte
	25 Personen (max.)	**8** Registrierung beruflich Pflegender
Westallgäu-Klinikum Am Engelberg 29 88239 Wangen	**95 Euro**	

Schmerz-
management

4

Nationaler Expertenstandard „Schmerzmanagement in der Pflege bei chronischen Schmerzen“

Zielgruppe: Pflegefachkräfte stationärer und ambulanter Einrichtungen

Thema: Chronische Schmerzen kommen immer häufiger vor. Deshalb hat der neueste Expertenstandard des DNQP eine große Bedeutung für die pflegerische Versorgung von Betroffenen und alten Menschen; es geht um ein Schmerzmanagement, das ihnen eine möglichst große Schmerzlinderung bei möglichst großer Lebensqualität verschafft.

Inhalte:

- Zielgruppenspezifische Assessments
- Differenzierung von akutem und chronischem Schmerz
- Instrumente zur Selbst- und Fremdeinschätzung
- Medikamentöse und nicht-medikamentöse Vorgehensweise zur Schmerzreduktion
- Verlaufsbeobachtung und –dokumentation
- Reflexion des pflegerischen Beitrags in einem interdisziplinären Team
- Schulung und Beratung

Referentin: Ute Dreher, Krankenschwester, Pain Nurse, Ravensburg

Termin: **26.04.2018** 08.30 – 12.00 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**30** Personen (max.) **65 Euro**	**4** Registrierung beruflich Pflegender

Schmerz-
management

4

Nationaler Expertenstandard „Schmerzmanagement in der Pflege bei akuten Schmerzen“

Zielgruppe: Pflegefachkräfte stationärer und ambulanter Einrichtungen

Thema: Der Stellenwert des Schmerzmanagements ist bei Pflegefachkräften erfreulich hoch. Ihr Aufgabenbereich beinhaltet die systematische Schmerzeinschätzung und Schmerzdokumentation, die adäquate Umsetzung und die Kontrolle von Wirkung und Nebenwirkungen der Schmerztherapie. Auch die Schulung und Beratung von Betroffenen und Angehörigen gehört zu einem umfassenden Schmerzmanagement.

Inhalte:

- Schmerzentstehung und Schmerzwahrnehmung
- Einschätzen und Dokumentation der Schmerzintensität
- Medikamentöse Behandlungsgrundlagen akuter und/oder post-operativer Schmerzen
- Nichtmedikamentöse Verfahren der Schmerzlinderung

Referierende: Ute Dreher, Krankenschwester, Pain Nurse, Ravensburg
Bernhard Röhrig, Krankenpfleger für Intensivpflege und Anästhesie, Algesiologischer Fachassistent, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Termin: **07.11.2018** 08.30 – 12.00 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**30** Personen (max.) **65 Euro**	**4** Registrierung beruflich Pflegender

4

Fachtherapeut Wunde® ICW/ PersCert TÜV

anerkannt durch „Initiative chronischer Wunden e. V.“ ICW e.V./ PersCert TÜV

Zulassungs-voraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss des Basiskurses „Wundexperte ICW/TÜV“

Der Aufbaukurs richtet sich an alle Absolventen des Wundexperten ICW®. Wer einen vergleichbaren anerkannten Abschluss eines anderen Bildungskonzeptes absolviert hat, kann in einer Nachprüfung die Qualifikation zum Wundexperten ICW® erwerben, die bei der Zertifizierungsstelle abgelegt werden kann.

Thema:

Das Seminar behandelt die krankheitsspezifische Versorgung von Betroffenen, sowie die Prävention von chronischen Wunden in ambulanten, sowie stationären Einrichtungen und vertieft bisherige Kompetenzen. Das Seminar ist praxisorientiert konzipiert.
Die Fortbildung zielt u.a. auch darauf ab, die Organisation einer wundversorgenden Einheit zu gestalten.
Die kommunikativen Kompetenzen in der Patienteninteraktion werden weiter ausgebaut.
Ergänzend werden die erforderlichen Fähigkeiten zur Netzwerkkoordination entwickelt.
Es erfolgt eine umfassende Begleitung der Teilnehmenden durch die Kursleitung.

Fachliche Leitung:

Hildegard Kerler

Pflegetherapeutin Wunde ICW, Fachkrankenschwester Onkologie, Algesiologische Fachassistenz, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg, Leitung der Wundexperten- und Fachtherapeutenkurse der Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben, Weingarten

Pädagogische Leitung:

Christine Brock-Gerhardt M.A.

Leitung der Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben, Weingarten

Inhalte:

- Besonderheiten bei chronischen Wunden
- Spezielle Formen des Ulcus Cruris
- Dekubitus: Aktuelle Erkenntnisse aus Prävention u. Therapie
- Diabetisches Fußsyndrom
- Spezielle Wundarten wie z. B. Tumorwunden, Verbrennungen
- Schmerz
- Organisation von wundversorgenden Einheiten
- Aspekte der Gesundheitsökonomie

Die Inhalte greifen die erworbenen Kenntnisse aus dem Wundexperten ICW® auf , erweitern, ergänzen und vertiefen diese. Sie beziehen sich auf die Krankheitsbilder Dekubitus, Diabetes bedingtes Fußsyndrom, Ulcus cruris, Verbrennung, Tumorwunden und postoperative Wundheilungsstörungen. Spezielle Therapieformen werden ebenso thematisiert wie wirtschaftliche Aspekte (Kosten, Erlöse, Budgetierung).

Die Gesamtdauer des Seminars wird zwölf Monate nicht überschreiten. Der theoretische Anteil umfasst 120 Unterrichtsstunden (à 45 Min.), die in max. sechs Monaten ab Seminarbeginn durchgeführt werden müssen.
Nach dem ersten Unterrichts-Block beginnt der Zeitraum, in dem die Hospitation von 40 Stunden (à 60 Min.) begonnen werden kann. Die Teilnehmenden suchen sich eigenständig Hospitationsplätze.
Im Anschluss an die Theoriephase und Hospitation werden die Prüfungsklausur und das Kolloquium abgelegt.

Fachtherapeut Wunde® ICW/ PersCert TÜV

anerkannt durch „Initiative chronischer Wunden e. V.“ICW e.V./ PersCert TÜV

Aufgabengebiete:

Spätere Tätigkeitsschwerpunkte können nach erfolgreicher Absolvierung des Fachtherapeuten Wunde ICW® u.a. sein:

- Mitarbeit in Wundzentren / Wundambulanzen inkl. deren organisatorische/fachliche Leitung
- Beratung im Gesundheitswesen oder in der Industrie
- Mitwirkung bei Fortbildungsveranstaltungen
- Vorbereitung eines Zertifizierungsverfahrens für wundversorgende Einrichtungen
- Mitarbeit im Wundmanagement von Kliniken sowie deren organisatorische/fachliche Leitung

Ziele der ICW e.V.:

Die Initiative Chronische Wunden verfolgt das Ziel, die Prävention und Rezidivprophylaxe von chronischen Wunden zu verbessern, die Versorgungssituation von Betroffenen und die Rahmenbedingungen zur Versorgung zu optimieren, sowie die Lehre und Forschung in diesen Bereichen zu professionalisieren. Dazu werden anerkannte Bildungsmaßnahmen in Form von Wundexperten- und Fach- und Pflegetherapeutenseminare angeboten.

Anerkannter Bildungsanbieter:

Die Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben als anerkannter Bildungsanbieter für Kurse zum Wundexperten ® ICW und zum Pflegetherapeut Wunde® ICW sowie für Rezertifizierungsschulungen bietet Wundexpertenkurse nun im 8. Jahr mit jährlich 2 Kursen an. Der Fachtherapeut Wunde ® ICW/PersCert TÜV ist anerkannt.

Umfang:

- 120 Unterrichtsstunden berufsbegleitend in Blöcken
- 40 Stunden Hospitation (Aufteilung in mehrere Zeitabschnitte ist zu empfehlen) in Arbeitsfeldern, die mit der Versorgung/ Behandlung von Menschen mit chronischen Wunden zusammenhängen

Abschlussprüfung:

- Schriftliche Prüfungsklausur
- Kolloquium in Form einer Falldarstellung mit Diskussion

Die Teilnehmenden erwerben nach bestandener Prüfung den Abschluss als „Fachtherapeut Wunde ICW®/PersCert TÜV“. Das Zertifikat ist für fünf Jahre gültig. Um anschließend eine Rezertifizierung erlangen zu können, müssen regelmäßig spezifische Fachfortbildungen nachgewiesen werden.

Termine:

19.-22.02.2018
12.-14.03.2018
09.-11.04.2018
04.-06.06.2018
16.-18.07.2018
Kolloquium: 26.09.2018

jeweils 09.00-16.30 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
	20 Personen (max.)	**20** Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**1750 Euro** Ratenzahlung ist möglich inkl. Prüfungsgebühr inkl. Fachbuch	Der Kurs findet nur bei mind. 10 TN statt

Wundexperte® ICW

anerkannt nach „Initiative chronischer Wunden e. V.“ ICW e.V./ PersCert TÜV

Zielgruppe: Apothekerinnen und Apotheker, Arztinnen und Ärzte, Heilpraktikerinnen und Heilpraktiker, Fachkräfte der Heilerziehungspflege, Medizinische Fachangestellte, OTA, Pflegefachkräfte (Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, Altenpflege), Podologinnen und Podologen, Physiotherapeutinnen und -therapeuten mit Zusatzqaulifikation Lymphtherapie.

Besonderes: Bitte reichen Sie eine Kopie des Berufsabschlusses bei der Anmeldung mit ein.

Thema: Die Absolvierung des Basisseminars der Initiative Chronische Wunden e.V. (ICW) befähigt zur fachgerechten Versorgung von Menschen mit chronischen Wunden sowie zur Umsetzung präventiver und lokaltherapeutischer Maßnahmen.

Referierende:
Ute Dreher, Pain Nurse, Ravensburg
Harald Glasl, Zert. Wundmanager n. Kammerlander, St. Elisabethen-Klinikum
Tobias Günther, Pflegetherapeut Wunde ICW, Pflegedienstleitung, Bruderhaus Diakonie, Friedrichshafen
Dr. med. Annette Häßler, Oberärztin Abt. Gefäß- u. Thoraxchirurgie, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg
Hildegard Kerler, Pflegetherapeutin Wunde ICW, St. Elisabethen-Klinikum, RV
Rahel Müller, Apothekerin, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg
Cornelia Reischmann-Walter, Dipl.-Sozialarbeiterin, Ravensburg
Hygienefachkräfte, BZH Freiburg u.a.

Fachliche Leitung: Hildegard Kerler, Pflegetherapeutin Wunde ICW, Fachkrankenschwester Onkologie, Algesiologische Fachassistenz, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg, Leitung der Wundexperten- und Fachtherapeutenkurse der GA, Weingarten

Pädagogische Leitung: Christine Brock-Gerhardt M.A., Leitung der Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben, Weingarten

Verlauf und Umfang: Das Seminar umfasst 56 Stunden Lehre (à 45 Minuten) plus 16 Stunden (à 60 Minuten) Hospitation und schließt mit einem zweiteiligen Leistungsnachweis, bestehend aus einer Klausur und einer Hausarbeit ab. Die Abgabe der Hausarbeit erfolgt max. 3 Monate nach der Klausur.

Inhalte:
- Expertenstandards, Haut und Hautpflege
- Wundarten und -heilung, Wundversorgung, Wundauflagen
- Wundbeurteilung, Wundreinigung, -spülung
- Infektmanagement, Fallmanagement
- Dokumentation, Recht, Finanzierung
- Dekubitus, Diabetisches Fußsyndrom, Ulcus Cruris
- Kompression, Schmerz, Hygiene, Ernährung
- Edukation

Termine Kurs 17:
Teil 1 **19.-22.03.2018**
Teil 2 **23.-25.04.2018** jeweils 09.00-16.30 Uhr
Klausur: **13.06.2018** 09.00-10.30 Uhr

Termine Kurs 18:
Teil 1 **08.-11.10.2018**
Teil 2 **12.-14.11.2018** jeweils 09.00-16.30 Uhr
Klausur: **12.12. 2018** 09.00-10.30 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**20** Personen (max.)	**20** Registrierung beruflich Pflegender Landesärztekammer-punkte können bei rechtzeitiger Anmeldung beantragt werden
	830 Euro inkl.Prüfungsgebühr inkl. ICW Begleitbuch	

Wund-
management

4

Wundexperte ICW – Rezertifizierungsschulung

Fortbildungsmaßnahme im Rahmen der Rezertifizierung von Wundkursteilnehmenden ICW /PersCert TÜV „Wundexperte ICW“ Anerkennung wird beantragt

neu

Zielgruppe:
Personen, die bereits das Basisseminar „Wundexperte ICW“ absolviert haben, interessierte Pflegefachkräfte

Thema:
Die Teilnehmenden erörtern und vertiefen die im Basisseminar „Wundexperte ICW“ gewonnenen Erkenntnisse an ausgewählten Themen. Es findet ein intensiver fachlicher Austausch statt.

Referierende:
Artur Bay, Gesundheits- und Krankenpfleger, Trainer für Kinaesthetics, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg
Prof. Dr. med. Martin Heuschmid, Chefarzt Radiologie, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg
Martin Huber, Dipl. Pflegepädagoge (FH), Pädagogische Leitung der Akademie für Gesundheitsberufe und Wundmanagement, Lahr
Hildegard Kerler, Pflegetherapeutin Wunde ICW, Fachkrankenschwester Onkologie, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg
Rahel Müller, Apothekerin, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg
Dr. med. Jochen Lavorante, Chefarzt Plastische Chirurgie, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg
Eva Schwarz, Krankenschwester, Praxisanleiterin, Peer-Tutorin Kinaesthetics, Pflegepädagogogin B.A., Praxislehrerin, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Fachliche Leitung:
Hildegard Kerler, Pflegetherapeutin Wunde ICW, Fachkrankenschwester Onkologie, Algesiologische Fachassistenz, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg, Leitung der Wundexperten- und Fachtherapeutenkurse der Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben, Weingarten

Pädagogische Leitung:
Christine Brock-Gerhardt M.A., Leitung der Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben, Weingarten

Besonderes:
Absolventinnen und Absolventen von Wundexpertenkursen müssen pro Jahr mindestens 8 Fortbildungspunkte des ICW im Rahmen von Rezertifizierungsschulungen nachweisen, um nach 5 Jahren ihr Zertifikat rezertifizieren lassen zu können.

Inhalte und Workshops:

Vormittags:
- Möglichkeiten der Angiografie in Diagnostik und Therapie der pAvK
- Kostendruck in der Wundversorgung - ist eine zeitgemäße Wundversorgung noch finanzierbar?
- Neues auf dem Markt der Wundauflagen
- Expertenstandard Dekubitusprophylaxe: 2. Aktualisierung
- Förderung der Eigenbewegung der Patientinnen und Patienten: Prävention von Bettlägerigkeit und Dekubitusprophylaxe
- Versorgung eines Dekubitalulceras durch den Plastischen Chirurgen

Nachmittags:
- Workshop 1: Mobilisierung unter kinästhetischen Gesichtspunkten
- Workshop 2: Fallbesprechungen – gerne können eigene Fallbesprechungen zur Vorstellung in anonymisierter Form mitgebracht werden

Termin:
24.02.2018 08.00 – 17.00 Uhr
Beginn Industrieausstellung 08.00 Uhr, Veranstaltung 08.30 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
	70 Personen (max.)	**8** Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**120 Euro** inkl. Mittagsverpflegung	Landesärztekammer-punkte können bei rechtzeitiger Anmeldung beantragt werden

4

Wunde und Schmerz

Fortbildungsmaßnahme im Rahmen der Rezertifizierung von Wundkursteilnehmenden ICW /PersCert TÜV „Wundexperte ICW“ Anerkennung wird beantragt

Zielgruppe:

Wundexpertinnen, Wundexperten und Pflegefachkräfte aller Einrichtungen des Gesundheitswesens

Thema:

Viele Menschen, die unter chronischen Wunden leiden, haben einen permanenten Wundschmerz, so dass jede Behandlung der Wunde und das Leben mit einer Wunde zu einer Belastung werden kann. Dies kann bis zur Ablehnung der Behandlung führen.
Hier frühzeitig gegenzusteuern ist eine Aufgabe von Pflegefachkräften.
Das Seminar vermittelt Kenntnisse über den Zusammenhang von Wunde und Schmerzerleben und verweist auf Möglichkeiten der Schmerzvermeidung und -behandlung im Zusammenhang mit der Versorgung von Wunden.

Referierende und Inhalte:

Was verursacht Schmerzen bei der Wundversorgung?
Schmerzen und Lebensqualität
Hildegard Kerler
Pflegetherapeutin Wunde ICW, Fachkrankenschwester Onkologie, Algesiologische Fachassistenz, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg, Leitung der Wundexperten- und Fachtherapeutenkurse der Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben, Weingarten

Schmerzerfassung, Dokumentation
Was sagt der Nationale Expertenstandard dazu?
Ute Dreher
Krankenschwester, Pain Nurse, Ravensburg

Referierende und Inhalte:

Schmerzmedikamente
Wann soll welches Schmerzmedikament genommen werden?
Wirkung, Wirkungsdauer, Nebenwirkung
Welche Kombinationen sind sinnvoll?
Dr. rer. nat. Jörg Bickeböller-Friedrich
Chefapotheker, Oberschwabenklinik, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Schmerzentstehung, Schmerzleitung, Schmerzarten
Schmerzgedächtnis
Möglichkeiten der Schmerztherapie
Dr. med. Stefan Locher
Chefarzt Anästhesie/Schmerztherapie, Palliativmedizin, Westallgäu-Klinikum, Wangen

Methoden:

Vorträge, Diskussionen und Erfahrungsaustausch

Moderation:

Hildegard Kerler
Pflegetherapeutin Wunde ICW, Fachkrankenschwester Onkologie, Algesiologische Fachassistenz, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg, Leitung der Wundexperten- und Fachtherapeutenkurse der Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben

Termin:

27.06.2018 09.00-16.30 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**25** Personen (max.)	**8** Registrierung beruflich Pflegender
	120 Euro inkl. Mittagsverpflegung	Landesärztekammer-punkte können bei rechtzeitiger Anmeldung beantragt werden

4

Wunde und Demenz

Fortbildungsmaßnahme im Rahmen der Rezertifizierung von Wundkursteilnehmenden ICW /PersCert TÜV „Wundexperte ICW“ Anerkennung wird beantragt

Zielgruppe:

Wundexpertinnen, Wundexperten und Pflegefachkräfte aller Einrichtungen des Gesundheitswesens aus dem ambulanten und stationären Bereich.

Thema:

„Wundversorgung heißt nicht nur Wunden versorgen“ – dies wissen alle Fachkräfte, die mit Wunden in der Praxis zu tun haben.
Eine der Säulen der professionellen Wundversorgung stellt die Behandlungskompetenz dar, die sich an der individuellen Lebenslage des Betroffenen orientiert.
Die kommunikativen und edukativen Fähigkeiten der Behandler sind dabei ebenso wichtig, wie das Wissen um komplexe Wirkungszusammenhänge z. B. von Ernährung, Schmerzen und Wundsituation.
Die Fähigkeit der Betroffenen, dies durch Aufklärung nachvollziehen zu können und die Behandlung zu unterstützen und im Selbstmanagement die eigenen Lebenslage zu verbessern ist ein großes Ziel, mit dem Ängste genommen werden können und aktives Mittun gefördert wird.
Bei Personen, die demenziell erkrankt sind, ist dies ungleich schwieriger. Hier ein Verständnis der Akteure und Strategien für eine optimale Wundversorgung zu entwicklen ist Ziel des Seminars.

Referierende:

Tobias Günther
Pflegetherapeut Wunde ICW, Pflegedienstleitung, Bruderhaus Diakonie, Friedrichshafen

Hildegard Kerler
Pflegetherapeutin Wunde ICW, Fachkrankenschwester Onkologie, Algesiologische Fachassistenz, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg, Leitung der Wundexperten- und Fachtherapeutenkurse der GA, Weingarten

Inhalte:

- Formen der Demenz
- Demenz und Ernährung
- Demenz und Wundversorgung
- Schmerz, Schmerzerfassung und Schmerzmedikation bei Demenz

Methoden:

Vortrag im Wechsel mit praktischen Sequenzen

Moderation:

Hildegard Kerler
Pflegetherapeutin Wunde ICW, Fachkrankenschwester Onkologie, Algesiologische Fachassistenz, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg, Leitung der Wundexperten- und Fachtherapeutenkurse der Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben, Weingarten

Termin:

20.06.2018 09.00-16.30 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**25** Personen (max.)	**8** Registrierung beruflich Pflegender
	120 Euro inkl. Mittagsverpflegung	Landesärztekammer-punkte können bei rechtzeitiger Anmeldung beantragt werden

4

Wunde, Lymphe und Kompression

Fortbildungsmaßnahme im Rahmen der Rezertifizierung von Wundkursteilnehmenden ICW /PersCert TÜV „Wundexperte ICW“ Anerkennung wird beantragt

Zielgruppe: Wundexpertinnen, Wundexperten und Pflegefachkräfte aller Einrichtungen des Gesundheitswesens

Thema: Neben den bekannten venösen und arteriellen Gefäßsystemen existiert im Körper auch noch das Lymphgefäßsystem. Die Arterien sind für die Versorgung mit sauerstoffreichem Blut und Nährstoffen in alle Körperregionen zuständig. Die Venen transportieren sauerstoffarmes Blut und Schlackenstoffe zurück. In den Lymphgefäßen werden Eiweiß, Wasser und Bakterien zurückgeführt. An diesem Tag wollen wir uns mit dem Lymphgefäßsystem, Krankheitsbildern und verschiedenen Behandlungsaspekten beschäftigen.
Die Referierenden in diesem Seminar sind an der multimodalen Behandlung beteiligt und können den Bogen von der Anatomie und Physiologie bis zur Behandlung schlagen.
Die Teilnehmenden erlernen in praktischen Übungen die Prinzipien einer gelungenen Kompressionstherapie und lernen phasengerechte Wundbehandlungen kennen.

Referierende:

Dr. med. univ. André Glod
Facharzt für Chirurgie / Gefäßchirurgie, Wundexperte ICW, leitender Oberarzt Feldbergklinik Dr. Asdonk, Lymphologische Fachklinik, St. Blasien

Hildegard Kerler
Pflegetherapeutin Wunde ICW, Fachkrankenschwester Onkologie, Algesiologische Fachassistenz, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg, Leitung der Wundexperten- und Fachtherapeutenkurse der Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben, Weingarten

Alice Ketterer
Physiotherapeutin, Lymphtherapeutin, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Inhalte:

- Anatomie Gefäß- und Lymphsystem
- Wie entsteht ein Lymphödem?
- Die Behandlung des Lymphödems
- Von der Krampfader über das Lymphödem zum Ulcus cruris
- Lymphödem und chronische Wunde - multimodale Behandlungskonzepte
- Fallbeispiele
- Lymphdrainage und Kompressionstherapie

Methoden: Vorträge, Fallbeispiele, Praktische Übungen

Moderation:

Hildegard Kerler
Pflegetherapeutin Wunde ICW, Fachkrankenschwester Onkologie, Algesiologische Fachassistenz, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg, Leitung der Wundexperten- und Fachtherapeutenkurse der Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben, Weingarten

Termin: **04.07.2018** 09.00 – 16.30 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**25** Personen (max.) **120 Euro** inkl. Mittagsverpflegung	**8** Registrierung beruflich Pflegender Landesärztekammer-punkte können bei rechtzeitiger Anmeldung beantragt werden

Wund-
management

4

Nationaler Expertenstandard „Pflege von Menschen mit chronischen Wunden“

Zielgruppe: Pflegefachkräfte stationärer und ambulanter Einrichtungen

Thema: Ulcus cruris, Dekubitus oder Diabetisches Fußsyndrom – in Deutschland leben etwa drei bis vier Millionen Menschen mit einer dieser Wundarten. Diese Fortbildung vermittelt aktuelles Wissen rund um das Thema moderne Wundtherapie und macht deutlich, wie die Lebensqualität von Betroffenen verbessert werden kann. Praktische Übungen runden den Seminartag ab.

Inhalte:

- Der Nationale Expertenstandard „Pflege von Menschen mit chronischen Wunden“
- Ulcus cruris
- Korrekte Anlage eines Kompressionsverbandes - praktische Übungen

Referentin: Hildegard Kerler, Pflegetherapeutin Wunde ICW, Fachkrankenschwester Onkologie, Algesiologische Fachassistenz, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg, Leitung Wundexperten- und Fachtherapeutenkurse der Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben, Weingarten

Termin: **21.11.2018** 09.00-17.00 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
	20 Personen (max.)	8 Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	95 Euro	

Wund-
management

4

Nationaler Expertenstandard „Dekubitusprophylaxe in der Pflege“

Zielgruppe: Pflegefachkräfte stationärer und ambulanter Einrichtungen

Thema: Sie erhalten einen Überblick über die Dekubitusprophylaxe nach aktuellen pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen und unter Berücksichtigung des Pflegeprozesses. Neben einer Darstellung der stadiengerechten Wundversorgung kommt auch das praktische Üben in diesem Seminar nicht zu kurz.

Inhalte:

- Der Nationale Expertenstandard „Dekubitusprophylaxe in der Pflege“, 2. Aktualisierung 2017
- Stadiengerechte Wundversorgung
- Wie hält die Wundauflage auch an schwierigen Stellen? - praktische Übungen

Referentin: Hildegard Kerler, Pflegetherapeutin Wunde ICW, Fachkrankenschwester Onkologie, Algesiologische Fachassistenz, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg, Leitung Wundexperten- und Fachtherapeutenkurse der Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben, Weingarten

Termin: **18.10.2018** 09.00-17.00 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
	20 Personen (max.)	8 Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	95 Euro	

4

Weiterbildung zur Hygienefachkraft in einem Jahr in Vollzeit

staatlich anerkannt

Zielgruppe:
Pflegefachkräfte der Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege

Voraussetzungen:
Nachweis einer mind. 2-jährigen Berufsausübung in der Krankenpflege oder Kinderkrankenpflege, empfehlenswert sind Erfahrungen sowohl in Pflege- wie in Funktionsbereichen

Weiterbildungsablauf
Die Weiterbildung richtet sich nach den Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts und ist nach der Verordnung des Sozialministeriums über die Weiterbildung und Prüfung für Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und -pfleger zur Hygienefachkraft vom 6. März 2006 staatlich anerkannt.
Sie gliedert sich in einen theoretischen Teil (720 Stunden) und in einen praktischen Teil, der verschiedene Praktika in verschiedenen Institutionen nach Wahl der Teilnehmenden im Umfang von insgesamt 30 Wochen enthält. Es wird empfohlen, das dreiwöchige Einführungspraktikum im Arbeitgeberkrankenhaus vor Beginn der Weiterbildung zu absolvieren. Alle Praktika müssen unter Anleitung einer Hygienefachkraft mit mind. 1 jähriger Berufserfahrung absolviert werden. Mindestens 6 Wochen in
einem externen Krankenhaus und 4 Wochen in einem Labor eines Instituts für Hygiene und Mikrobiologie.

Ärztliche Leitung:
Prof. Dr. med. Burkhard Wille, Arzt für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie, Arzt für Hygiene und Umweltmedizin, hmi - Hygiene Mikrobiologie Infectiologie, Alten-Buseck

Fachliche Leitung:
Matthias Klar, Schulung und Beratung im Gesundheitswesen, Dipl. Kaufmann, Hygienefachkraft, Trittau

Pädagogische Leitung:
Christine Brock-Gerhardt M.A., Leitung der Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben, Weingarten

Inhalte:
- 160 UE Grundlagen der Hygiene und Mikrobiologie
- 240 UE Grundlagen der Krankenhaushygiene
- 160 UE Grundlagen der technischen Krankenhaushygiene und des Krankenhausbaues
- 80 UE Grundlagen Krankenhausbetriebsorganisation
- 80 UE Sozialwissenschaftliche Grundlagen

Schriftliche Prüfung:
Die schriftliche Prüfung besteht aus Klausuren, die nach jedem Ausbildungsabschnitt zu erbringen sind und einer Facharbeit.

Mündliche Prüfung:
Die mündliche Prüfung findet im Februar 2019 beim Landesgesundheitsamt in Stuttgart statt

Beginn:
26.02.2018
Einführungspraktikum ab 05.02.2018
Theorie in Blockwochen, dazwischen Praktikumswochen
Bitte fordern Sie zum Ablauf die ausführlichen Kursunterlagen an.

Anmeldung:
Der schriftlichen Anmeldung sind folgende Unterlagen beizulegen: Lebenslauf mit Lichtbild, Krankenpflegeexamen (Kopie der Urkunde), Nachweis über zweijährige Berufstätigkeit, Kostenübernahmeerklärung

Ort	Teilnahme	Punkte
	20 Personen (max.)	**40** Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**8190 Euro** zzgl. Prüfungsgebühr Landesgesundheitsamt inkl. Fachbuch Mikrobiologie ohne Verpflegung	

4

Hygienebeauftragte in der Pflege

nach dem Curriculum der DGKH

Zielgruppe: Pflegefachkräfte im Pflege- und Funktionsbereich, Medizinische Fachangestellte und andere staatlich anerkannte Berufsgruppen aus medizinischen Einrichtungen

Thema: Der Lehrgang mit 40 Unterrichtseinheiten entspricht den Empfehlungen und dem Curricumlum der DGKH. Mit erfolgreichem Abschluss dieses Lehrgangs sind die Hygienebeauftragten in der Pflege befähigt, die vom Robert-Koch-Institut gestellten Vorgaben und Regelungen zur Infektionsprävention im Arbeitsumfeld sicherzustellen. Die Hygienebeauftragten in der Pflege sind als Bindeglied (engl.: link, daher auch link nurse) zwischen den in der Einrichtung agierenden Hygienefachkräften und dem Kollegium im eigenen Arbeitsumfeld gedacht.

Kursleitung: Walter Zillenbiller, Hygienefachkraft, HBZ - Hygiene-Betreuung Zillenbiller, Weingarten

Referierende:
Priv. Doz. Dr. med. Wolfgang Cullmann, Facharzt für Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie, Schwäbisch Gmünd
Christian Neudeck, Hygienefachkraft, Erwachsenenbildung und Beratung im Gesundheitswesen, Leutkirch-Friesenhofen
Jan Peter Rübsam, Hygienefachkraft, Dipl.-Pflegewirt (FH), Isny
Brigitte Rüstau, ltd. Hygienefachkraft, Medizin Campus Bodensee, Klinikum Friedrichshafen
Dr. med. Matthias Vogel, Oberarzt, Leiter der Operativen Intensivstation, Klinikhygieniker, Medizin Campus Bodensee, Klinikum Friedrichshafen
Trinkwasserlabor, MVZ, Labor Ravensburg GbR
Walter Zillenbiller, HBZ - Hygiene-Betreuung Zillenbiller, Weingarten

Inhalte:
- Gesetzliche und normative Regelungen
- Hygienemanagement, Aufgaben der Hygienebeauftragten
- Nosokomiale Infektionen
- Surveillance von nosokomialen Infektionen
- Ausbruchsmanagement
- Hygienemaßnahmen beim Umgang mit von Infektionen betroffenen Menschen
- Verfahrensweisen zur Prävention von nosokom. Infektionen
- Hygieneanforderungen i. versch. Funktions- u. Risikobereichen
- Haut-, Schleimhaut und Wundantiseptik, Händehygiene
- Aufbereitung Medizinprodukte, Desinfektion und Sterilisation
- Schutzkleidung und Ausrüstung, Krankenhauswäsche
- Anforderungen an bauliche und technische Ausstattungen
- Wasserversorgung, Trinkbrunnen, Bäder u.a.
- Anforderungen an die Entsorgung
- Lebensmittel- und Küchenhygiene

Prüfung: Der Kurs endet mit einem Leistungsnachweis in Form einer Klausur.

Termin: **18.-22.06.2018** (40 UE) jeweils 08.30-16.30 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
	25 Personen (max.)	16 Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	490 Euro	

4

Geriatriespezifische Zusatzqualifikation für Pflegefachkräfte

neu

Zielgruppe: Pflegefachkräfte

Thema:
Nach dem Geriatriekonzept Baden Württemberg hat sich die Pflege älterer und hochbetagter Menschen zu einer hochkomplexen gesellschaftlichen Aufgabe entwickelt, die ein umfassendes Wissen aus Pflegewissenschaft, Medizin, Gerontologie und Pädagogik verlangt, um patientengerecht und angemessen professionell handeln zu können. Eine intensive Kooperation zwischen den Gesundheitsberufen und die Entwicklung ganzheitlicher Konzepte im multiprofessionellen Team ist deshalb erforderlich. Die angebotene Zusatzqualifikation trägt dieser Komplexität Rechnung.

Kursaufbau:
Der Kurs setzt sich aus einem Grundlagenmodul mit Hospitationstag und verschiedenen darauf aufbauenden Modulen mit Abschlusskolloquium zusammen.

Besonderes:
Die angebotene Zusatzqualifikation entspricht bei Komplettbuchung auch den Vorgaben des OPS 8-550 und 8-98a.
Für den OPS sind zusätzlich als Voraussetzung 6 Monate Tätigkeit in einer geriatrischen Einrichtung nötig.

Hinweis:
Der Kurs ist insgesamt mit 256 UE konzipiert und endet mit einer Gesamtteilnahmebescheinigung und einem Kolloquium.
Ein an anderer Stelle abgeschlossenes Grundlagenmodul (72 UE, z. B. ein Zercur Geriatrie Basislehrgang o.ä.) wird anerkannt.

Buchungsmöglichkeiten:
Alle Module könnten bei Bedarf auch einzeln gebucht werden. Die Inhalte und Beschreibungen der Module finden Sie ab Seite 172ff.

Kursleitung und Information:
Elgin Hackenbruch, MSc Med. Ed., Fort- und Weiterbildungsmanagement, Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben, Tel. 0751-873312

Grundlagenmodul:
Das Grundlagenmodul (72 UE) führt in die geriatrische Pflege ein und beleuchtet alle relevanten Aspekte im Überblick.

09.04.-13.04. 2018,
16.04.2018 Hospitationstag
17.04.-19.04.2018 jeweils 09.00 -16.15 Uhr

Aufbaumodule:
Die Aufbaumodule (168 UE) schließen an das Grundlagenmodul an und vertiefen viele Aspekte geriatrischer Pflege.

20.04.2018
25.06.-29.06.2018
10.09.-14.09.2018
05.11.-09.11.2018
12.11.-16.11.2018 jeweils 09.00 -16.15 Uhr

Kolloquium:
Im Kolloquium (4 UE) zeigen die Teilnehmer wie sie geriatrische Pflege verstehen und darlegen können. Hierfür arbeiten sie einen Fall in (12 UE) Selbstlernzeit aus, erstellen eine Kurzpräsentation und erläutern diese in einem 20 min. Kolloquium.

10.12.2018

Ort	Teilnahme	Punkte
	25 Personen (max.)	25 Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**2390 €** Gesamtqualifikation 256 UE, (29 Seminartage à 8 UE +Hospitationstag 8 UE+ Kolloquium 4 UE, 12 UE Selbstlernphase)	

4

Geriatrische Pflege

Grundlagenmodul im Rahmen der Geriatrie-spezifischen Zusatzqualifikation

(72 UE inkl. Hospitationstag)

neu

Zielgruppe: Das Grundlagenmodul Geriatrische Pflege ist für alle Berufsgruppen des therapeutischen Teams in der Geriatrie geeignet.

Thema: Das Grundlagenmodul führt in die geriatrische Pflege ein und beleuchtet alle relevanten Aspekte im Überblick.

Referierende:

Uwe Armbruster, MBA, Pflegedirektor, Fachklinik f.Psychiatrie u. Psychotherapie, Reutlingen

Dr. rer.nat. Jörg Bickeböller-Friedrich, Chefapotheker, Oberschwabenklinik, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Christel Bordasch-Tehsmann, Ernährungstherapeutin, Ernährungs- und Diabetesberaterin DDG, Praxis für Ernährungstherapie, Markdorf

Evi Hochuli, M.Sc. Neuroreh., Logopädin, St. Elisabethen-Klinikum, RV

Hildegard Kerler, Pflegetherapeutin Wunde ICW, Fachkrankenschwester Onkologie, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Prof. Dr. med. Franz Maurer, Chefarzt Unfallchirurgie, Sektion Orthopädie, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Ernst Olbricht, Pflegeüberleitung, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Thomas Radau, Leitung Hospiz im Schussental, St. Elisabeth-Stiftung, RV

Astrid Richter, Kontinenzberaterin, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Dr. med. Christina Rückert, Fachärztin für Neurologie und klinische Geriatrie, Oberärztin Abteilung Neurologie, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Eva Schwarz, Pflegepädagogin B.A., Praxislehrerin, Peer-Tutorin Kinaesthetics, Absolvierung Bobath Grund- und Aufbaukurs, St. Elisabethen-Klinikum, RV

Dr. med. Frank Schwärzler, Chefarzt Fachklinik f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Reutlingen

Dr. med. Jochen Tenter, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Chefarzt Klinik für Gerontopsychiatrie, ZfP Weissenau

Prof. Dr. rer.cur. Maik H.-J. Winter, Professor für Pflegelehre im Handlungsfeld, Hochschule Ravensburg-Weingarten

Jaqueline Zajonz, Physiotherapeutin, Geriatrische Rehabilitation, Geriatrie Heilig-Geist-Spital, Ravensburg

Inhalte:

- Grundlagen der Behandlung alter Menschen
- Medikamente
- Case-Management
- Ethik und Palliativmedizin
- Mobilität und mobilitätseinschränkende Erkrankungen
- Schlaganfall
- Dysphagie
- Demenz und Depression
- Chronische Wunden
- Diabetes mellitus
- Ernährung
- Harninkontinenz

Hospitationstag : Wird in einer Geriatrischen Klinik oder Rehaeinrichtung nach Wahl durchgeführt

Abschluss: Am Ende des Grundlagenmoduls wird eine Präsentation als Abschluss durchgeführt.

Termine in Blockform:

09.-13.04.2018 und
16.04.2018 Hospitationstag und
17.-19.04.2018 (9-Tagesseminar) jeweils 09.00-16.15

Ort	Teilnahme	Punkte
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**25** Personen (max.) **790 €** bei Einzelbuchung nur Grundlagenmodul	**20** Registrierung beruflich Pflegender

Geriatrie-
spezifische Pflege

4

Geriatrische Versorgungsstrukturen

Aufbaumodul im Rahmen der Geriatriespezifischen Zusatzqualifikation für Pflegefachkräfte, auch anerkannt als Aufbaumodul im Rahmen der ZERCUR GERIATRIE®-Fachweiterbildung Pflege/Therapeuten beim BVG e.V.

neu

Zielgruppe: Pflegefachkräfte, Therapeutinnen und Therapeuten und alle Interessierten

Inhalte:

- Geschichte/Entwicklung der Geriatrie
- Gesetzliche Rahmenbedingungen
- Landesspezifische Versorgungsstrukturen (Geriatriekonzepte; akutstationäre Behandlung, stationäre Rehabilitation, ambulante Rehabilitation, mobile Rehabilitation, Teilstationäre Versorgung, Tagesklinik, Geriatrische Institutsambulanz)
- Vergütungsstrukturen
- Zugangsvoraussetzungen inkl. Screeninginstrumente insb. G-ISAR für die unterschiedlichen geriatrischen Versorgungsstrukturen
- Möglichkeiten und Grenzen der sektorenübergreifenden Versorgung

Termin: **20.04.2018** 09.00-16.15 Uhr

Referent: Prof. Dr. rer. cur. Maik H.-J. Winter

Professor für Pflegelehre im Handlungsfeld (Studiengang Pflegepädagogik). Ferner Unterrichtstätigkeit in den Studiengängen Soziale Arbeit, Pflege und Gesundheitsförderung (Master), Studiendekan des ausbildungsintegrierenden Studiengangs Pflege, Hochschule Ravensburg-Weingarten

Ort	Teilnahme	Punkte
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	25 Personen (max.)	8 Registrierung beruflich Pflegender
	95 Euro bei Einzelbuchung des Moduls	

Geriatrie-
spezifische Pflege

4

Wundmanagement

Aufbaumodul im Rahmen der Geriatriespezifischen Zusatzqualifikation für Pflegefachkräfte, auch anerkannt als Aufbaumodul im Rahmen der ZERCUR GERIATRIE®-Fachweiterbildung Pflege beim BVG e.V.

neu

Zielgruppe: Pflegefachkräfte

Inhalte:

- Prophylaxe, Diagnostik
- Wundbeurteilung,Wundbeschreibung und Dokumentation (anhand von Fallbeispielen)
- Atypische Lokalisationen
- Stadiengerechte Therapie (inkl. Beispiele)
- Individualisierte Lagerung
- Umgang mit Wundheilungsstörungen und Drainagen nach chirurgischen Eingriffen
- Versorgung von Transplantathaut
- Alternative Therapieverfahren

Termin: **25.06. und 26.06.2018** (2 Tagesseminar)
jeweils 09.00-16.15 Uhr

Referentin: Hildegard Kerler

Pflegetherapeutin Wunde ICW, Fachkrankenschwester Onkologie, Algesiologische Fachassistenz, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg, Leitung der Wundexperten- und Fachtherapeutenkurse der GA, Weingarten

Ort	Teilnahme	Punkte
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	25 Personen (max.)	10 Registrierung beruflich Pflegender
	170 Euro bei Einzelbuchung des Moduls	

Geriatrie-spezifische Pflege

4

Aktivierend-therapeutische Pflege

Aufbaumodul im Rahmen der Geriatriespezifischen Zusatzqualifikation für Pflegefachkräfte, auch anerkannt als Aufbaumodul im Rahmen der ZERCUR GERIATRIE®-Fachweiterbildung Pflege/Therapeuten beim BVG e.V.

neu

Zielgruppe: Pflegefachkräfte, Therapeutinnen und Therapeuten und alle Interessierten

Thema: Ziel der „Aktivierend-therapeutischen Pflege in der Geriatrie“ ist es, die individuell optimal erreichbare Mobilität, Selbstständigkeit und Teilhabe in der Form, wie diese vor der aktuellen Verschlechterung bestanden haben, wieder zu erreichen.

Inhalte:

- Kennzeichen eines geriatrischen Patienten
- Aspekte bei der Entwicklung von ATP-G
- Begriffsbestimmung/Definition der ATP-G
- Vorstellung des Gesamtkatalogs der ATP-G incl. Bedarfsgruppen, Pflege- und Handlungsschwerpunkte sowie des strukturierten Ablaufs jeder Pflegemaßnahme
- Die Teamarbeit ist das A und O der Geriatrie

Termin: **27. und 28.06.2018** (2 Tagesseminar)
jeweils 09.00-16.15 Uhr

Referentinnen: Elena Klauser, Pflegepädagogin B.A., Fachkraft für Gerontopsychiatrie, Altentherapeutin, Altenpflegerin, Institut für Soziale Berufe, Ravensburg
Eva Schwarz, Pflegepädagogin B.A., Praxislehrerin, Peer-Tutorin Kinaesthetics, langjährige Erfahrung in der geriatrischen Rehabilitation u.a. als Praxisanleiterin, Absolvierung Bobath Grund- und Aufbaukurs, St. Elisabethen-Klinikum, RV

Ort	Teilnahme	Punkte
	25 Personen (max.)	10 Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**170 Euro** bei Einzelbuchung des Moduls	

Geriatrie-spezifische Pflege

4

Sprach- und Sprechstörungen Tracheostoma

Aufbaumodul im Rahmen der Geriatriespezifischen Zusatzqualifikation für Pflegefachkräfte, auch anerkannt als Aufbaumodul im Rahmen der ZERCUR GERIATRIE®-Fachweiterbildung Pflege beim BVG e.V.

neu

Zielgruppe: Pflegefachkräfte

Inhalte:

- Ursachen für Sprach- und Sprechstörungen
- Steuerung des Sprechens
- Formen der Sprachstörung
- Diagnostische und therapeutische Verfahren
- Spezielle Aspekte der Kommunikation
- Kommunikationshilfen

Termin: **29.06.2018** 09.00-16.15 Uhr

Referentin: Evi Hochuli
M.Sc. Neurorehabilitation, Logopädin, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Ort	Teilnahme	Punkte
	25 Personen (max.)	8 Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**95 Euro** bei Einzelbuchung des Moduls	

Geriatrie-spezifische Pflege

4

Kommunikation und Beziehungsarbeit

Aufbaumodul im Rahmen der Geriatriespezifischen Zusatzqualifikation für Pflegefachkräfte, auch anerkannt als Aufbaumodul im Rahmen der ZERCUR GERIATRIE®-Fachweiterbildung Pflege/Therapeuten beim BVG e.V.

neu

Zielgruppe:

Pflegefachkräfte, Therapeutinnen und Therapeuten und alle Interessierten

Inhalte:

- Grundlagen der Gesprächsführung
- Grundbegriffe, Modelle der Kommunikation
- Verbale und nonverbale Kommunikation
- Gesprächstechniken (u. a. Aktives Zuhören, Grundlagen für helfendes Gesprächsverhalten)
- Praktische Übungen zu Gesprächsführung in spez. Situationen
- Aufnahme- und Entlassungsgespräch
- Motivierende Gesprächsführung
- Konfliktgespräche, Umgang mit Beschwerden
- Umgang mit herausforderndem Verhalten
- Beratungsgespräche
- Patientinnen und Patienten mit Einschränkungen in der Kommunikation
- Belastungssituationen (z. B. Leiden, Hilflosigkeit, Angst, Verlust und Trauer, Überforderung)

Termin:

10.-12.09.2018
(3 Tagesseminar) jeweils 09.00-16.15 Uhr

Referentinnen:

Monika Becker, Diplom-Psychologin, Coach, Trainerin, Ravensburg

Cornelia Reischmann-Walter, Dipl.-Sozialarbeiter (FH), Systemische Supervision, Ravensburg

Ort	Teilnahme	Punkte
	18 Personen (max.)	12
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**255 Euro** bei Einzelbuchung des Moduls	

Geriatrie-spezifische Pflege

4

Probleme mit der Nahrungsaufnahme, Ernährung, Dysphagie

Aufbaumodul im Rahmen der Geriatriespezifischen Zusatzqualifikation für Pflegefachkräfte, auch anerkannt als Aufbaumodul im Rahmen der ZERCUR GERIATRIE®-Fachweiterbildung Pflege beim BVG e.V.

neu

Zielgruppe:

Pflegefachkräfte

Inhalte:

- Veränderungen des Kau- und Schluckaktes
- Ursachen für Mangel- und Fehlernährung und deren Folgen
- Erkrankungen, die mit Dysphagie einhergehen
- Diagnostische Verfahren
- Interdisziplinäre multiprofessionelle Betreuung
- Therapieverfahren (z.B. Facioorale Therapie)
- Nasogastrale Sonde und PEG (Bedeutung für den Betroffenen)
- Hilfsmittel für die Nahrungsaufnahme
- Ernährungsmanagement
- Pflege von Mundraum und Zähnen

Termin:

13. und 14.09.2018
(2 Tagesseminar) jeweils 09.00-16.15 Uhr

Referentinnen:

Christel Bordasch-Tehsmann, Ernährungstherapeutin, Ernährungs- und Diabetesberaterin DDG, Praxis für Ernährungstherapie, Markdorf

Evi Hochuli, M.Sc. Neurorehabilitation, Logopädin, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Hildegard Kerler, Pflegetherapeutin Wunde ICW, Fachkrankenschwester Onkologie, Algesiologische Fachassistenz, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg, Leitung der Wundexperten- und Fachtherapeutenkurse der GA, Weingarten

Ort	Teilnahme	Punkte
	25 Personen (max.)	10
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**170 Euro** bei Einzelbuchung des Moduls	

Geriatrie-spezifische Pflege

4

Mobilität und Sturz

Aufbaumodul im Rahmen der Geriatriespezifischen Zusatzqualifikation für Pflegefachkräfte, auch anerkannt als Aufbaumodul im Rahmen der ZERCUR GERIATRIE®-Fachweiterbildung Pflege beim BVG e.V.

neu

Zielgruppe: Pflegefachkräfte

Inhalte:

- Instabilität und Immobilität
- Sturz, Schwindel und multifaktorielle Syndrome
- Selbsterfahrung von Störungen (instant ageing)
- Gleichgewichts- und Ganganalyse (inkl. Assessment)
- Training von Kraft, Gleichgewicht und Koordination (inkl. Medizinische Trainings-Therapie)
- Hilfsmittelversorgung
- Identifikation v. Risikopatienten (z.B. Sturzangst), Sturzanalyse und Sturzmanagement

Termin: **05. und 06.11.2018** (2 Tagesseminar)
jeweils 09.00-16.15 Uhr

Referentinnen:

Dr. med. Christina Rückert, Fachärztin für Neurologie und klinische Geriatrie, Oberärztin Abteilung Neurologie, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Eva Schwarz, Pflegepädagogin B.A., Praxislehrerin, Peer-Tutorin Kinaesthetics, langjährige Erfahrung in der geriatrischen Rehabilitation u.a. als Praxisanleiterin, Absolvierung Bobath Grund- und Aufbaukurs, St. Elisabethen-Klinikum, RV

Jaqueline Zajonz, Physiotherapeutin, Geriatrische Rehabilitation, Geriatrie Heilig-Geist-Spital, Ravensburg

Ort	Teilnahme	Punkte
	25 Personen (max.)	10 Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**170 Euro** bei Einzelbuchung des Moduls	

Geriatrie-spezifische Pflege

4

Kontinenz

Aufbaumodul im Rahmen der Geriatriespezifischen Zusatzqualifikation für Pflegefachkräfte, auch anerkannt als Aufbaumodul im Rahmen der ZERCUR GERIATRIE®-Fachweiterbildung Pflege beim BVG e.V.

neu

Zielgruppe: Pflegefachkräfte

Inhalte:

- Harn- und Stuhlkontinenz
- Interdisziplinäre Diagnostik
- Therapie (nicht-medikamentös, operativ, medikamentös, kontinenzfördernde Umgebung),
- Stomaversorgung
- Wirtschaftliche Hilfsmittelversorgung
- Beratung und Anleitung zur Hilfe und Selbsthilfe unter Berücksichtigung psychosozialer Aspekte
- Überleitungsmanagement

Termin: **07. und 08.11.2018** (2 Tagesseminar)
jeweils 09.00-16.15 Uhr

Referierende:

Anke Baudisch, Pflegeexpertin Stoma, Kontinenz, Wunde ICW, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Dr. med. Michael Pugliese, Oberarzt der Abteilung Urologie, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Astrid Richter, Kontinenzberaterin, Pflegeexpertin mit Weiterbildung Stoma-Inkontinenz, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Ort	Teilnahme	Punkte
	25 Personen (max.)	10 Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**170 Euro** bei Einzelbuchung des Moduls	

Geriatrie-
spezifische Pflege

4

Das geriatrische Assessment

Instrumente und Methoden

Aufbaumodul im Rahmen der Geriatriespezifischen Zusatzqualifikation für Pflegefachkräfte

neu

Zielgruppe: Pflegefachkräfte

Inhalte:

- Definition Geriatrisches Assessment
- Assessmentmethoden und Instrumente zur Beurteilung körperlicher und instrumenteller Selbstversorgungsfähigkeiten, Emotionalität, Kognition, Mobilität, Ernährung, Soziales
- Umgang mit und Einsatz der Instrumente
- Verschiedene Assessmentinstrumente im Überblick z. B. : ADL-Score, Barthel Index, Functional Independence Measure, Geriatrisches Assessment (comprehensive geriatric assessment CGA), Mini Mental State Examination, Syndrom Kurz Test, Uhrentest, Geriatrische Depressionsskala, Timed up and go test, Stuhl Aufstehtest, Tinetti-Test, Beurteilung der Handkraft, Resident Assessment Instrument, EASYCare, Mini Nutritional Assessment, Soziale Situation nach Nikolaus, Instrumentelle Aktivitäten nach Laxton und Brody u.a.
- Entscheidungsfindung aufgrund der Assessments

Termin: **09.11.2018** 09.00-16.15 Uhr

Referentin: Eva Schwarz, Pflegepädagogin B.A., Praxislehrerin, Peer-Tutorin Kinaesthetics, langjährige Erfahrung in der geriatrischen Rehabilitation u.a. als Praxisanleiterin, Absolvierung Bobath Grund- und Aufbaukurs, St. Elisabethen-Klinikum, RV

Ort	Teilnahme	Punkte
	25 Personen (max.)	8 Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**95 Euro** bei Einzelbuchung des Moduls	

Geriatrie-
spezifische Pflege

4

Schmerzmanagement

Aufbaumodul im Rahmen der Geriatriespezifischen Zusatzqualifikation für Pflegefachkräfte, auch anerkannt als Aufbaumodul im Rahmen der ZERCUR GERIATRIE®-Fachweiterbildung Pflege beim BVG e.V.

neu

Zielgruppe: Pflegefachkräfte

Inhalte:

- Schmerzentwicklung
- Schmerzverarbeitung
- Schmerzerfassung
- Schmerztherapie (multimodal) speziell auch bei kognitiv eingeschränkten Patienten
- Evaluation der Therapie hinsichtlich Wirkung und Nebenwirkung
- Alternative Therapieverfahren
- Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Termin: **12.11.2018** 09.00-16.15 Uhr

Referierende: Annegret Gruninger, Fachkrankenschwester Palliative Care und Onkologie, Fachfrau und Referentin für Naturheilkundliche Pflege, St. Elisabethen-Klinikum
Natascha Köhler, Algesiologische Fachassistentin, Fachkrankenschwester für pädiatrische Intensivpflege, Schmerzzentrum, Westallgäu-Klinikum, Wangen
Dr. med. Stefan Locher, Chefarzt. Anästhesie, Schmerztherapie, Palliativmedizin, Leitung des Schmerzzentrums, Westallgäu-Klinikum, Wangen

Ort	Teilnahme	Punkte
	25 Personen (max.)	8 Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**95 Euro** bei Einzelbuchung des Moduls	

Geriatrie-
spezifische Pflege

4

Medikamente

Aufbaumodul im Rahmen der Geriatriespezifischen Zusatzqualifikation für Pflegefachkräfte, auch anerkannt als Aufbaumodul im Rahmen der ZERCUR GERIATRIE®-Fachweiterbildung Pflege beim BVG e.V.

neu

Zielgruppe: Pflegefachkräfte

Inhalte:

- Grundlagen der Pharmakologie im Alter
- Häufige geriatrische Medikation mit Nebenwirkungsprofil und Wechselwirkungen
- Verteilungsvolumen, Glomeruläre Filtrationsrate
- Häufigkeit von Nebenwirkungen und Abgrenzung geriatrischer Syndrome von unerwünschten Arzneimittelwirkungen
- Compliance, Arzneimittelsicherheit (Verabreichung, Darreichungsformen)

Termin: **13.11.2018** 09.00-16.15 Uhr

Referierende:

Johanna Baur
Fachkrankenschwester Onkologie, Intensiv- und Anästhesie, Wundexpertin ICW, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Dr. rer. nat. Jörg Bickeböller-Friedrich
Chefapotheker der Oberschwabenklinik, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Ort	Teilnahme	Punkte
	25 Personen (max.)	8 Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**95 Euro** bei Einzelbuchung des Moduls	

Geriatrie-
spezifische Pflege

4

Gerontopsychiatrische Grundlagen

Aufbaumodul im Rahmen der Geriatriespezifischen Zusatzqualifikation für Pflegefachkräfte, auch anerkannt als Aufbaumodul im Rahmen der ZERCUR GERIATRIE®-Fachweiterbildung Pflege beim BVG e.V.

neu

Zielgruppe: Pflegefachkräfte

Inhalte:

- Symptome von und Umgang mit: Depressionen, Angst- und Schlafstörungen, Delir, Demenz, Schizophrenie u. Suizidalität
- Alterspsychose, Sucht, psychopathologische Phänomene
- Medikamentöse und nichtmedikamentöse Therapieansätze
- Fallbesprechung, Syndromdiagnose, Differenzialdiagnose
- Symptomatologie verschiedener Demenzformen und ihre Relevanz für medikamentöse und nichtmedikamentöse Therapieverfahren
- Psychodynamik und Verhalten(-sstörungen)
- Handlungs- und Verhaltenskonzepte für den Umgang mit Demenzpatientinnen und -patienten, Angehörigenarbeit

Termin: **14.-16.11.2018** (3 Tagesseminar)
jeweils 09.00-16.15 Uhr

Referierende:

Dr. med. Susanne Bachthalter, Chefärztin der Sinova Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Ravensburg
Dr. med. Christina Rückert, Fachärztin für Neurologie und klinische Geriatrie, Oberärztin Abteilung Neurologie, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg
Ella Schiebelhut, Pflegepädagogin B.A., Fachkraft f. Gerontopsy., Bad Waldsee
Dr. med. Jochen Tenter, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Chefarzt Klinik für Gerontopsychiatrie, ZfP Weissenau

Ort	Teilnahme	Punkte
	25 Personen (max.)	12 Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**255 Euro** bei Einzelbuchung des Moduls	

4

Das herausfordernde Verhalten von Menschen mit Demenz verstehen

Theoriegeleitete Analyse und Maßnahmenplanung für die Pflege

Zielgruppe: Pflegefachkräfte von stationären Einrichtungen und ambulanten Diensten

Thema:

Bei der Betreuung und Pflege von Menschen mit Demenz liegt die größte Herausforderung im Umgang mit dem „veränderten" Verhalten dieser Menschen. Eine allgemeingültige Definition des „veränderten" Verhaltens bei Demenz gibt es allerdings nicht.
Die „Rahmenempfehlungen zum Umgang mit herausforderndem Verhalten bei Menschen mit Demenz in der stationären Altenhilfe" empfehlen den Begriff „herausforderndes Verhalten" und bieten mit ihren Grundsätzen und Empfehlungen einen Handlungsrahmen für Pflegende in stationären Einrichtungen der Altenhilfe.
Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Verstehenden Diagnostik des Verhaltens. Als Grundlage für die Strukturierung der Suche nach den zahlreichen Gründe und Anlässen hierfür kann das NDB-Modell (need-driven dementia-comprimised behaviour model) genutzt werden. Im Rahmen des Seminars sollen nicht nur die Inhalte der Verstehenden Diagnostik des Verhaltens bearbeitet sondern auch darüber diskutiert werden, wie sich dieser Ansatz in der Praxis umsetzen lässt. Eine Möglichkeit sind Fallbesprechungen. Hierzu werden Ergebnisse aktueller Studien vorgestellt und ihre Bedeutung für die Praxis diskutiert.

Referentin:

JProf. Dr. Margareta Halek, MScN

Forschungsgruppenleiterin AG Versorgungsinterventionen im Deutschen Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen e. V. (DZNE), Standort Witten, Juniorprofessorin für Pflegewissenschaft, Schwerpunkt Pflege von Menschen mit Demenz am Department für Pflegewissenschaft, Universität Witten/Herdecke

Inhalte:

- Bedeutung der „Rahmenempfehlungen für den Umgang mit herausforderndem Verhalten von Menschen mit Demenz"
- Definition und Beschreibungen des herausfordernden Verhaltens
- Perspektiven auf das herausfordernde Verhalten
- Sinn und Zweck der Verstehenden Diagnostik
- Hilfreiche Assessmentinstrumente und ihr Nutzen als Strukturierungshilfe
- Individuelle Maßnahmenplanung vor dem Hintergrund der Rahmenempfehlungen
- Umsetzungsmöglichkeiten in der Praxis

Methoden: Vortrag, Einzelarbeit, Diskussion, Gruppenarbeit

Hinweis: Es wird empfohlen im Vorfeld des Seminars den Bericht: „Rahmenempfehlungen zum Umgang mit herausforderndem Verhalten bei Menschen mit Demenz in der stationären Altenhilfe", abrufbar im Internet, zu lesen.

Termin: **20.04.2018** 09.00 – 14.00 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**20** Personen (max.)	**6** Registrierung beruflich Pflegender
	120 Euro inkl. Mittagsimbiss	

4

Kommunikation ohne Worte – KoW® Einführungstag

Körpersprache verstehen – Sprachlosigkeit überwinden

neu

Zielgruppe:

Fachkräfte aus dem Gesundheitswesen, die mit der Pflege, Begleitung und Betreuung von alten Menschen, Schwerkranken, chronisch Kranken und sterbenden Menschen beauftragt sind, Interessierte aus allen Berufsgruppen

Thema:

Wie entsteht Kontakt, wenn die Sprache den Zugang nicht mehr ermöglicht? Eingeschränkter Sprachgebrauch, mangelndes Sprachverständnis oder krankheitsbedingt verändertes nonverbales Ausdrucksverhalten sind Quellen von Missverständnissen, die zu Unzufriedenheit auf beiden Seiten führen können. Im Zuge von demenzieller Erkrankung, bei geistiger Behinderung, in der Betreuung schwerstkranker oder sterbender Menschen stehen Worte nicht mehr als gemeinsamer Kommunikationsweg zur Verfügung.
Im KoW®-Training schulen Sie Ihre kommunikative Intuition. Sie lernen, die Körpersprache bewusst wahrzunehmen. Sie erweitern Ihren Handlungsspielraum, indem Sie Ihre nonverbalen Möglichkeiten gezielt und sicher nutzen. Sie lernen, Emotionen, Bedürfnisse oder Schmerzen sicher zu erkennen, Informationen und Einstellungen präzise zu vermitteln, sowie Vertrauen und Sicherheit zu wecken. Falldarstellungen dienen der individuellen Anwendung des Gelernten und eröffnen neue Möglichkeiten der Interaktion.
Ziel des Trainings ist, einen für beide Seiten befriedigenden Kontakt aufzubauen und schwierige Situationen zu meistern.

Referentin:

Dr. Astrid Steinmetz
Diplom Musiktherapeutin, Diplom Sozialpädagogin (FH), Potsdam

Inhalte:

Das Interaktionskonzept und Trainingsprogramm KoW® wurde von Astrid Steinmetz vor dem Hintergrund ihrer langjährigen therapeutischen Erfahrungen mit schwerstkranken und kognitiv eingeschränkten Menschen entwickelt, mit ausgedehnter wissenschaftlicher Arbeit begleitet und im Dialog mit den Trainingsteilnehmern kontinuierlich an die Erfordernisse der Praxis angepasst.

Grundlagen des nonverbalen Dialogs
- Verbale Kommunikationsdefizite und deren Auswirkungen
- Dialogisches Prinzip
- Mimikerkennung: Emotionen und Schmerz
- Gestik: Visualisierung von Informationen
- Blickverhalten bei Reaktionseinschränkungen

Methoden:

Präsentationen, Übungen von Mikro-Fertigkeiten, deren Einbettung in das Handlungsfeld sowie Feedback, Reflexion und Diskussion.

Termin:

16.11.2018 09.00-16.30 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
	18 Personen (max.)	**8** Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**175 Euro** inkl. Mittagsverpflegung	Landesärztekammer-punkte können bei rechtzeitiger Anmeldung beantragt werden

4

Trauma und Demenz – Ein Thema der Zeit

Wenn alte Traumatisierungen bei Menschen mit Demenz aufbrechen

Zielgruppe: Pflegefachkräfte aller Einrichtungen des Gesundheitswesens, Ärztinnen und Ärzte, weitere interessierte Berufsgruppen

Thema: Eine große Zahl von Menschen mit Demenz haben in der Kriegs- und Nachkriegszeit traumatische Erfahrungen von körperlicher und seelischer Gewalt erleiden müssen. Über die schrecklichen Erlebnisse wurde kaum gesprochen, eine Kultur des Aufarbeitens gab es nicht. Die Folgen dieser erlittenen Traumata können unsichtbare Regisseure hinter dem Verhalten von Menschen mit Demenz sein, das uns oft unerklärlich erscheint. Die Gefahr der sogenannten Re-Traumatisierung, d.h. das Wiederleben und Wiedererinnern auch in der Demenzerkrankung kann unter bestimmten Situationen auftreten. Wie zum Beispiel die Übersiedlung in ein Heim, die Aufgabe der Wohnung, der Verlust von Bezugspersonen, aber auch Gewitter, Sirenen, dunkle Räume und Intimwäsche können Schlüsselreize für den traumatisierten Menschen mit Demenz sein, um erneute Traumagefühle zu erleben.

Referentin: Petra Mayer

Kursleitung für Palliative Care (DGP), Trainerin für Schuld- und Vergebungsarbeit als psychotherapeutische Intervention in der Erwachsenenbildung, fortgebildet in integrativer Traumatherapie, Eching am Ammersee

Inhalte:

- Was wird unter einem Trauma verstanden?
- Was können mögliche Traumafolgen sein?
- Was bedeutet Retraumatisierung und Trauma-Reaktivierung bei alten Menschen und bei Menschen mit Demenz?
- Wie kann ich als Betreuender mit betroffenen Menschen in der Begleitung umgehen?
- Was sind grundlegende Aspekte, die beachtet werden sollten?

Methoden: Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Austausch, Fallbeispiele, Stabilisierungsübungen und Selbsterfahrungsübungen

Termin: **21.06.2018** 09.00-16.30 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
	25 Personen (max.)	**8** Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**120 Euro** inkl. Mittagsverpflegung	Landesärztekammer-punkte können bei rechtzeitiger Anmeldung beantragt werden

4

Moderne Diabetes–Therapie

Zielgruppe: Pflegefachkräfte stationärer und ambulanter Einrichtungen, Ärzte und Ärztinnen

Thema:

Diabetes Mellitus findet sich in allen Altersgruppen und Gesellschaftsbereichen; die Volkskrankheit verursacht auch Folgeerkrankungen und bedarf in jedem Arbeitsbereich der Pflegekräfte großer Aufmerksamkeit und Fachkenntnisse.
In diesem Seminar wird das Krankheitsbild Diabetes Mellitus mit seinen Ursachen und Formen vorgestellt, neueste Erkenntnisse und aktuelle Therapiemöglichkeiten werden vermittelt. Dabei stehen die Aufgaben der Pflegefachkräfte in Bezug auf Diabetes Mellitus im Mittelpunkt.
Zentrale Therapieziele sind die Erhaltung der Lebensqualität, die Reduktion von Risikofaktoren und die Vermeidung von Folge- und Begleiterkrankungen.

Referierende:

Christel Bordasch-Tehsmann
Diätassistentin und Diabetesberaterin (DDG) mit der Zusatzqualifikation „Injektionstechnik bei Diabetespatienten“, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Dr. med. Joachim Brückel
Oberarzt, Diabetologe (DDG), Endokrinologe, Westallgäu-Klinikum, Wangen

Inhalte:

- Definition von Diabetes, Bedeutung, Diabetes-Typen
- Medikamentöse Therapie
- Verschiedene Insuline, Wirkungsweisen, Insulintherapie
- Anforderungen an die jeweiligen Berufsgruppen
- Injektionstechnik bei Diabetespatienten
- Blutzuckerselbstkontrolle
- Ernährung bei Diabetes Typ 1 und Typ 2

Methoden: Vorträge, Diskussion, Demonstration, Übungen

Termin: **23.11.2018** 09.00 – 17.00 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
	20 Personen (max.)	**8** Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**95 Euro**	Landesärztekammer-punkte können bei rechtzeitiger Anmeldung beantragt werden

4

Stoffwechselerkrankungen im Alter

Zielgruppe: Pflegefachkräfte stationärer und ambulanter Einrichtungen, Ärzte und Ärztinnen

Thema:

Der Ernährungsstatus und Stoffwechsel verändert sich im Alter.
In Anbetracht der häufigen Multimorbidität wird z.B. die Diabetes Erkrankung komplexer; Folge- und Begleiterkrankungen treten vermehrt auf.
Auch Verdauungsstörungen werden im Alter häufiger, deren Ursachen und Präventionsmöglichkeiten sind ebenso vielfältig wie auch die Behandlung und klinische Ernährung in der Geriatrie.
Die Beratung von geriatrischen Patientinnen und Patienten über Bewegung und Mobilität, diabetesgerechter Ernährung und Vermeidung von Verdauungsstörungen hat eine große Bedeutung.
Dieses Seminar geht auf verschiedene Grundprobleme im Alter und entsprechende Lösungsvorschläge ein.

Referentin: Christel Bordasch-Tehsmann

Ernährungstherapeutin, Ernährungs- und Diabetesberaterin DDG

Praxis für Ernährungstherapie, Markdorf

Inhalte:

- Energiebedarf, Trinkmenge
- Gewicht, BMI Beurteilung
- Mangelernährung und Folgen
- Verschiedene Screening- Methoden
- Ausgewogene abwechslungsreiche Vielfalt in der Ernährung statt Einheitspüree
- Krankheiten: Obstipation, Übergewicht und Untergewicht, Fettstoffwechselstörung, Diabetes Mellitus, Osteoporose, Demenz
- Vitamin- und Mineralstoffverluste durch Medikamente

Termin: **17.04.2018** 08.30 – 14.00 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**20** Personen (max.) **85 Euro** inkl. Mittagsverpflegung	**6** Registrierung beruflich Pflegender Landesärztekammer-punkte können bei rechtzeitiger Anmeldung beantragt werden

4

Nationaler Expertenstandard „Ernährungsmanagement zur Sicherstellung und Förderung der oralen Ernährung“

Zielgruppe: Pflegefachkräfte stationärer und ambulanter Einrichtungen

Thema:

Die Teilnehmenden erlangen Kenntnisse zur bedarfsdeckenden und bedürfnisorientierten Ernährung und tragen zur Verbesserung der Ernährungssituation Pflegebedürftiger bei.
Pflegefachkräfte haben vielfältige Aufgaben, die die Ernährung der Patientinnen und Patienten betreffen.
Neben der Erfassung des Ernährungszustandes bei Aufnahme und im Verlauf, gehören die Assistenz bei der Auswahl und Bestellung der Speisen ebenso dazu, wie bei kritischen Patienten die Überwachung der eingenommenen Nahrungs- und Trinkmenge.
Wichtig sind ebenso die interdisziplinäre Zusammenarbeit, die Kooperation mit allen Beteiligten und die Beratung der Angehörigen.

Referentinnen:

Mareike Gögler
Pflegeexpertin, MSc of Nursing, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Hildegard Kerler
Pflegetherapeutin Wunde ICW, Fachkrankenschwester Onkologie, Algesiologische Fachassistenz, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg, Leitung Wundexperten- und Fachtherapeutenkurse der Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben, Weingarten

Inhalte:

- Inhalte des Nationalen Expertenstandards, 1. Aktualisierung 2017
- Systematische Erfassung der Ernährungssituation
- Maßnahmen zur Sicherstellung und Förderung der oralen Ernährung in der Pflege
- Aufgaben der Pflege, Kooperation und Schnittstellenmanagement
- Möglichkeiten der interdisziplinären Zusammenarbeit

Termin: **06.12.2018** 14.30 – 17.45 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
	25 Personen (max.)	4 Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	65 Euro	

Zusatzqualifikation Palliative Care

4

Zielgruppe:

Pflegefachkräfte aus ambulanten und stationären Einrichtungen, die mit der Pflege, Begleitung und Betreuung von alten Menschen, Schwerkranken, chronisch Kranken und sterbenden Menschen beauftragt sind

Voraussetzung:

Abgeschlossene Berufsausbildung und mind. zweijährige Berufspraxis in der Altenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege.
In begründeten Fällen sind Ausnahmen im Einzelfall zu prüfen

Pflegefachliche Leitung:

Rita Bodenmüller-Kroll
Pflegeexpertin, Fachkrankenschwester für Onkologie, WTZ, Comprehensive Cancer Center, Universitätsklinikum Essen

Thomas Radau
Krankenpfleger, Algesiologischer Fachassistent, Zusatzqualifikation Palliative Care, Leitung Hospiz im Schussental, Ravensburg

Ärztliche Leitung:

Prof. Dr. med. Günther Wiedemann
Chefarzt der Abteilung Innere Medizin, Gastroenterologie und Onkologie, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Thema:

Palliative Care ist ein ganzheitliches Betreuungskonzept für Betroffene im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren Erkrankung. Ziel ist es, ihre Lebensqualität zu verbessern und möglichst lange zu erhalten und die Autonomie und Würde der Betroffenen bis zuletzt zu wahren.

Inhalte:

- Grundprinzipien von Palliative Care
- Tumorschmerztherapie und Symptomkontrolle
- Körperliche Aspekte der Pflege
- Psychosoziale Aspekte der Krankheitsbewältigung
- Spirituelle Aspekte der Pflege
- Ethische Entscheidungsfindung, Autonomie
- Rechtliche Fragen
- Kommunikation und interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Das Kind in der Palliativsituation
- Umgang mit Sterben, Tod und Trauer
- Erstellen und Präsentieren einer Facharbeit
- Komplementäre Methoden

Umfang:

Die Weiterbildung erfolgt berufsbegleitend und umfasst insgesamt 202 Stunden.
Diese verteilen sich auf 160 Stunden in 4 Blöcken theoretischen Unterrichts und eine Projektarbeit. Sie schließt mit einem Kolloquium ab.

Zusatzqualifikation Palliative Care

4

Referierende:

Irene Bänsch, Aromakologin, Krankenschwester, Bad Waldsee
Rita Bodenmüller-Kroll, Universitätsklinikum Essen-WTZ
Ute Dreher, Pain Nurse, Referentin für Humor in Gesundheitsberufen, Klinikclownin, Das Humorlabor - Freude kultivieren, Ravensburg
Cornelia Frick, Pain Nurse, Krankenschwester mit Zusatzqualifikation Palliative Care, Hospiz im Schussental, Ravensburg
Valentina Handte, Physiotherapeutin, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg
Ulrike Hess, Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Bestatterin, Ravensburg
Hildegard Kerler, Fachkrankenschwester für Onkologie, St. Elisabethen-Kl.,RV
Dr. med. Andreas Kessler, Facharzt für Innere Medizin, Bad Säckingen
Dr. med. Reinhard Kleemann, Facharzt für Innere Medizin, Ravensburg
Doris Kraus, Krankenschwester, Ethikbeirat, St. Elisabethen-Klinikum
Dr. med. Stefan Locher, Facharzt für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie, Chefarzt Anästhesie, Westallgäu-Klinikum, Wangen
Manuela Lutz, Kinderkrankenschwester mit Zusatzqualifikation Palliative Care, Kirchl. Sozialstation Ravensburg
Hannelore Mittel, Krankenschwester, Ravensburg
Marion Müller, Physiotherapeutin, Referentin für Humor in Gesundheitsberufen, Klinikclownin, Das Humorlabor - Freude kultivieren, Ravensburg
Pfr. Irene Palm, Ev. Krankenhausseelsorge, St. Elisabethen-Klinikum
Cornelia Reischmann-Walter, Dipl. Sozialpädagogin, Ravensburg
Dr. med. Jürgen Ruf, Funktionsoberarzt, Abteilung Anästhesie, Westallgäu-Klinikum, Wangen
Pfr. Dieter Sasser, kath. Krankenhausseelsorge, St. Elisabethen-Klinikum, RV
Thomas Radau, Krankenpfleger, Algesiologischer Fachassistent, Zusatzqualifikation Palliative Care, Leitung Hospiz im Schussental, Ravensburg
Günther Schmid, Lehrer für Pflegeberufe, Krankenpfleger für Intensivpflege und Anästhesie, Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben, Weingarten
Dr. med. Erhard Schneider, Arzt für psychotherapeutische Medizin, Arzt für Innere Medizin, Psychoonkologe (DKG), Wangen

Referierende:

Dr. med. Thomas Staudacher, Oberarzt für Neurologie, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg
Christian Weitbrecht, Dipl. Sozialarbeiter (FH), Sozialberatung, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg
Christine Widmer, Pflegeexpertin MNS/ANP, Leitung Aus-Fort- und Weiterbildung, Kantonsspital Frauenfeld, Schweiz

u.a.

Termine Kurs 24:

Block 1: 19.03.-23.03.2018
Block 2: 11.06.-15.06.2018
Block 3: 24.09.-28.09.2018
Block 4: 03.12.-07.12.2018

jeweils von 09.00 – 16.30 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
	24 Personen (max.)	25 Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	1295 Euro	

Palliative Care Aufbauseminar

4

neu

Zielgruppe:
Pflegefachkräfte mit Zusatzqualifikation Palliative Care

Thema:
Die Teilnehmenden können ihre Praxiserfahrungen seit Absolvierung der Zusatzqualifikation „Palliative Care“ austauschen. Das Aufbauseminar bietet jährlich wechselnde Themen an. Der Austausch mit erfahrenen Kolleginnen und Kollegen des selben Arbeitsfeldes und die Reflexion der eigenen Praxis ermöglicht, Gelerntes zu vertiefen und neue Themen der Palliative Care kennenzulernen.

Referierende und Inhalte:

Wann wird Geriatrie zur Palliation?
Petra Mayer, Kursleitung für Palliative Care (DGP), Trainerin für Schuld- und Vergebungsarbeit als psychotherapeutische Intervention in der Erwachsenenbildung, fortgebildet in integrativer Traumatherapie, Ammersee

Pflege bei Tracheostoma
Heiner Terodde, Fachkrankenpfleger für Intensivpflege und Anästhesie, Praxisanleiter, Stv. Stationsleitung Intensiv, SRH Kliniken Landkreis Sigmaringen

Umgang mit Suizidwunsch
Katharina Vannahme, Dipl. Theol. und M.A. Ethik, Vorsitzende des Ethikkomitees der St. Elisabeth-Stiftung und Leiterin der Stabsabteilung Seelsorge, Stiftungszentrale, St. Elisabeth-Stiftung, Bad Waldsee

Einüben ethischer Fallbesprechungen
Katharina Vannahme, Dipl. Theol. und M.A.Ethik, Leitung Stabsabteilung Seelsorge, Stiftungszentrale, St. Elisabeth-Stiftung, Bad Waldsee

Autonomie und Verwahrlosung
Joachim Freitag, Sozialdiakon/Sozialarbeiter, Leiter der AGJ-Wohnungslosenhilfe des Landkreises Sigmaringen

Referierende und Inhalte:

Moderne onkologische Therapieansätze
Dr. med. Christian Nonnenbroich, Facharzt für Hämatologie und Onkologie, Ravensburg

Palliative Sedierung: Indikationen und Umsetzung
Dr. med. Heino Hügel, Facharzt für Innere Medizin, Palliativmedizin, ärztlicher Leiter von Clinic Home Interface, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Rhythmische Einreibung nach Hauschka
Annegret Gruninger, Fachkrankenschwester Palliative Care, Aromaexpertin, Fachfrau und Referentin für Naturheilkundliche Pflege, Entspannungspädagogin, Krankenschwester, Onkologie, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Moderation:
Thomas Radau, Krankenpfleger, Algesiologischer Fachassistent, Zusatzqualifikation Palliative Care, Leitung Hospiz im Schussental, St. Elisabeth-Stiftung, Ravensburg

Termin:
16. - 18.04.2018 (3 Tagesseminar)
jeweils von 08.30 – 16.00 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
	20 Personen (max.)	**12** Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**280 Euro**	

4

Ernährung am Lebensende

Eine behutsame Annäherung

Zielgruppe: Interessierte Fachkräfte aller Berufsgruppen

Thema:

„Der Mensch stirbt nicht, weil er nicht mehr isst,
sondern er isst nicht mehr, weil er stirbt“
(C. Saunders)

Im Umfeld von Menschen mit lebensbegrenzenden Erkrankungen ist die Nahrungsaufnahme ein emotional belastendes Thema. Ernährung steht symbolisch für Zuwendung, Fürsorge und Erhaltung des Lebens – in fast allen Kulturen kommt dem Essen eine wichtige soziale Bedeutung zu.
Am Ende des Lebens reduziert sich das Bedürfnis nach Nahrung und reflexartig entstehen Ängste und häufig der Ruf nach künstlicher Nahrungszufuhr und medizinisch-pflegerischen Interventionen.
Sind Ernährung und die Gabe von Flüssigkeit am Lebensende sinnvoll ?
Hilfestellung können z.B. die Grundsätze der ärztlichen Sterbebegleitung und die S3-Leitlinien der Palliativmedizin geben.
Pflegende, Ärztinnen und Ärzte sind gefragt, sich mit dem Thema auseinander zu setzen, um in der Begleitung der Menschen am Ende ihres Lebensweges kompetent wirksam zu sein.

Referentin:

Anne Gruninger

Krankenschwester, Palliativfachkraft, Kursleiterin für naturheilkundliche Pflege/ Wickel und Auflagen, Aromaexpertin/Aromapflege, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Inhalte:

- Anorexie – Kachexie – Syndrom
- Die Therapie behandelbarer Ursachen wie z.B. Maldigestion, Kau- und Schluckstörungen, Inappetenz
- Der Blick auf die Erhaltung der Genussfähigkeit – Wunschkost und „fingerfood“
- Trink- und Zusatznahrung, Nahrungsanreicherung, enterale und parenterale Ernährung als sinnvolle Optionen
- Wann ist Ernährung und Flüssigkeitszufuhr nicht lebens-, sondern leidensverlängernd – oder auch ungewollt lebensverkürzend?
- Unterstützung und Entlastung von Angehörigen

Methoden: Vortrag, Gruppenarbeit, Plenum, Diskussion, Gespräch

Termin: **04.10.2018** 09.00 – 17.00 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
	16 Personen (max.)	**8** Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**120 Euro** mit Verpflegung	Landesärztekammer-punkte können bei rechtzeitiger Anmeldung beantragt werden

Mundpflege in der letzten Lebensphase

4

neu

Zielgruppe: Pflegefachkräfte aus allen Bereichen, HospizhelferInnen

Thema:

Eine intensive Mundpflege ist eine der wichtigsten Maßnahmen, die wir sterbenden Menschen anbieten können (R. Twycross / 1997)
Der Mundbereich stellt eine komplexe, hochsensible Einheit dar und zählt zu den intimsten Bereichen des menschlichen Körpers. Der Tastsinn von Lippen, Zunge und Gaumen, der Geruchssinn durch die Nase und der Geschmacksinn über die Zunge bilden zusammen einen sehr wahrnehmungsintensiven Bereich.
Gute Mundpflege ist ein zentrales Thema in der palliativen Pflege. Veränderungen der Schleimhaut, reduzierte Nahrungsaufnahme und die nachlassende Kraft der Selbstpflege beeinträchtigen die Lebensqualität häufig sehr stark.
Gute Mundpflege sollte sensibel und kreativ sein, angepasst sein an die Wünsche und Vorlieben der Patienten und mit großem Respekt durchgeführt werden.
Die Kranken sollen Mundpflege positiv erleben und gute Linderung von Schmerzen, Mundtrockenheit und Durstgefühlen empfinden.

Referentin:

Anne Gruninger

Krankenschwester, Palliativfachkraft, Kursleiterin für naturheilkundliche Pflege/ Wickel und Auflagen, Aromaexpertin/Aromapflege, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Inhalte:

- Der Mundbereich aus der Sicht der Basalen Stimulation® - oral-gustatorische Wahrnehmung
- Die Leitlinie der DGP zum Thema Mundpflege
- Lebensmittel – Pflegemittel – Hilfsmittel für die gute Mundpflege
- Vorstellung und Entwicklung individueller Mischungen für die Mundpflege z.B. Mundwasser, Mundpflege-Öl und Lippenbalsam aus dem Fachbereich der Aromapflege und der Heilpflanzenkunde
- Eigenerfahrungen in der Durchführung sensibler Mundpflege Erfahrungsaustausch

Termin: **21.02.2018** 14.30 – 17.45 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
	25 Personen (max.)	4 Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	65 Euro	

Palliative Care

4

Sterben und Tod - Ein Teil des Lebens

Zielgruppe:

Pflegefachkräfte, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Ärztinnen und Ärzte aller Bereiche

Thema:

In vielen Bereichen des Gesundheitswesens werden die Menschen, die Patientinnen und Patienten pflegen und begleiten, mit Tod und Trauer konfrontiert. Die Teilnehmenden haben in diesem Seminar die Möglichkeit, eigene Erfahrungen zum Themenkreis Sterben, Tod und Trauer zu reflektieren und persönliche Einstellungen zur Endlichkeit zu entwickeln. Fragen und Themen aus der Gruppe werden einen Schwerpunkt bilden.

Inhalte:

- Grundlagen zum Umgang mit Sterben und Tod
- Reflexion eigener Verlust- und Abschiedssituationen
- Die eigene Endlichkeit bejahen
- Rituale
- Möglichkeiten im Umgang mit Abschieden
- Das Vergegenwärtigen persönlicher Ressourcen

Referierende:

Krankenhausseelsorge, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Termin:

24.10.2018 09.00–17.00 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
	16 Personen (max.)	**8** Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**95 Euro**	Landesärztekammer-punkte können bei rechtzeitiger Anmeldung beantragt werden

Onkologie

4

Zytostatika - der sichere Umgang

Zielgruppe:

Alle, die im Klinik- oder Praxisalltag mit Zytostatika umgehen

Thema:

Durch die zentrale Zytostatika-Zubereitung in der Apotheke wird die Gefährdung des Personals auf den Stationen und in den Praxen erheblich reduziert. Dennoch bleibt ein Restrisiko, wenn das Handling mit toxischen Substanzen nicht sachgemäß erfolgt. Das Ziel dieser Fortbildung ist die Qualitätsverbesserung und mehr Sicherheit im Umgang mit Zytostatika für alle Pflegenden.

Inhalte:

- Übersicht über die verschiedenen Zytostatikagruppen
- Die Vorschriften der Berufsgenossenschaft
- Die zentrale Zytostatikazubereitung
- Handhabung und Umgang von Zytostatika
- Umgang mit Portsystemen, Verweilkanülen, Nebenwirkungen
- Sachgerechte Beratung Betroffener

Referentinnen:

Johanna Baur, Fachkrankenschwester Onkologie, Krankenschwester für Intensivpflege und Anästhesie, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Ines Krohmer, Apothekerin, Zentralapotheke der Oberschwabenklinik, RV

Termine:

18.07.2018 oder 25.10.2018

(Halbtagesseminar) 09.00-13.15, am 25.10. 08.15-12.30 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
	25 Personen (max.)	**5** Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**65 Euro**	Landesärztekammer-punkte können bei rechtzeitiger Anmeldung beantragt werden

4

Applikation von Zytostatika – nach den Handlungsempfehlungen der KOK

Zielgruppe: Pflegefachkräfte, Ärztinnen und Ärzte von onkologischen Zentren

Thema: Diese Fortbildung vermittelt fachliche, praktische und juristische Kenntnisse, um die Tragweite der Handlung und die damit verbundene Verantwortung bei der Applikation von Zytostatika aufzuzeigen. Grundlage dieser Fortbildung sind die Handlungsempfehlungen der Konferenz Onkologischer Kranken- und Kinderkrankenpflege (KOK).

Referierende:

Johanna Baur
Fachkrankenschwester Onkologie, Krankenschwester für Intensivpflege und Anästhesie, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Dr. med. Gerhard Fischer
Facharzt für Haematologie und Onkologie, Oberarzt Innere Medizin, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Ines Krohmer
Apothekerin, Zentralapotheke der Oberschwabenklinik, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

u.a.

Inhalte:

- Prinzipien und Therapieplanung
- Wirkungen und Nebenwirkungen der Medikamente und mögliche Symptome
- Applikationswege und Venenkathetersysteme inkl. Hygienerichtlinien
- Praktische Ausführung der Venenpunktion und i.v. Applikation
- Prinzipien und Methoden der Supportiv-Therapie
- Sicherer Umgang mit Zytostatika und zytostatikahaltigen Substanzen bzw. Materialien
- Sachgerechte Anleitung und Beratung von Patientinnen und Patienten
- Rechtliche Vorgaben, Aspekte der Haftpflichtversicherung
- Risikomanagement

Termin: **15.10.2018 und 16.10.2018**
(14 UE, 2 Tagesseminar)
1. Tag 08.30-16.30 Uhr , 2. Tag 08.30-14.15 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
	25 Personen (max.)	10 Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	190 Euro	Landesärztekammer-punkte können bei rechtzeitiger Anmeldung beantragt werden

4

Fortbildung für Medizinische Fachangestellte und Arzthelfer/innen „Onkologie“

Anerkennung als Wahlteil für die „Fachwirtin für ambulante medizinische Versorgung“ wird beantragt

Zielgruppe:

Medizinische Fachangestellte, Arzthelferinnen, Arzthelfer in onkologischen Schwerpunktpraxen und teilonkologischen Praxen

Thema:

Laut „Vereinbarung über die qualifizierte ambulante Versorgung krebskranker Patienten“ (mit letzter Änderung vom 01.01.2015) können in begründeten Fällen Medizinische Fachangestellte als Assistenz bei der Betreuung onkologischer Patientinnen und Patienten hinzugezogen werden, wenn sie über eine entsprechende onkologische Qualifikation verfügen.
In 120 Stunden werden die Teilnehmenden praxisnah befähigt, den Arzt oder die Ärztin bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung onkologischer und palliativmedizinischer Maßnahmen, insbesondere der intravasalen zytostatischen Immun-/Chemotherapie, zu unterstützen. Auch die Themenfelder Patientenbeobachtung und Beratung bilden einen Schwerpunkt der Fortbildung. Die Qualifizierungsmaßnahme erfolgt auf der Grundlage des Fortbildungscurriculums für Medizinische Fachangestellte und Arzthelfer/innen „Onkologie“ der Bundesärztekammer vom 26.03.2010 und kann als Wahlteil für die Aufstiegsfortbildung „Fachwirtin für ambulante medizinische Versorgung“ gemäß § 1 Abs. in Verbindung mit § 54 Berufsbildungsgesetz durch die Landesärztekammer anerkannt werden.

Kursleitung:

Johanna Baur

Fachkrankenschwester für Onkologie, Krankenschwester für Intensivpflege und Anästhesie, Wundexpertin ICW, Onkologischer Schwerpunkt, Ansprechpartnerin Onkologiepflege, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Medizinische Leitung:

Dr. med. Christoph Nonnenbroich

Facharzt für Hämatologie und Onkologie, ONKOLOGIE Ravensburg

Inhalte:

Fachtheoretischer und fachpraktischer Unterricht (90 Std.):

- Kommunikation und Gesprächsführung
- Wahrnehmung und Motivation
- Allgemeine medizinische Grundlagen der Onkologie und Palliativmedizin
- Versorgung und Betreuung Betroffener
- Psychosoziale Bewältigungsstrategien für Mitarbeitende im Bereich der onkologischen und palliativmedizinischen Versorgung
- Spezielle onkologische Grundlagen, Krankheitsbilder und Therapien
- Dokumentation und rechtliche Grundlagen
- Therapeutische und pflegerische Interventionen
- Psychoonkologische Grundlagen /Rehabilitation

Praktikum (24 Std.):

- in einer onkologischen Einrichtung (2 x 8 Std.)
- in einer ambulanten Hospiz- oder Palliativeinrichtung (8 Std.)

Hausarbeit (6 Std.): Die Abgabe der Hausarbeit ist Voraussetzung zur Prüfungszulassung.

Die Fortbildung schließt mit einem 15-minütigen Kolloquium ab.

4

Fortbildung für Medizinische Fachangestellte und Arzthelfer/innen „Onkologie“

Referierende:

Dr. med. Joachim Alfer, Institut für Pathologie, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg
Dr. med. Susanne Bachthaler, SINOVA Klinik, Ravensburg
Dorothea Baur, Leitung Hospizgruppe, Weingarten
Johanna Baur, Fachkrankenschwester für Onkologie, Krankenschwester für Intensivpflege und Anästhesie, Wundexpertin ICW, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg
Priv.-Doz. Dr. med. Tobias Dechow, Facharzt für Hämatologie und Onkologie, Ravensburg
Prof. Dr. med. Thomas Decker, Facharzt für Hämatologie und Onkologie, Ravensburg
Dr. med. Christian Duncker, Chefarzt für Innere Medizin, Schwerpunkt Hämatologie/Onkologie, Waldburg-Zeil Kliniken, Parksanatorium Aulendorf
Dr. med. Gerhard Fischer, Facharzt für Hämatologie und Onkologie, Oberarzt, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg
Dr. med. Martina Gropp-Meier, Chefärztin Gynäkologie, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg
Doris Kraus, Krankenschwester, Ethikbeirat, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg
Dr. med. Olivier Niemöller, Oberarzt Radioonkologie, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg
Dr. med. Christoph Nonnenbroich, Facharzt für Hämatologie und Onkologie, Ravensburg
Cornelia Reischmann-Walter, Dipl. Sozialarbeiterin (FH), Ravensburg
Astrid Richter, Kontinenzberaterin, Pflegeexpertin mit Weiterbildung Stoma-Inkontinenz, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg
Dr. med. Robert Scheubel, Chefarzt, PD, Klinik für Thoraxchirurgie, Waldburg-Zeil-Kliniken, Wangen
u.a.

Termine:

Block 1: **11.04.-14.04.2018**
(32 Std.)

Block 2: **13.06.-16.06.2018**
(33 Std.)

Block 3: **11.07.-13.07.2018**
(25 Std.)

jeweils 08.30 – 16.00 Uhr

Abschluss-kolloquium:

14.07.2018 nach Zeitplan

Ort	Teilnahme	Punkte
	20 Personen (max.)	
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**1090 Euro**	

4

Refresher Medizinische Fachangestellte Arzthelferinnen und Arzthelfer „Onkologie“

Zielgruppe:
Medizinische Fachangestellte, Arzthelfer und Arzthelferinnen, die bereits die Fortbildung für „Onkologie“ absolviert haben.

Thema:
Sie haben nach der Beendigung der Fortbildung „Onkologie“ bereits viel Erfahrung gesammelt und sollen nun bei einem ersten Refresher-Tag einzelne Themen vertiefen können und in den Austausch mit Referierenden und Kolleginnen und Kollegen gehen. Neue fachliche Impulse werden gesetzt.

Referierende:

Anke Eickhoff
Krankenschwester mit Zusatzqualifikation Palliaitve Care, Wundexpertin, Sanitätshaus PMZ, Wangen

Anne Gruninger
Fachkrankenschwester Palliative Care, Aromaexpertin, Fachfrau und Referentin für Naturheilkundliche Pflege, Entspannungspädagogin, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Ines Krohmer
Apothekerin, Zentralapotheke der Oberschwabenklinik, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Inhalte:

> Wirkweisen und Stoffgruppen von Chemotherapien, Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten und Nahrungsmitteln
> Zentrale Zugänge - Unterschiede, Indikationen, sicherer Umgang und Pflege am Beispiel von Port-a-Caths
> Ernährung in der Onkologie, Nahrungsergänzung, parenterale Ernährung und evtl. Wechselwirkungen mit onkologischen Therapien
> Möglichkeiten des naturheilkundlichen Nebenwirkungsmanagements bei onkologischen Erkrankungen u. Therapien

Moderation:

Johanna Baur
Fachkrankenschwester für Onkologie, Krankenschwester für Intensivpflege und Anästhesie, Wundexpertin ICW, Onkologischer Schwerpunkt, Ansprechpartnerin Onkologiepflege, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Termin:
19.10.2018 08.30 – 16.00 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
	20 Personen (max.)	
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**120 Euro** inkl. Mittagsverpflegung	

Grundlagenseminar Komplementäre Pflege

Aromapflege und Wickel

Zielgruppe: Pflegefachkräfte aus allen Bereichen

Thema:

Stationäre und ambulante Einrichtungen integrieren zunehmend naturheilkundliche Methoden und erweitern so ihr Leistungsspektrum.
Die Anwendung komplementärer Pflegemaßnahmen erfordert dabei ein hohes Maß an Kompetenz und stärkt die professionelle Eigenständigkeit.
Komplementäre Angebote ergänzen die schulmedizinischen Möglichkeiten und sind vielfältig anwendbar.
Sie können bedürfnisorientiert Symptome lindern und die Lebensqualität verbessern. Sie bieten die Möglichkeit des Beziehungsaufbaus, wenn die verbale Kommunikationsfähigkeit eingeschränkt ist und ermöglichen den Pflegenden so, gezielt die gesunden Anteile eines Menschen zu stärken.
Das Seminar ist praxisorientiert und soll den Teilnehmenden ermöglichen, das Gelernte fachgerecht umzusetzen.
Die verschiedenen Maßnahmen werden praktisch und theoretisch erfahren und reflektiert. Das Ziel ist Handlungssicherheit in der Ausführung.

Referentin:

Anne Gruninger
Krankenschwester, Palliativfachkraft, Kursleiterin für naturheilkundliche Pflege/ Wickel und Auflagen, Aromaexpertin/Aromapflege, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Methoden: Vorträge, Demonstrationen, Übungen, Reflexion, Selbstwahrnehmung, kollegialer Austausch, Entspannungsübungen

Inhalte:

Tag 1 – Schwerpunkt Aromapflege
- Grundlagenwissen Salutogenese
- Qualitätsrichtlinien und Herstellungsverfahren der ätherischen Öle
- Wirkungen und Gegenanzeigen der Aromapflege
- Die Funktion des Geruchssinns
- Vorstellung verschiedener ätherischer Öle und ihrer Anwendungsbereiche
- praktische Übungen der Aromapflege – Hautpflege, Waschungen, Kurzmassagen

Tag 2 – Schwerpunkt Wickel und Auflagen
- Physikalische Wirkprinzipien von Wickeln und Auflagen
- Vorstellung von Materialien, Substanzen und Heilkräutern
- Verschiedene Anwendungen in Theorie und Praxis

Termin: **19.11. und 20.11.2018**
(2 Tagesseminar) jeweils 09.00 – 17.00 Uhr

Besonderes: Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, warme Socken, vier dünne Küchenhandtücher bzw. Gästehandtücher, ein Duschhandtuch oder ein breites Wolltuch, sowie eine Wärmflasche und ein kleines Kissen mit.

Ort	Teilnahme	Punkte
	15 Personen (max.)	10 Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	240 Euro inkl. Mittagsverpflegung	

Bienenwachsauflagen - mild und wirksam

Zielgruppe: Pflegefachkräfte aus allen Bereichen

Thema: Wärmetherapie mit Bienenwachs ist eine traditionelle und sehr wirksame Pflegehandlung. Bienenwachs-Auflagen können bei Menschen jeden Alters schnell eingesetzt werden. Sie vermitteln Geborgenheit und Zuwendung und fördern die Selbstheilungskräfte - sanfte Durchwärmung und guter Duft zeichnen diese Anwendung aus.
Im Rahmen von Komplextherapien lassen sich Bienenwachsauflagen mit den Kostenträgern abrechnen.

Referentin: Anne Gruninger
Krankenschwester, Palliativfachkraft, Kursleiterin für naturheilkundliche Pflege/ Wickel und Auflagen, Aromaexpertin/Aromapflege, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Inhalte:
- Kleine Bienenkunde
- Woher kommt gutes Bienenwachs?
- Anwendungsbereiche bei Groß und Klein
- Kontraindikationen
- Auswahl von Material und ergänzenden Wärmekissen
- Anwendungsanleitung

Termin: **17.10.2018** 16.00 – 19.00 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
	16 Personen (max.)	**4** Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**75 Euro**	

Komplementäre Methoden

4

Das Kneipp`sche Gesundheitskonzept

Eine Einführung in Theorie und Praxis der Kneipp`schen Lehre

neu

Zielgruppe: Pflegefachkräfte aus allen Bereichen, interessierte Menschen aus allen Bereichen – ambulant und stationär

Thema:

„Das Beste, was man gegen eine Krankheit tun kann, ist etwas für die Gesundheit zu tun..“ S.Kneipp.
Die Ergebnisse einer Pflegestudie an der Charite Berlin zeigen, dass die Einbindung naturheilkundlicher Maßnahmen in den Pflegealltag das Wohlbefinden der Betroffenen sowie die Zufriedenheit und Gesunderhaltung der Pflegenden deutlich steigern kann (Prof. Benno Brinkhaus).
Vor 150 Jahren hat Pfarrer Sebastian Kneipp ein Gesundheitsprogramm mit ganzheitlichem Ansatz entwickelt.
Das Ziel: Ein gesundes Leben im Einklang mit der Natur führen, auf aktive Weise vorbeugen und Heilung finden.
Die Umsetzung seiner Lehre schenkt uns und unseren Patientinnen und Patienten mit einfachsten Mitteln eine große Wirkung und die Unterstützung der Selbstheilungskräfte – ideal für jedes Alter und gleichermaßen für Gesunde und Kranke.
Das Kneipp-Gesundheitskonzept steht auf 5 Säulen: Individuell eingesetzte Wasseranwendungen, Heilkräuter, gesunde Ernährung, ein passendes Bewegungskonzept, Balance in der Lebensführung.
Heute ist die Kneipp-Therapie wissenschaftlich studiert und zeitgemäß angepasst – sie ist eine seriöse, gesicherte Methode, die der Pflege neue, effektive Handlungsspielräume eröffnet.

Referentin:

Anne Gruninger

Krankenschwester, Palliativfachkraft, Kursleiterin für naturheilkundliche Pflege/ Wickel und Auflagen, Aromaexpertin/Aromapflege, Kneipp-Gesundheitstrainerin, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Inhalte:

- Die 5 Elemente der Kneipp`schen Gesundheitslehre
- Leicht umzusetzende Wasser-Anwendungen in der Praxis
- Kleine Wickel und Auflagen mit Zusätzen
- Grundlagenwissen: Gesunde, aufbauende Ernährung
- Einfache Bewegungsübungen für Koordination u. Krafterhalt
- Wirkungsvolle Entspannungselemente zur Förderung der Harmonisierung

Methoden: Vorträge, Demonstrationen, Übungen, Reflexion, Selbstwahrnehmung, kollegialer Austausch, Entspannungsübungen

Termin: **19.09.2018** 09.00 – 17.00 Uhr

Besonderes: Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, warme Socken, Wärmflasche, ein Handtuch, ein Küchentuch und 2 Waschhandschuhe mit.

Ort	Teilnahme	Punkte
	16 Personen (max.)	**8** Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**95 Euro**	

Kinaesthetics in der Pflege Grundkurs

neu

Zielgruppe: Pflegende, Betreuende, Therapeutinnen und Therapeuten, die in einer Institution des Gesundheits- oder Sozialwesens tätig sind.

Thema:

Menschen erfahren sich dann als krank oder behindert, wenn sie die Bewegungen, die ihren alltäglichen Aktivitäten zugrunde liegen, nicht mehr selber ausführen können.
Eine Kernaufgabe von Pflegenden besteht darin, Patientinnen und Patienten bzw. das Klientel in alltäglichen Aktivitäten zu unterstützen.
Es ist eine große Herausforderung, diese Arbeit so zu gestalten, dass die Gesundheitsentwicklung aller Beteiligten dabei gefördert wird.

Kinaesthetics geht davon aus, dass die Unterstützung pflegebedürftiger Menschen bei Aktivitäten wie Aufsitzen, Essen, Aufstehen dann hilfreich ist, wenn diese ihre Bewegungsmöglichkeiten so weit wie möglich ausschöpfen und ihre Bewegungskompetenz erhalten und erweitern können. Dadurch entfalten sie mehr Eigenaktivität und werden schneller mobil.
In Kinaesthetics in der Pflege lernen die Teilnehmenden, pflegebedürftige Menschen durch ihre Bewegungskompetenz in deren eigener Bewegung lern- und gesundheitsfördernd zu unterstützen. Gleichzeitig lernen die Teilnehmenden, ihre eigenen arbeitsbedingten gesundheitlichen Risiken zu verringern.

Referent:

Artur Bay

Gesundheits- und Krankenpfleger, Trainer für Kinaesthetics

25-jährige Berufserfahrung in den Bereichen Chirurgie, Innere Medizin, Stroke Unit, Intensiv, Intermediate Care, Projektgestaltung, ambulante Pflege, Betreuungseinrichtungen, 15-jährige Erfahrung als Kinaesthetics-Trainer, Fort- und Weiterbildungen Basale Stimulation, Bobath Pflege, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Inhalte:

- Beziehung über Berührung u. Bewegung: Konzept Interaktion
- Die Kontrolle des Gewichtes in der Schwerkraft: Konzept Funktionale Anatomie
- Das Potenzial von Bewegungsmustern: Konzept Menschliche Bewegung
- Selbstständigkeit und Wirksamkeit unterstützen: Konzept Anstrengung
- Alltägliche Aktivitäten verstehen: Konzept Menschliche Funktion
- Die Umgebung nutzen und gestalten: Konzept Umgebung

Methode: Einzelerfahrung, Erfahrungen nach dem Üben zu zweit, Anwendungserfahrung, Bearbeiten von konkreten Fragestellungen aus dem Berufsalltag, Planen und Umsetzen, Dokumentieren und Auswerten des eigenen Lernprozesses im Berufsalltag

Mitbringen: Bequeme Kleidung, warme Socken, eine Decke

Termin:

28.02., 27.04. und 16.06.2018

(24 UE an 3 Seminartagen zuzügl. ca. 12 UE Selbstlerneinheiten)
jeweils 08.30–16.30 Uhr

Besonderes: Die Teilnehmermenden erhalten nach Abschluss des Kurses eine Bescheinigung, die sie berechtigt, an weiteren Modulen für Kinaesthetics teilzunehmen.

Ort	Teilnahme	Punkte
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**16** Personen (max)	**12** Registrierung beruflich Pflegender
	290 Euro inkl. Mittagssnack	inkl. Grundkursarbeitsbuch, Konzeptbuch und Registrierung bei Kinaestetics Deutschland

4

Kinaesthetics Refresher Workshop

Transfer von schwer pflegebedürftigen Menschen

neu

Zielgruppe:

Der Refresher-Workshop richtet sich an Pflegende, Betreuende, Therapeutinnen und Therapeuten, die in einer Institution des Gesundheits- oder Sozialwesens tätig sind und bereits einen Grundkurs in Kinaesthetics Pflege absolviert haben.

Ziele:

Die Teilnehmenden vertiefen ihre persönliche Erfahrung und ihr Verständnis der 6 Kinaesthetics-Konzepte und nutzen die Kinaesthetics-Konzepte und die „Spirale des Lernens“, um Pflege- oder Betreuungssituationen zu erfahren, zu analysieren und zu dokumentieren.
Sie schätzen ihre Stärken und Schwächen im Handling ein und entwickeln Ideen für ihr eigenes Lernen in der Praxis.
Sie lenken während der täglichen Pflege und Betreuung mit Hilfe einzelner Konzeptblickwinkel ihre Aufmerksamkeit bewusst auf die Bewegung der Patientinnen, Patienten oder des betreffenden Klientels und auf ihre eigene Bewegung und Interaktion.
Sie entwickeln weitere Ideen für ihre beruflichen Pflege- und Betreuungssituationen, um die Selbstständigkeit pflegebedürftiger Menschen zu unterstützen und für sich selbst mehr körperliche Entlastung zu finden.

Referent:

Artur Bay

Gesundheits- und Krankenpfleger, Trainer für Kinaesthetics

25-jährige Berufserfahrung in den Bereichen Chirurgie, Innere Medizin, Stroke Unit, Intensiv, Intermediate Care, Projektgestaltung, ambulante Pflege, Betreuungseinrichtungen, 15-jährige Erfahrung als Kinaesthetics-Trainer, Fort- und Weiterbildungen Basale Stimulation, Bobath Pflege, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Inhalte:

- Zu Beginn des Workshops werden die Themen der Teilnehmenden gesammelt
- Wiederholung und Vertiefung der kinaesthetischen Konzepte angepasst an die zu Beginn des Seminars eruierten Thematiken
- Bewegungsübungen, um Interaktionen und Bewegung bei schwer pflegebedürftigen Menschen zu erleichtern
- Konzeptübergreifende Lösungsansätze
- Praxislernphase wird geplant
- Reflexion und Auswertung der Praxislernphase am 2. Seminartag mit entsprechender Bearbeitung der aktuell eventuell aufgetauchten Problematik

Termin:

01.10. und 10.12.2018

(1,5 Tagesseminar mit 12 UE zuzügl. 4 UE Selbstlernphase)

1. Tag 08.30 – 16.30 Uhr und 2. Tag 14.45 - 17.45 Uhr

Mitbringen:

Bequeme Kleidung, warme Socken, eine Decke

Ort	Teilnahme	Punkte
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**16** Personen (max.)	**10** Registrierung beruflich Pflegender
	175 Euro inkl. Mittagsverpflegung	inkl. Arbeitsmaterialien

Komplementäre Methoden

4

Positionierung im Bett

Mikrolagerung

neu

Zielgruppe: Pflegefachkräfte, Betreuende und Therapeuten, die in einer Institution des Gesundheits- oder Sozialwesens tätig sind

Thema: Die Teilnehmenden erfahren und kennen die Positionierungsmöglichkeiten. Sie erfahren und verstehen den Zusammenhang zwischen der Qualität der Positionierung und der Gesundheitsentwicklung aller Beteiligten.
Konkreten Fragestellungen aus dem Berufsalltag werden bearbeitet.

Inhalte:

- Ressourcenschonende Methoden bei der Positionierung
- 30 - 14 - 7 - 0 - Grad Positionierung
- Mikrolagerung
- Alternative Positionierungen
- Aspekte aus Kinaesthetics, Basaler Stimulation und Validation
- Prophylaktische Aspekte, z.B. Dekubitus, Spastik, Durchgangssyndrom, etc.

Mitbringen: Bequeme Kleidung

Termin: **20.06.2018** (Halb-Tagesseminar) 14.45-17.45 Uhr

Referent: Artur Bay, Trainer für Kinaesthetics, Fort- und Weiterbildungen Basale Stimulation, Bobath Pflege, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Ort	Teilnahme	Punkte
	16 Personen (max.)	4 Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	65 Euro	

Komplementäre Methoden

4

Basale Stimulation®

Basiskurs 2019

neu

Zielgruppe: Pflegekräfte und Therapeuten in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen

Thema: Durch unterschiedliche Ereignisse kann sich die Wahrnehmungs – und Orientierungsfähigkeit von Menschen jedes Alters verändern. Mit dem Konzept der Basalen Stimulation® gibt es eine Möglichkeit den Alltag zu gestalten und neue Wege im Miteinander zu beschreiten.

Inhalte:

- Einführung in das Konzept der Basalen Stimulation
- Die eigene Wahrnehmung und Orientierungsfähigkeit
- Vestibuläre, somatische und vibratorische Wahrnehmungsbereiche
- Umsetzung in der Pflege- und Therapiepraxis mit Übungen
- Biografie als Handlungsgrundlage

Mitbringen: bequeme Kleidung, ein Handtuch und Körperlotion

Termin: **24. und 25. 01.2019 und 22.02.2019**
(3 Tagesseminar) jeweils von 08.30 – 16.30 Uhr

Referent: Hubert Jäger, Lehrer für Pflegeberufe, Praxisbegleiter Basale Stimulation®, Vorsitzender d. Internationalen Fördervereins Basale Stimulation e.V., Sigmaringen

Ort	Teilnahme	Punkte
	16 Personen (max.)	12 Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	255 Euro	

4

Von Laktation, Stillen und speziellen postpartalen Situationen

Evidenzbasiertes Wissen rund um die laktierende Brust

neu

Zielgruppe: Ärztinnen und Ärzte, Hebammen, Entbindungspfleger, Pflegefachkräfte der Gesundheit- und Kinderkrankenpflege, andere Interessierte

Thema:

Die Brust, ein faszinierendes Organ, dessen Funktion und Veränderung in Schwangerschaft und Stillzeit Pädiatern und Pädiaterinnen, Gynäkologinnen und Gynäkologen, Hebammen, Entbindungspflegern und Pflegefachkräften im Arbeitsalltag mit stillenden Müttern immer wieder begegnet.
In diesem Seminar erhalten die Teilnehmenden Informationen über die Physiologie der Brust und den Vorgang der Laktation. Es wird auf die Rolle eines guten Stillstarts eingegangen. Neue Erkenntnisse zu speziellen, schwierigen Situationen, wie z.B. dem Stillen nach Brustoperationen werden dargelegt. An fundiertes Wissen über die Beratung von Frauen mit Muttermilchmangel und zuviel Muttermilch schließt sich eine Workshop-Einheit über alternative Zufütterungsmethoden an.

Referentinnen:

Ilona Fischer,
Kinderkrankenschwester, Still- und Laktationsberaterin IBCLC

Dr. med. Martina Gropp-Meier
Chefärztin der Frauenklinik, Leiterin des Brustzentrums, Leiterin des Gynäkologischen Krebszentrums

Evelyn Mader
Kinderkrankenschwester, Still- und Laktationsberaterin IBCLC

Sonja Rembold
Kinderkrankenschwester, Still- und Laktationsberaterin IBCLC
alle St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Inhalte:

- Stadien der Laktation beim Menschen nach Neville
- Stillmanagement nach den ILCA (International Lactation Consultant Association) Leitlinien in den ersten 14 Tagen post partum
- Aktuelle Empfehlungen des Europäischen Instituts für Stillen und Laktation bei Muttermilchmangel/ zuviel Muttermilch
- Workshop alternative Zufütterungsmethoden, u.a. Brusternährungsset nach Guoth-Gumberger
- Stillen nach Brust-Op
- Tastbefund bei der laktierenden Brust

Methoden: Vorträge, Diskussionen, Demonstration, Workshop

Moderation: Evelyn Mader
Kinderkrankenschwester, Still- und Laktationsberaterin IBCLC, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Termin: **09.05.2018** 09.00-17.00 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**25** Personen (max.) **95 Euro**	**8** Registrierung beruflich Pflegender Landesärztekammerpunkte können bei rechtzeitiger Anmeldung beantragt werden

5

Fachwissen Sekretariat und Assistenz

Gesundheitsakademie
Bodensee-Oberschwaben
GmbH
Hähnlehofstraße 5
88250 Weingarten

5

Kommunikation und Organisation nachhaltig verbessern

neu

Zielgruppe: Mitarbeitende in Assistenz, im Sekretariat und in der Ambulanzadministration, sowie im MVZ und in Praxen

Thema:

Sie wollen Kompetenzen von der Organisation bis zur Kommunikation weiter ausbauen, um für die beruflichen Herausforderungen derZukunft gerüstet zu sein?
Im beruflichen Alltag erleben Sie immer wieder Situationen, die Ihre Durchsetzungsfähigkeit und Ihr Überzeugungsgeschick verlangen: Sie wollen auf der einen Seite kunden- und dienstleistungsorientiert sowie kollegial wirkungsvoll kommunizieren, auf der anderen Seite auch freundlich und souverän Ihre eigenen Ziele erreichen.
Sie wollen in schwierigen Situationen einen „kühlen Kopf" behalten und angemessen reagieren können – sowohl im persönlichen Gespräch als auch am Telefon.
Sie müssen dabei innerhalb kürzester Zeit eine Vielzahl von Aufgaben erledigen: Ihre Termine einhalten, nebenher Ihre E-mailflut bewältigen und für Ihre Patientinnen und Patienten, Kolleginnen, Kollegen und Ihre Führungskraft erreichbar sein. Dabei schauen Sie zwischendurch auf die Uhr und würden diese am liebsten zurückdrehen. Hätten Sie gerne mehr Zeit für die Erledigung Ihrer Aufgaben? Um in diesem Spannungsfeld gut agieren zu können, benötigen Sie weitreichende Kompetenzen.

Referentin:

Antje Barmeyer

lange Jahre Mitglied im Vorstand Bundesverband Sekretariat und Büromanagement, Fachbeiträge und Co-Autorin in Fachbüchern zur Büro-Organisation, Trainerin und Coach, analyse-beratung-traning, Detmold

Inhalte

Organisation und Zeit- und Selbstmanagement:

- Realistische Zielsetzung bei der Tagesplanung, die Post-, Papier-, Informations- und E-mailflut organisieren
- Dabei Outlook oder Group Wise sowie Checklisten gezielt nutzen und einsetzen
- Prioritäten erkennen, Störfaktoren reduzieren
- In Belastungssituationen ruhig bleiben
- Arbeitsvorbereitung mit Ihrer Führungskraft und dem Team

Professionell und überzeugend kommunizieren:

- Die Grundlagen der Kommunikation
- Sender-Empfänger-Verhalten
- Auch wenn es mal schwierig wird – immer den richtigen Ton treffen
- Schlagfertig auf verbale Angriffe reagieren
- Schlechte Nachrichten diplomatisch übermitteln

Termin: **23.10.2018** 09.00-17.00 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
	25 Personen (max.)	**8** Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**120 Euro** inkl. Mittagsverpflegung	

Fachwissen
Sekretariat und
Assistenz

5

Excel Grundkurs

neu

Zielgruppe: Mitarbeitende aus dem Gesundheitsbereich in Assistenz, im Sekretariat und in der Ambulanzadministration, Interessierte

Thema: Die Schulungen für Mitarbeitende im Gesundheitswesen bieten die Möglichkeit, speziell die Kenntnisse zu erwerben, die im Klinik- oder Praxisalltag gefordert werden. Sie gewinnen Sicherheit und Geschicklichkeit im Umgang mit dem Excel Programm.

- Im Tabellenblatt navigieren
- Zellen aktivieren, markieren, verändern etc.
- Automatischer /manueller Zeilenumbruch
- Formate (wichtigste Befehle)
- Verschieben/ Kopieren etc.
- Bezugsarten/Absoluter Bezug
- Fehlermeldungen in Excel
- Funktionen
- Verschachtelte Funktionen
- Die WENN – Funktion

Referent: Wendelin Usselmann, Diplom Netzwerkbetreuer mit Telekommunikationstechnik, Lehrkraft für EDV und Rechnungswesen, Ravensburg

Termin: **14.05.2018** 14.30-17.45 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
	14 Personen (max.)	4 Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	65 Euro	

Fachwissen
Sekretariat und
Assistenz

5

Excel Aufbaukurs

neu

Zielgruppe: Mitarbeitende aus dem Gesundheitsbereich in Assistenz, im Sekretariat und in der Ambulanzadministration, Interessierte, die bereits Grundkenntnisse haben

Thema: Die Schulungen für Mitarbeitende im Gesundheitswesen bieten die Möglichkeit, speziell die Kenntnisse zu erwerben, die im Klinik- oder Praxisalltag gefordert werden. Sie gewinnen Sicherheit und Geschicklichkeit im Umgang mit dem Excel Programm.

Inhalte:

- Arbeiten mit Listen
- Funktionen SVERWEIS und WVERWEIS
- Pivot – Tabellen
- Datenanalyse in Excel

Referent: Wendelin Usselmann, Diplom Netzwerkbetreuermit Telekommunikationstechnik, Lehrkraft für EDV und Rechnungswesen, Ravensburg

Termin: **02.07.2018** 14.30-17.45 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
	14 Personen (max.)	4 Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	65 Euro	

Fachwissen
Sekretariat und
Assistenz

5

Powerpoint Präsentation

neu

Zielgruppe: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Grundkenntnisse in der Herstellung von Powerpoint Präsentationen aufbauen und erweitern möchten

Voraussetzung: Grundkenntnisse in der Bedienung eines PCs und in Windows werden empfohlen. Wenn möglich sollen die Teilnehmer einen USB Stick mitbringen.

Ziel: Freude an der Präsentationerstellung und Beantwortung individueller Fragen.

Inhalte:

- Folienlayout und -design
- Text- und Grafikbearbeitung
- Diagramme im Überblick
- Bildschirmpräsentation und Animation
- u.a.

Referent: Christian Wild
Assistenz für technische Kommunikation, Systemadministration, Oberschwabenklinik, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Termin: **01.10.2018** 14.30-17.00 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
	14 Personen (max.)	**3** Registrierung beruflich Pflegender
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**65 Euro**	

Fachwissen
Sekretariat und
Assistenz

5

Basisschulung akute Gesundheitsstörungen

Zielgruppe: Mitarbeitende im Sekretariat und Medizinische Fachangestellte

Thema: Das Seminar vermittelt Ihnen wie Sie schnell und folgerichtig Erste-Hilfe-Maßnahmen ergreifen.

Inhalte:

- Häufige Krankheitsbilder und Symptome erkennen
- Erkennen von Notsituationen
- Wie löst man Reanimations-Alarm aus?
- Wo befindet sich der Notfallkoffer?
- Einfache Lagerungstechniken
- RR-Messung
- Basic Life Support

Referenten: Harald Reusch, Anästhesiepflege stellv. Leitung, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg
Bernhard Röhrig, Krankenpfleger für Intensivpflege und Anästhesie, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Termine: **07.02.2018 oder 03.12.2018**
jeweils 14.00-16.30 Uhr

Ort	Teilnahme	Punkte
	25 Personen (max.)	
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten	**65 Euro**	

6

Ausbildungen

Gesundheitsakademie
Bodensee-Oberschwaben
GmbH
Hähnlehofstraße 5
88250 Weingarten

6

Bachelor Pflege

Ausbildungsintegrierter Studiengang

In Kooperation mit der Hochschule Ravensburg-Weingarten

Was erwartet Sie?

Die Zunahme der Leistungsintensität in stationären und ambulanten Gesundheitseinrichtungen bei immer komplexeren Aufgabenfeldern erfordert fachliches und persönliches Know-how. Das Wissen um pflegewissenschaftliche Erkenntnisse, sowie Beratungskompetenz machen Sie zu einem wichtigen professionellen Beteiligten in der Behandlung und Pflege von Patientinnen und Patienten. Die anspruchsvollen Aufgaben der Vernetzung von Dienstleistungen, der Prozessoptimierung, der Beratung in der zu Pflegenden und deren Angehörigen erfordert ein hohes Maß an Reflexionsfähigkeit und fachlicher wie persönlicher Kompetenz. Die notwendigen Kompetenzen, um die verantwortungsvollen Aufgaben im Behandlungs- und Pflegeprozess wahrnehmen zu können, erfordert eine fundierte und verzahnte Ausbildung und Studium.

Wie verläuft das ausbildungsintegrierte Studium?

Jährlich zum 01. September beginnt das ausbildungsintegrierte Studium mit der schulischen Ausbildung an der Gesundheitsakademie. Mit dem Wintersemester finden ab Oktober die ersten Vorlesungen an der Hochschule statt. Während die schulische Ausbildung in Blockwochen organisiert ist, ist in den Semesterzeiten einmal wöchentlich ein Vorlesungstag geplant. Nach drei Jahren schließen Sie regulär die Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege mit der staatlichen Prüfung ab. In drei weiteren Vollzeitsemestern erreichen Sie nach erfolgreichem
Abschluss den akademischen Grad „Bachelor of Arts“. Somit können Sie in nur 4,5 Jahren zwei Abschlüsse erzielen.

Die praktische Ausbildung gewährt Einblicke in die unterschiedlichen zukünftigen Arbeitsfelder in der Gesundheits- und Krankenpflege und BA Pflege. Zwischen den mehrwöchigen Unterrichtsphasen sind Sie mehrere Wochen in einem Einsatzgebiet eingesetzt und werden dort von Praxisanleitenden und Praxislehrkräften betreut. Begleitend lernen Sie auch praktische Einsätze außerhalb der Klinik kennen, unter anderem Einsätze in psychiatrischen Einrichtungen, in Einrichtungen der Altenpflege, in ambulanten Pflegediensten und Rehabilitationseinrichtungen.

Wo bewerben?

Zulassungsvoraussetzung für das BA-Studium Pflege an der Hochschule Ravensburg-Weingarten ist neben der Fachhochschulreife bzw. dem Abitur ein Ausbildungsvertrag an einer der Kooperationskliniken (siehe Seite 7). Der Ausbildungsvertrag wird mit der Klinik geschlossen - die Gesundheitsakademie führt die schulische Ausbildung durch.

Näheres unter: www.ga-gesundheitsakademie.de

nächster Ausbildungsbeginn: **01.09.2018**

Ort	Teilnahme	Punkte
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten		

Gesundheits- und Krankenpflege

6

Gesundheits- und Krankenpflegehilfe (1 Jährig)

neu

Was erwartet Sie?

Gesundheits- und Krankenpfleger sowie Gesundheit- und Krankenpflegerinnen sind eine elementare Säule bei der Heilung und Betreuung kranker Menschen. Ohne sie geht nichts. Sie sind Multitalente. Sie pflegen Menschen und beraten sie und ihre Angehörigen. Sie unterstützen Ärztinnen und Ärzte in der Behandlung von Patientinnen und Patienten. Sie bedienen Monitore und technische Apparate. Sie erkennen durch gezielte Krankenbeobachtung, wenn sich der Zustand des zu pflegenden Menschen verändert. Sie kommunizieren und agieren mit allen Berufsgruppen. Die notwendigen Kompetenzen, um diesen verantwortungsvollen Anforderungen gerecht zu werden, erfordert eine fundierte und vielseitige Ausbildung.

Wie verläuft die Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege?

Die Ausbildung beginnt jährlich zum 01. September und dauert 3 Jahre. Nach einer Einführung in das zukünftige praktische Ausbildungsfeld werden Sie mehrere Wochen in der Gesundheitsakademie auf Ihre ersten Ausbildungseinsätze in Kliniken und Gesundheitseinrichtungen in Theorie und Praxis vorbereitet.
Danach lernen Sie mehrere Wochen ausschließlich in der Klinik. Sie werden dort von Praxisanleitenden und Praxislehrkräften betreut. Ein speziell auf Sie zugeschnittener Ausbildungsplan führt Sie durch verschiedene Abteilungen. Begleitend lernen Sie auch praktische Einsätze außerhalb der Klinik kennen, unter anderem Einsätze in psychiatrischen Einrichtungen, in Einrichtungen der Altenpflege, in ambulanten Pflegediensten und Rehabilitationseinrichtungen.

Wie verläuft die Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflegehilfe?

Die Ausbildung beginnt jährlich zum 1. September und dauert 1 Jahr. Genauere informationen erhalten Sie bei einem Informationsgespräch. Rufen Sie uns an!

Informieren Sie sich gezielt über die Möglichkeiten an der Klinik Ihrer Wahl:

- Oberschwabenklinik gGmbH, St. Elisabethen-Klinikum Ravensburg
- Klinikum Friedrichshafen GmbH
- Klinik Tettnang GmbH
- Krankenhaus 14-Nothelfer GmbH Weingarten

Alle wichtigen Informationen über Ihren zukünftigen Ausbildungsplatz erhalten Sie beim Bewerbungsgespräch. Ihre Fragen werden dort gerne beantwortet. Selbstverständlich können Sie sich über die angegebenen Telefonnummern oder auf unserer Website im Vorfeld informieren.

Näheres unter: www.ga-gesundheitsakademie.de

Wo bewerben?

Bei Interesse sollten Sie sich frühestens 12 Monate vor Ausbildungsbeginn an der Klinik bewerben, an der Sie Ihre Ausbildung durchführen möchten.

nächster Ausbildungsbeginn:

01.09.2018

Ort	Teilnahme	Punkte
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten		

6

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in

Was erwartet Sie?

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen sind eine elementare Säule bei der Heilung und Betreuung kranker Kinder und Jugendlicher. Ohne sie geht nichts. Sie sind Multitalente. Sie pflegen junge Menschen und beraten deren Eltern. Sie unterstützen die Ärztinnen und Ärzte in der Behandlung, Sie bedienen Monitore und technische Apparate. Sie erkennen durch gezielte Krankenbeobachtung, wenn sich der Zustand der jungen Patientinnen und Patienten verändert. Sie kommunizieren und agieren mit allen anderen Berufsgruppen. Die notwendigen Kompetenzen, um diesen verantwortungsvollen Anforderungen gerecht zu werden, erfordert eine fundierte und vielseitige Ausbildung.

Wie verläuft die Ausbildung?

Die Ausbildung beginnt jährlich zum 01. September und dauert 3 Jahre. Nach einer Einführung in das zukünftige praktische Ausbildungsfeld werden Sie mehrere Wochen in der Gesundheitsakademie auf Ihre ersten Ausbildungseinsätze in Kliniken und Gesundheitseinrichtungen in Theorie und Praxis vorbereitet. Danach lernen Sie mehrere Wochen ausschließlich in der Klinik. Sie werden dort von Praxisanleitenden und Praxislehrkräften betreut. Ein speziell auf Sie zugeschnittener Ausbildungsplan führt Sie durch verschiedene Abteilungen. Begleitend lernen Sie auch praktische Einsätze außerhalb der Klinik kennen, unter anderem in psychiatrischen Einrichtungen, in Einrichtungen der Behindertenhilfe, in ambulanten Pflegediensten und Rehabilitationseinrichtungen.

Informieren Sie sich gezielt über die Möglichkeiten an der Klinik Ihrer Wahl:

- Oberschwabenklinik gGmbH, St. Elisabethen-Klinikum Ravensburg
- Klinikum Friedrichshafen GmbH
- Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz, HBH Kliniken Singen

Alle wichtigen Informationen über Ihren zukünftigen Ausbildungsplatz erhalten Sie beim Bewerbungsgespräch. Ihre Fragen werden dort gerne beantwortet. Selbstverständlich können Sie sich über die angegebenen Telefonnummern oder auf unserer Website im Vorfeld informieren.

Wo bewerben?

Bei Interesse sollten Sie sich frühestens 12 Monate vor Ausbildungsbeginn an der Klinik bewerben, an der Sie Ihre Ausbildung durchführen möchten.

nächster Ausbildungsbeginn:

01.09.2018

Ort	Teilnahme	Punkte
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten		

6

Operationstechnische Assistenten/innen (OTA) Anästhesietechnische Assistenten/innen (ATA)

neu

Was erwartet Sie?

Operationstechnische oder Anästhesietechnische Assistentinnen und Assistenten sind eine wichtige Säule bei der Durchführung von Operationen oder Anästhesien. Sie instrumentieren und assistieren den Ärztinnen und Ärzten oder unterstützen den Anästhesiebereich während der Operation, im Aufwachraum oder in Funktionsbereichen und sorgen für einen reibungslosen Ablauf.
Sie kommunizieren und agieren mit allen Berufsgruppen. Die notwendigen Kompetenzen, um diesen und anderen Anforderungen gerecht zu werden, erfordert eine fundierte und vielseitige Ausbildung.

Wie verläuft die Ausbildung?

Die Ausbildung beginnt zum 01. September und dauert 3 Jahre. Nach einer Einführung in das zukünftige praktische Ausbildungsfeld werden Sie mehrere Wochen in der Gesundheitsakademie auf Ihre ersten Ausbildungseinsätze in Theorie und Praxis vorbereitet. Danach lernen Sie mehrere Wochen ausschließlich in der Klinik. Sie werden dort von Praxisanleitenden betreut. Ein speziell auf Sie zugeschnittener Ausbildungsplan führt Sie durch verschiedene Fachbereiche. Begleitend finden auch Einsätze in der Zentralsterilisation, in der Endoskopie, in der Ambulanz und auf einer chirurgischen Station statt.

Konzipiert ist die Ausbildung ähnlich wie in der Krankenpflegeausbildung. Sie dauert 3 Jahre und gliedert sich in einen theoretischen und einen praktischen Teil.

Alle wichtigen Informationen über Ihren zukünftigen Ausbildungsplatz erhalten Sie beim Bewerbungsgespräch. Ihre Fragen werden dort gerne beantwortet. Selbstverständlich können Sie sich über die angegebenen Telefonnummern oder auf unserer Website im Vorfeld informieren.

Ansprechpartner:

Roland W. E. Steeb
komm. Schulleitung OTA
Näheres unter: www.ga-gesundheitsakademie.de

Wo bewerben?

Bei Interesse sollten Sie sich frühestens 12 Monate vor Ausbildungsbeginn an der Klinik bewerben, an der Sie Ihre Ausbildung durchführen möchten (siehe S. 7).

nächster Ausbildungsbeginn:

01.09.2018

Ort	Teilnahme	Punkte
Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH Hähnlehofstraße 5 88250 Weingarten		

7

Organisatorisches

Gesundheitsakademie
Bodensee-Oberschwaben
GmbH
Hähnlehofstraße 5
88250 Weingarten

Beratung zur beruflichen Weiterentwicklung und zum Wiedereinstieg in die Pflege Inhouse –Seminare und Coaching Angebote

Wiedereinstieg:

Bei Wiedereinstiegswunsch in den Beruf beraten wir Sie ausführlich über Ihre Qualifikationsmöglichkeiten. Rufen Sie uns an!

Inhouse:

Einige unserer ausgeschriebenen Seminare können auch in Ihrer Einrichtung als Inhouse-Seminare durchgeführt werden.
Darüber hinaus bieten wir Ihnen viele weitere Themen als Inhouse-Schulungen an. Fragen Sie uns!

Ihre Vorteile:

> Wir erstellen passgenaue Fortbildungen für Ihr Team und Ihren Betrieb
> Ihr Team nimmt gemeinsam am Seminar teil, so dass Sie das neue Wissen gemeinsam umsetzen können
> Ihre Terminwünsche werden berücksichtigt, auch Wochenendbuchungen sind möglich
> Bei Buchung als Gruppe können wir Ihnen ein interessantes Preisangebot zu günstigen Konditionen offerieren

Themen:

Wir beraten und vermitteln Ihnen Referierende und Coaches z. B. zu folgenden Themen:

> Teamentwicklung
> Organisationsentwicklung z. B. im OP
> Team- und Einzelsupervision, Einzelcoaching, Praxis-Coaching
> Umsetzungsbegleitung im Veränderungsmanagement
> Führungstraining, Rollenfindung für Führungskräfte

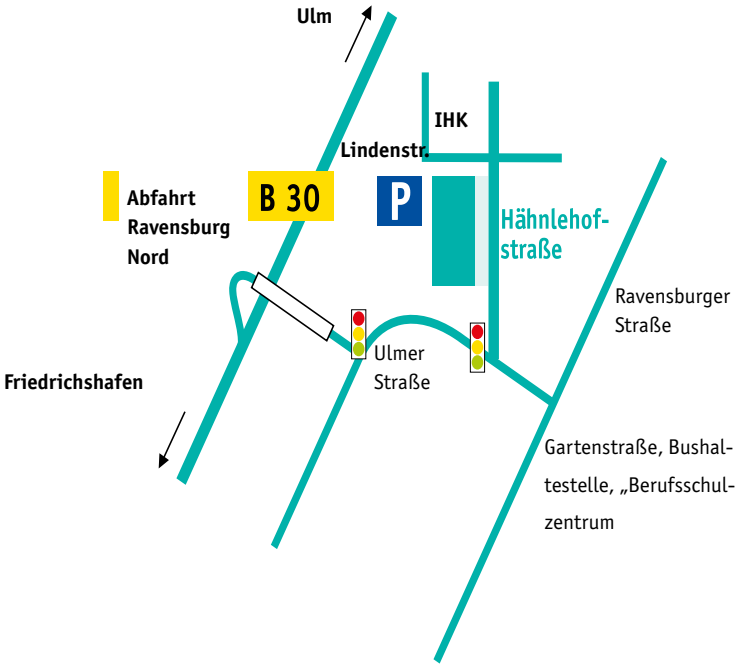
Coaching:

Wir beraten Sie und vermitteln Sie dann zur genauen Auftragsklärung an unsere Coaches.

Interessiert?

Für Anfragen stehen Ihnen unsere Mitarbeiterinnen unter der Telefonnummer 07 51/87- 3312 gerne zur Verfügung.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf und erstellen Ihnen unverbindlich ein Angebot.

Wegbeschreibung



Parken:

Parkplätze der Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben finden sich am Ende der Lindenstraße. Biegen Sie in die Straße vor der IHK links ab und folgen der Beschilderung.
Hähnlehofstr. 5, 88250 Weingarten.

Öffentliche Verkehrsmittel:

Sie erreichen uns mit Zug und Bus. Ab Bahnhof Ravensburg bis zur Haltestelle „Berufsschulzentrum“ in der Gartenstraße, dann wenige Minuten Fußweg siehe Skizze.

Navigationsdaten:

L 9°37’16,37“ B 47°47’56, 41“

7

Teilnahmebedingungen

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt per Post, per Fax (Anmeldekarte) oder online über info@ga-gesundheitsakademie.de bzw. www.ga-gesundheitsakademie.de.
Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Die Teilnehmenden erhalten eine Anmeldebestätigung und ca. 4 Wochen vor der Veranstaltung eine Rechnung. Mit der Anmeldung erkennen die Teilnehmenden die Geschäftsbedingungen der Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH als verbindlich an.

Datenschutzklausel:

Mit der Anmeldung erklären sich die Teilnehmenden einverstanden, dass ihre personenbezogenen Daten zum Zweck der Seminarabwicklung und Zusendung von Informationen durch die Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH verarbeitet werden. Diese verpflichtet sich, die Daten nicht an Dritte weiterzugeben.

Teilnahmebestätigung:

Über die Teilnahme wird nach Abschluss des Seminars eine Bestätigung ausgestellt.
Die Seminargebühren verstehen sich immer mit Kaffeepausenverpflegung jedoch ohne Übernachtung.

Teilnahmegebühren:

Zahlungsbedingungen:

Die Seminargebühren werden mit Erhalt der Rechnung ohne jeden Abzug fällig. Die Begleichung des Betrages erfolgt per Überweisung auf das in der Rechnung angegebene Konto.

Rücktritt und Kündigung bei Fortbildungen:

Bis 4 Wochen vor Beginn der Fortbildung können die Teilnehmenden von der Anmeldung zurücktreten. Maßgebend ist dabei der Eingangsstempel der Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben. Bereits gezahlte Entgelte werden zurückerstattet. Bei Ausfall eines Teilnehmenden kann ein Ersatzteilnehmender benannt werden. Sofern kein Ersatzteilnehmender benannt wird, gelten folgende Stornogebühren:

- Bis 28 Kalendertage vor Beginn ist die Stornierung gebührenfrei.
- 27 bis 8 Kalendertage vor Veranstaltungsbeginn sind 50% der Teilnahmegebühr zu entrichten.
- Ab 7 Kalendertage vor Veranstaltungsbeginn ist die volle Teilnahmegebühr fällig.

Rücktritt und Kündigung bei Weiterbildungen:

Bis 6 Wochen vor Beginn einer Weiterbildung (z. B. Praxisanleiter, Palliative Care, Geriatrische Zusatzqualifikation, Wundexperte, Fachtherapeut Wunde...) können die Teilnehmenden von der Anmeldung zurücktreten.

- Bis 45 Kalendertage vor Beginn ist die Stornierung gebührenfrei.
- 44 bis 28 Kalendertage vor Veranstaltungsbeginn sind 50% der Teilnahmegebühr zu entrichten.
- Von 27 bis 14 Tagen vor Veranstaltungsbeginn sind 75% zu entrichten.
- Ab 13 Kalendertage vor Veranstaltungsbeginn ist die volle Teilnahmegebühr fällig.

Sonderregelungen Weiterbildungen Intensivpflege, IMC und Hygienefachkraft:

Für die Weiterbildung Intensivpflege und Anästhesie, pädiatrische Intensivpflege, IMC und Hygienefachkraft gelten gesonderte Kooperations- bzw. Teilnehmendenverträge mit vereinbarten Stornierungsfristen. Diese Weiterbildungen sind ohne Verpflegungsleistungen.

Haftung:

Die Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH behält sich vor, angebotene Veranstaltungen auch kurzfristig abzusagen, wenn dies geboten erscheint. Bereits bezahlte Seminargebühren werden erstattet. Darüber hinausgehende Ansprüche des Teilnehmenden bestehen nicht. Dies gilt auch für eventuelle Änderungen der Seminarinhalte, Änderung der Dozenten sowie Termin- und Ortsverschiebungen.
Sollten Fortbildungskurse durch Krankheit von Referierenden, durch Unterbelegung oder durch andere, nicht von den Veranstaltern zu vertretende Gründe kurzfristig abgesagt werden müssen, entsteht dem Teilnehmenden nur ein Anspruch auf Rückerstattung der bereits gezahlten Kursgebühren. Weiter gehende Ansprüche sind auch dann ausgeschlossen, wenn dem Teilnehmenden bereits weitere Kosten, z. B. durch Absage von zu Behandelnden, Buchung einer Unterkunft, Anreise o.ä. entstanden sind. Der Teilnehmende haftet für die Zahlungen der Kursgebühr für den Kurs unabhängig von eventuell beantragten Leistungen Dritter (z. B. Arbeitgeber, Arbeitssamt, Bildungsgutschein).

Landesärztekammerpunkte:

Landesärztekammerpunkte werden bei der Landesärztekammer beantragt, wenn die Anmeldung der ärztlichen Teilnehmenden spätestens 4 Wochen vor der Veranstaltung erfolgt.

Fortbildungspunkte für die Registrierung beruflich Pflegender:

Die Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben GmbH ist unter der Identnummer: 20090742 registriert. Jede Fortbildung, die in diesem Programm mit Fortbildungspunkten und dem Logo ausgewiesen ist, wurde bei der RbP GmbH angemeldet.
Stand 01.09.2017

Referierende A-De

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Referentinnen und Referenten für ihr Engagement bedanken.

Alfer, Joachim > Dr. med., Institut für Pathologie, Ravensburg
Armbruster, Uwe > MBA, Pflegedirektor, Fachklinik f.Psychiatrie u. Psychotherapie, Reutlingen
Bachthaler, Susanne > Dr. med., SINOVA Klinik, Ravensburg
Bänsch, Irene > Aromakologin, Krankenschwester, Bad Waldsee
Baur, Dorothea > Leitung Hospizgruppe, Weingarten
Baur, Johanna > Fachkrankenschwester Onkologie, St. Elisabethen-Klinikum, RV
Barmeyer, Antje > Trainerin und Coach, analyse-beratung- traning, Detmold
Baudisch, Anke > Pflegeexpertin Stoma, Kontinenz, Wunde ICW, St. Elisabethen-Klinikum, RV
Bay Artur > Krankenpfleger, Trainer für Kinaesthetics, St. Elisabethen-Klinikum, RV
Bayer, Andreas > Fachkrankenpfleger für Anästhesie und Intensivmedizin, Gebietsleiter Renal Acute, Baxter Deutschland GmbH
Beck, Helmut > Facharzt für Anästhesie, Oberarzt Anästhesie, Westallgäu-Klinikum, Wangen
Becker, Monika > Dipl.-Psychologin, Ravensburg
Berg, Rüdiger > Dipl.-Psychologe, Beratung, Training, Coaching, Freiburg
Beyer, Christoph > Arzt, Abt. Anästhesie, St. Elisabethen-Klinikum, RV
Bickeböller-Friedrich, Jörg > Dr. rer. nat., Chefapotheker, Oberschwabenklinik, Ravensburg
Bodenmüller-Kroll, Rita > Pflegeexpertin, Fachkrankenschwester für Onkologie, WTZ, Comprehensive Cancer Center, Universitätsklinikum Essen
Bordasch-Tehsmann, Chr. > Diätassistentin u. Diabetesberaterin (DDG), St. Elisabethen-Klinikum, RV
Bretzel, Christian > Arzt, Abt. Anästhesie, St. Elisabethen-Klinikum, RV
Brock-Gerhardt, Christine > M.A., Leitung Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben, Weingarten
Brückel, Joachim > Dr. med., Oberarzt, Diabetologe (DDG), Endokrinologe, Westallgäu-Klinikum, Wangen
Bürger, Klaus > Trainer für Verband- und Gipsfachkräfte, Notaufnahme Klinikum Süd, Augsb.
Buhl, Petra Alexandra > M.A., Coach, Supervisorin, Organisationsentwicklerin, BUHL Coaching
Burkert, Wolfgang > Dipl.- Pflegewirt (FH), Unternehmenssteuerung, St. Elisabethen-Klinikum, RV
Chromicz, Danuta > Physiotherapeutin, Schmerzzentrum, Westallgäu-Klinikum, Wangen
Cullmann, Wolfgang > Facharzt für Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie, Schwäbisch Gmünd
Dechow, Tobias > PD Dr. med., Facharzt f. Hämatologie u. Onkologie, Ravensburg
Decker, Thomas > Prof. Dr. med., Facharzt f. Hämatologie u. Onkologie, Ravensburg

Referierende Di-G

Dingler, Christine > Dr. med., Oberärztin Chirurgie, St. Elisabethen-Klinikum, RV
Dreher, Ute > Krankenschwester, Pain Nurse, Ravensburg
Duncker, Christian > Dr. med., Chefarzt für Innere Medizin, Schwerpunkt Hämatologie/ Onkologie, Waldburg-Zeil Kliniken, Parksanatorium Aulendorf
Eickoff, Anke > Wundexpertin, Sanitätshaus PMZ, Wangen
Ettl, Christian > Assistenzarzt der Klinik für Anästhesie-, Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg
Faust, Jan-Ove > Dr. med., Direktor Medizin und Behandlung, Oberschwabenklinik
Fink, Benjamin > Fachkrankenpfleger Intensiv und Anästhesie, St. Elisabeth-Klinikum, RV
Fischer, Gerhard > Dr. med., Facharzt für Hämatologie u. Onk., Oberarzt Innere Medizin, St. Elisabethen-Klinikum, RV
Fischer, Ilona > Kinderkrankenschwester, Still- und Laktationsberaterin, St. Elisabethen-Kl., RV
Freitag, Joachim > Sozialdiakon/Sozialarbeiter, Leiter der AGJ-Wohnungslosenhilfe, Sigmaringen
Frick, Cornelia > Pain Nurse, Krankenschwester mit Zusatzqualifikation Palliative Care, Hospiz Schussental, St. Elisabeth-Stiftung, Ravensburg
Friedrich, Katja > Dipl.-Psychologin, Lehrerin für Pflegeberufe, Fronhofen
Fröhlich, Jörg Max > Studium der Rechtswissenschaften, Management- u. Kommunikationstrainer, Politikberater, Coach, Bayreuth
Glasl, Harald > Zertifizierter Wundmanager nach Kammerlander, St. Elisabethen-Klinikum, RV
Glod, André > Dr. med., Facharzt für Chirurgie / Gefäßchirurgie, Wundexperte ICW, leitender Oberarzt Feldbergklinik Dr. Asdonk, Lymphologische Fachklinik, St. Blasien
Gögler, Mareike > Pflegeexpertin, MSc of Nursing, St. Elisabethen-Klinikum, RV
Gottlob, Sybille > Diplom Soziologin, systemischer Coach und Führungskräftetrainerin, MBSR-Trainerin Achtsamkeit in Unternehmen, Yogalehrerin BDY / ZPP
Graf, Janina > Fachkrankenschwester Anästhesie und Intensivmedizin, Praxisanleiterin, Medizin Campus Bodensee, Klinikum Friedrichshafen
Gropp-Meier, Martina > Dr. med., Chefärztin Gynäkologie, St. Elisabethen-Klinikum, RV
Gruninger, Anne > Fachkrankenschwester Palliative Care, Referentin für Naturheilkundliche Pflege, Entspannungspädagogin, Onkologie, St. Elisabethen-Klinikum, RV
Günther, Tobias > Pflegetherapeut Wunde ICW, Pflegedienstleitung, Bruderhaus Diakonie, FN

Referierende H-Ke

Hackenbruch, Elgin > MSc Med. Ed., Fort- und Weiterbildungsmanagement, GA, Weingarten

Häßler, Annette > Dr. med., Oberärztin Abt. Gefäß- und Thoraxchirurgie, St. Elisabethen-Klin., RV

Halek, Margareta > JProf. Dr. , MScN, Juniorprofessorin für Pflegewissenschaft, Department für Pflegewissenschaft, Universität Witten/Herdecke

Handte, Valentina > Physiotherapeutin, Krankengymnastin, St. Elisabethen-Klinikum, RV

Harrer, Bernd > Facharzt für Anästhesie, Spezielle Schmerztherapie, Palliativmedizin, Notfallmedizin, OA Anästh., Westallgäu-Klinikum, Wangen

Heinz, Dirk > Prof., Dr. , Dipl.-Soz.-Päd.(FH), Hochschule Ravensburg-Weingarten

Heinz, Wolfgang > Dr. med., DEGUM Kursleiter Stufe III Notfallsonographie u. DEGUM Chefarzt Gastroenterologie, Karl-Olga-Krankenhaus, Stuttgart

Heuschmid, Martin > Prof. Dr. med., Chefarzt Radiologie, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Hempel, Jörg > Direktor Finanzen, Personal und Allgemeine Verwaltung, Oberwabenklinik

Hess, Ulrike > Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Bestatterin, Ravensburg

Hibbe, Thomas > B.A., Regionaler Geschäftsbereichsleiter Pflege, Weissenau

Hochuli, Evi > M.Sc. Neurorehabilitation, Logopädin, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Huber, Martin > Dipl. Pflegepädagoge (FH), Pädagogische Leitung der Akademie für Gesundheitsberufe und Wundmanagement, Lahr

Hügel, Heino > Dr. med. Facharzt für Innere Medizin, Palliativmedizin, Ärztlicher Leiter von Clinic Home Interface, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Hut, Erich, > Apotheker, Krankenhausapotheke, Oberschwabenklinik

Immler, Franz > Dr. med., Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Leiter des Adipositaszentrums, Westallgäu-Klinikum, Wangen

Jäger, Hubert > Lehrer für Pflegeberufe, Praxisbegleiter Basale Stimulation®, Sigmaringen

Jaklin, Johannes > Fachanwalt für Medizinrecht, Ecclesia Versicherungsdienst GmbH, Detmold

Kaluscha, Oliver > Fachkrankenpfleger für Intensiv- und Anästhesiepflege, St. Elisabethen-Kl., RV

Kaneko, Tanja > Dr. med., DEGUM Tutor Stufe I f. Notfallsonographie, Berlin

Kaschull, Karolin > Dipl. Psychologin, Personalentwicklung am Universitätsklinikum Bonn

Kerler, Hildegard > Fachkrankenschwester Onkologie, Pflegetherapeutin Wunde ICW, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Referierende Ke-Mai

Kersting, Karin > Dr.phil., Dipl.-Pädagogin und Professorin für Pflegewissenschaft/Pflegeforschung an der Hochschule Ludwigshafen am Rhein.

Kessler, Andreas > Dr. med., Facharzt für Innere Medizin, Bad Säckingen

Ketterer, Alice > Physiotherapeutin, Lymphtherapeutin, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Klar, Matthias > Dipl. Kaufm., Hygienefachkraft, Trittau

Klauser, Elena > Pflegepädagogin B.A., Fachkraft für Gerontopsychiatrie, Altentherapeutin, Altenpflegerin, Institut für Soziale Berufe, Ravensburg

Kleemann, Reinhard > Dr. med., Internist, Palliativmediziner in eigener Praxis, Ravensburg

Koch, Axel > Dipl.-Psychologe, Trainer, Coach, Feilnbach

Kocks, Andreas > Pflegewissenschaftler, MScN, BScN, Stabstelle Pflegewissenschaft Pflegedirektion, Universitätsklinikum Bonn

Köhler, Natascha > Kinderkrankenschwester für pädiatrische Intensivpflege, Algesiologische Fachassistentin, Schmerzzentrum, Westallgäu-Klinikum, Wangen

Kornhaas, Karola > Psychologische Psychotherapeutin, Isny

Kraus, Doris > Krankenschwester, Ethikbeirat, St. Elisabethen-Klinikum, RV

Krohmer, Ines > Apothekerin, Zentralapotheke, Oberschwabenklinik

Lanki, Isabell > Pflegepädagogin B.A., Hochschule Ravensburg-Weingarten

Lavorante, Jochen > Dr. med., Chefarzt Plastische Chirurgie, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Leiprecht, Winfried > Leiter Marketing u. Unternehmenskommunikation, Oberschwabenklinik

Lesslauer, David > Krankenpfleger mit sozialpsych. Zusatzausbildung, Leitung PPA, ZfP

Locher, Stefan > Dr. med., Chefarzt Schmerzzentrum, Westallgäu-Klinikum, Wangen

Ludwig, Frank > Gesundheits- und Krankenpfleger für Intensivpflege und Anästhesie, Algesiologische Fachassistenz, Waldburg-Zeil-Kliniken, Fachklinik Wangen

Luigart, Sylvia > Assistenzärztin Anästhesie, Notfallmedizin, MCB, Klinikum Friedrichshafen

Lutz, Manuela > Kinderkrankenschwester Palliative Care, Sozialstation Ravensburg

Mader, Evelyn > Kinderkrankenschwester, Still- und Laktationsberaterin IBCLC, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Maier, Christian > Dr. med., Arzt der Abt. Anästhesie, St. Elisabethen-Klinikum, RV

Maierhofer, Bernd > Pflegerische Stationsleitung, PAIR-Trainer, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Bodensee, ZfP Südwürttemberg

Referierende Mau-Ra

Maurer, Franz > Prof. Dr. med., Chefarzt, Unfallchirurgie / Sektion Orthopädie, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Maurus, Jörg > Dr. med., DEGUM Tutor Stufe I Kardiologie, Chefarzt Innere Medizin, Westallgäu-Klinikum, Wangen

Mayer, Petra > Trainerin für Palliative Care (DGP), Referentin für Schmerzmanagement, Ethik und Krisenmanagement, Buchautorin, Ammersee

Mello da Silva, Jesiane > Fachkrankenschwester Anästhesie und Intensivpflege, MCB, Klinikum FN

Miller-Friedrich, Maria > B.A., Beauftragte für Risiko- und Qualitätsmanagement, Waldburg-Zeil Kliniken Fachkliniken Wangen

Mischo-Kelling, Maria > Prof. Dr. PH, Krankenschwester, Dipl. Sozialwirtin und Soziologin , Hochschule Ravensburg-Weingarten

Mittel, Hannelore > Krankenschwester, Ravensburg

Müller, Marion > Referentin für Humor in Gesundheitsberufen, Klinikclownin, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Müller, Martina > Apothekerin, Göppingen

Müller, Rahel > Apothekerin, Krankenhausapotheke, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Müller, Ute > Verband- und Gipsfachkraft, Krankenschwester in der Zentralen Notaufnahme, Praxisanleiterin, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Neudeck, Christian > Hygienefachkraft, Erwachsenenbildung und Beratung im Gesundheitswesen, Leutkirch-Friesenhofen

Nonnenbroich, Christoph > Dr. med., Facharzt für Hämatologie und Onkologie, Ravensburg

Olbricht, Ernst > Pflegeüberleitung, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Palm, Irene > Pfarrerin, Krankenhausseelsorge, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Prokop, Bernhard > Physiotherapeut, Schmerzzentrum, Westallgäu-Klinikum, Wangen

Pugliese, Michael > Dr. med., Oberarzt der Abteilung Urologie, St. Elisabethen-Klinikum, RV

Radau, Thomas > Krankenpfleger m. Zusatzqualifikation Palliative Care, Leitung Hospiz Schussental, St. Elisabeth-Stiftung, Ravensburg

Referierende Rei-Schie

Reischmann-Walter, C. > Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Systemische Supervisorin, Ravensburg

Reiser, Friedemann > Dr. med., Facharzt für Anästhesiologie, spezielle Schmerztherapie, Notfallmedizin, Akupunktur, Leiter der Schmerzambulanz, Krankenhaus Bad Waldsee

Rembold, Sonja > Kinderkrankenschwester, Still- und Laktationsberaterin IBCLC, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Reusch, Harald > Anästhesiepflege stellv. Leitung, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Reuther, Tanja > Systemische Organisationsentwicklerin und Mediatorin, Unternehmen-Krankenhaus, Raubling

Richter, Astrid > Kontinenzberaterin, Pflegeexpertin Stoma-Inkontinenz, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Röhrig, Bernhard > Krankenpfleger für Intensivpflege und Anästhesie, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Römer, Isabel > B.A., Pflegepädagogin, M.A. i.S., Fort- und Weiterbildungsmanagement, Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben, Weingarten

Rübsam, Jan Peter > Hygienefachkraft, Dipl. Pflegewirt (FH), Isny

Rückert, Christina > Dr. med., stellv. ärztliche Leitung der Zentralen Notaufnahme, Fachärztin für Neurologie und klinische Geriatrie, Oberärztin Abteilung Neurologie, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Rüstau, Brigitte > Ltd. Hygienefachkraft, Medizincampus Bodensee, Klinikum Friedrichshafen

Ruf, Jürgen > Dr. med., Funktionsoberarzt, Anästhesie/Schmerztherapie, Westallgäu-Klinikum, Wangen

Sabel, Karl > Fachkrankenpfleger Anästhesie und Intensivpflege, Firma ArjoHuntleigh

Sasser, Dieter > Pfarrer, Krankenhausseelsorge, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Sauter, Frank > Krankenpfleger für Intensivpflege u. Anästhesie, Stationsleitung, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Scheubel, Robert > Dr. med., Chefarzt, PD, Klinik für Thoraxchirurgie, Waldburg-Zeil-Kliniken, WG

Schiebelhut, Ella > Pflegepädagogin B.A., Fachkraft für Gerontopsychiatrie, Bad Waldsee

Referierende Schir-Ten

Schirmer, Uwe > Dr., Dipl.-Pflegepädagoge, Akademie Südwest, ZfP Südwürttemberg

Schliz, Klaus > Dr. scient.med., Medizinwissenschaftler, Dipl. Pflegewirt, Algesiologischer Fachassistent, INTERMED Krankenpflege, Wangen

Schmal, Jörg > Pflegepädagoge B.A.,M.A. i.S., Fachautor und Fachjournalist, Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben, Weingarten

Schmid, Günther > Lehrer für Pflegeberufe, Leiter Weiterbildung Intensivpflege und Anästhesie, GA

Schmid, Simon > Dr. med., Arzt, Abt. Kinder- und Jugendmedizin, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Schneider, Erhard > Dr. med., Internist, Arzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoonkologie, Traumatherapie, Wangen

Schnell, Martin W. > Univ.-Prof. Dr., M.A., Institut für Ethik und Kommunikation im Gesundheitswesen (IEKG), Fakultät für Gesundheit, Private Universität Witten/Herdecke

Schorcht, Peter > Dr. med., Oberarzt Innere Medizin, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Schrade, Gernot > Dr. med., DEGUM Ausbilder Stufe II f. vaskulären Ultraschall u. Innere Medizin, Facharzt f. Innere Medizin, Gastroenterologie, Anästhesiologie, Notfallmedizin, Oberarzt Innere Medizin, Westallgäu-Klinikum Wangen

Schwarz, Eva > Krankenschwester, Praxisanleiterin, Peer-Tutorin Kinaesthetics, Pflegepädagogogin B.A., Praxislehrerin, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Schwärzler, Frank > Dr. med., Chefarzt Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Reutlingen

Seeger, Peter > Mega-Code-Trainer, Krankenpfleger für Intensivpflege und Anästhesie, Praxisanleiter, Wundexperte, Medizinpädagoge i.S., Gesundheitsakademie Weingarten

Segmüller, Tanja > Dr. rer. medic., Pflegewissenschaftlerin (MScN, BScN), Vertretung der Professur Alterswissenschaften an der Hochschule für Gesundheit, Department of Community Health, Bochum

Staudacher, Thomas > Dr. med., Oberarzt Neurologie, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Steinmetz, Astrid > Diplom Musiktherapeutin, Diplom Sozialpädagogin (FH), Potsdam

Stiller, Sascha > Dr. med., Oberarzt Kardiologie, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Tenter, Jochen > Dr. med., Chefarzt der Alterspsychiatrie, ZfP Weissenau

Referierende Ter-Z

Terodde, Heiner > Fachkrankenpfleger Intensiv- und Anästhesiepflege, Stationsleitung Intensiv, SRH Kliniken Landkreis Sigmaringen

Thiel, Andreas > Dipl.-Pflegepädagoge (FH), Schulleiter Schulen für Pflegeberufe, Weingarten

Trappmann, Claudia > Rechtsanwältin, Ravensburg

Usselmann, Wendelin > Diplom Netzwerkbetreuermit Telekommunikationstechnik, Lehrkraft für EDV und Rechnungswesen, Ravensburg

Vannahme, Katharina > Dipl. Theol. und M.A. Ethik, Vorsitzende des Ethikkomitees der St. Elisabeth-Stiftung, Stiftungszentrale, St. Elisabeth-Stiftung, Bad Waldsee

Viol, Madeleine > Projektkoordinatorin ReduFix, Altenpflegerin, wiss. Mitarbeiterin im Deutschen Bundestag im Bereich Pflegepolitik, Berlin

Vogel, Matthias > Dr. med., Oberarzt, Klinikhygieniker, Medizincampus Bodensee, Klinikum FN

Weitbrecht, Christian > Dipl. Sozialarbeiter (FH), Sozialberatung, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Wendorff, Jörg. A. > Prof. Dr., Prorektor für Didaktik, Weiterbildung und Studentisches Leben, Hochschule Ravensburg-Weingarten

Westerhoff, Sabine > Dipl. Psychologin, Trainerin, Coach, Konstanz

Widmer, Christine > Pflegeexpertin MNS/ANP, Kantonsspital Frauenfeld, Schweiz

Wiedemann, Günther > Prof. Dr. med., Chefarzt der Abt. Innere Med., Hämatologie, Onkologie, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg

Wild, Christian > Systemadministration, Oberschwabenklinik, Ravensburg

Wille, Burkhard > Prof. Dr. med., Arzt für Mikrobiologie, Hygiene und Umweltmedizin, hmi - Hygiene Mikrobiologie Infectiologie, Alten-Buseck

Winter, Maik H.-J. > Prof. Dr. rer. cur., Fakultät Soziale Arbeit Gesundheit und Pflege, Studiengang Gesundheitsförderung, Pflegepädagogik, Hochsch. Ravensburg-Weingarten

Wolf, Sebastian > Dr. med., Dipl. -Betriebswirt, Geschäftsführer Oberschwabenklinik

Zajonz, Jaqueline > Physiotherapeutin, Trainingsleiterin in der Sturzprävention, Manuelle Therapie Geriatrische Rehabilitation, Geriatrie Heilig-Geist-Spital, Ravensburg

Zillenbiller, Walter > HBZ - Hygiene-Betreuung Zillenbiller, Weingarten

Zimmermann, Sigune > Krankenschwester, Kodierfachkraft, DRG Multiplikatorin, Klinische Kodiererin, St. Elisabethen-Klinikum, Ravensburg u.v.a.

Inhaltsverzeichnis kalendarisch

2018

Januar/Februar/März

Datum		Ort	Uhrzeit	Seite
23.01.2018	> Reanimation in der Pädiatrie	GA	14.30-17.30	126
25.-26.01.2018	> Algesiologische Fachassistenz Aufbaukurs	WG		138
29.01.2018	> Reanimation in der Pädiatrie	GA	14.30-17.30	126
07.02.2018	> Basisschulung akute Gesundheitsstörungen	GA	14.00-16.30	237
Beginn 19.02.2018	> Fachtherapeut Wunde ICW	GA	09.00-16.30	148
20.02.2018	> Reanimation in der Pädiatrie	GA	14.30-17.30	126
21.02.2018	> Mundpflege in der letzten Lebensphase	GA	14.30-17.45	204
24.02.2018	> Rezertifizierungsschulung Wundexperte ICW	GA	08.00-17.00	154
Beginn 26.02.2018	> Weiterbildung zur Hygienefachkraft	GA	08.30-16.00	164
27.02.2018	> Reanimation in der Pädiatrie	GA	14.30-17.30	126
Beginn 28.02.2018	> Kinaestetics Grundkurs	GA	08.30-16.30	222
06.03.2018	> Moderation - Technik und Anwendung	GA	08.30-16.00	74
08.03.2018	> Schmerztherapie - Die Basics	WG	14.00-17.00	142
Beginn 12.03.2018	> Weiterbildung zum Praxisanleiter Kurs 42	GA	08.30-16.00	56
15.03.2018	> Pflegeberichte formulieren	GA	08.30-14.00	100
16. und 17.03.2018	> Führung im Wandel	GA	12.00-19.00	16
Beginn 19.03.2018	> Zusatzqualifikation Palliative Care - Kurs 24	GA	09.00-16.30	196
Beginn 19.03.2018	> Wundexperte ICW Kurs 17	GA	09.00-16.30	152
20.03.2018	> Haftung im Gesundheitswesen	GA	09.00-16.30	96
21.03.2018	> Verhaltensauffällige Patienten in der ZNA	GA	08.30-12.30	108
21.03.2018	> Patientenverfügung	GA	08.30-12.00	98
21.03.2018	> Das Problem der Verwahrlosung	GA	14.00-16.30	94
22.03.2018	> Starke Pflege	GA	09.00-16.30	86
22.03.2018	> Wenn die Grenze überschritten wird	GA	09.00-17.00	52

Inhaltsverzeichnis kalendarisch

2018

April/Mai

Datum		Ort	Uhrzeit	Seite
Beginn April 2018	> Weiterbildung Intensivpflege und Anästhesie	GA		132
Beginn 09.04.2018	> Geriatriespezifische Zusatzqualifikation	GA	09.00-16.15	168
10.04.2018	> COPD die neue Herausforderung	GA	08.30-16.00	116
11.04.2018	> Reanimation in der Pädiatrie	GA	14.30-17.30	126
Beginn 11.04.2018	> Fortbildung für MFA „Onkologie“	GA	08.30-16.00	210
12.04.2018	> EKG Grundkurs	GA	14.30-17.45	124
Beginn 16.04.2018	> Palliative Care Aufbauseminar	GA	08.30-16.00	200
17.04.2018	> Wirtschaftliches Handeln im Krankenhaus	Ga	08.30-16.00	32
17.04.2018	> Stoffwechselerkrankungen im Alter	GA	08.30-14.00	192
Beginn 18.04.2018	> Führungssupervisionsgruppe	GA	16.00-19.30	40
20.04.2018	> Das herausfordernde Verhalten bei Demenz	GA	09.00-14.00	184
24.04.2018	> Arzneimittelmanagement	GA	09.00-12.30	128
Beginn 25.04.2018	> Achtsame Kommunikation in Gesundheitsberufen	GA	08.30-16.00	66
25.04.2018	> Lösungsorientierte Führung	GA	16.00-19.00	22
26.04.2018	> Eure Sorge fesselt mich	GA	08.30-16.00	92
26.04.2018	> Entbürokratisierung und Verordnungsmanagement	GA	14.45-17.45	102
26.04.2018	> NES: Chronische Schmerzen	GA	08.30-12.00	146
02.05.2018	> Erfolgreich kommunizieren im Berufsalltag	GA	09.00-17.00	62
03.05.2018	> EKG Aufbaukurs	GA	08.30-16.00	125
09.05.2018	> Laktation und Stillen	GA	09.00-17.00	228
14.05.2018	> Excel Grundkurs	GA	14.30-17.45	234
15.05.2018	> Personaleinsatzplanung	GA	08.30-16.00	33
16.05.2018	> Freude im Berufsalltag	GA	09.00-17.00	44
17.05.2018	> Betroffene mit Adipositas permagna auf der Intensivstation	GA	08.30-16.00	118

Juni/Juli

Datum			Ort	Uhrzeit	Seite
Beginn 04.06.2018	>	Weiterbildung zum Praxisanleiter Kurs 43	GA	08.30-16.00	56
07.06.2018	>	Legen einer Verweilkanüle	GA	14.30-16.00	127
Beginn 11.06.2018	>	Wittener Werkzeuge	GA	09.00-16.30	78
13.06.2018	>	Widerstand in Veränderungsprozessen nutzen	GA	16.00-19.00	30
13.06.2018	>	Rhythmus und Gesundheit	GA	09.00-17.00	46
14.06.2018	>	Teamentwicklung	GA	08.30-16.00	24
Beginn 15.06.2018	>	Gipskurs	GA	08.30-16.30	106
16.06.2018	>	Erfolgreicher Umgang mit Beschwerden	GA	09.00-17.00	64
Beginn 18.06.2018	>	Hygienebeauftragter in der Pflege	GA	08.30-16.30	166
20.06.2018	>	Wunde und Demenz	GA	09.00-16.30	158
20.06.2018	>	Positionierung im Bett	GA	14.45-17.45	226
21. und 22.06.2018	>	Lust auf Führung?	GA	08.30-16.00	18
21.06.2018	>	Trauma und Demenz	GA	09.00-16.30	188
Beginn 25.06.2018	>	Weiterbildung Intermediate Care Pflege	GA	08.30-16.00	136
26.06.2018	>	Schmerztherapie und Schmerzmanagement	WG	09.00-16.30	144
27.06.2018	>	Wunde und Schmerz	GA	09.00-16.30	156
29.06.2018	>	Anspruch und Wirklichkeit in der Pflegeausbildung	GA	09.00-16.30	80
30.06.2018	>	Anspruch und Wirklichkeit im pflegerischen Alltag	GA	09.00-16.30	50
02.07.2018	>	Excel Aufbaukurs	GA	14.30-17.45	235
04.07.2018	>	Moderationstools für die Teamentwicklung	GA	16.00-19.00	26
04.07.2018	>	Wunde, Lymphe und Kompression	GA	09.00-16.30	160
Beginn 13.07.2018	>	Gestalten eines professionellen Arbeitsumfelds in der Pflege	GA	08.30-16.00	20
18.07.2018	>	Zytostatika - der sichere Umgang	GA	09.00-13.15	207

Inhaltsverzeichnis kalendarisch

2018

September/Oktober

Datum			Ort	Uhrzeit	Seite
Beginn 12.09.2018	>	Algesiologische Fachassistenz Grundkurs	WG		138
18.09.2018	>	Selbstführung in einem komplexen Umfeld	GA	08.30-16.00	42
19.09.2018	>	Das Kneipp`sche Gesundheitskonzept	GA	09.00-17.00	220
20.09.2018	>	Schlagfertig und gelassen	GA	09.00-17.00	72
01.10.2018	>	Powerpoint Präsentation	GA	14.30-17.00	236
Beginn 01.10.2018	>	Kinaesthetics Refresher	GA	08.30-16.30	224
04.10.2018	>	Ernährung am Lebensende	GA	09.00-17.00	202
Beginn 08.10.2018	>	Die Innere Stärke trainieren	GA	18.00-22.00	48
Beginn 08.10.2018	>	Wundexperte ICW Kurs 18	GA	09.00-16.30	152
10.10.2018	>	Das akute Nierenversagen	GA	08.30-16.00	120
11.10.2018	>	Gedanken zum Tod	GA	08.30-16.00	90
Beginn 15.10.2018	>	Applikation von Zytostatika	GA	08.30-16.30	208
17.10.2018	>	Arzneimittelkunde Refresher	Ga	08.30-12.45	130
17.10.2018	>	Bienenwachsauflagen	GA	16.00-19.00	218
18.10.2018	>	NES: Dekubitusprophylaxe	GA	09.00-17.00	163
18.10.2018	>	Wertschätzende Führung	GA	12.00-19.00	36
19.10.2018	>	Motivierende Gesprächsführung	GA	08.30-16.00	36
19.10.2018	>	Refresher für Medizinische Fachangestellte Onkologie	GA	08.30-16.00	214
23.10.2018	>	Kommunikation und Organisation verbessern	GA	09.00-17.00	68
24.10.2018	>	Sterben und Tod - ein Teil des Lebens	GA	09.00-17.00	206
25.10.2018	>	Klinisches Risikomanagement, Projektmanagement	GA	08.30-16.00	34
25.10.2018	>	Zytostatika - der sichere Umgang	GA	08.15-12.30	207

Inhaltsverzeichnis kalendarisch

2018

November/Dezember

Datum		Ort	Uhrzeit	Seite
07.11.2018	> NES: Akute Schmerzen	GA	08.30-12.00	147
09.11.2018	> Kollegiale Beratung	GA	09.00-16.30	76
14.11.2018	> Risikoprävention in der Infusionstherapie	GA	08.30-16.00	122
16.11.2018	> Kommunikation ohne Worte	GA	09.00-16.30	186
Beginn 19.11.2018	> Grundlagenseminar Komplementäre Pflege	GA	09.00-17.00	216
21.11.2018	> NES: Chronische Wunden	GA	09.00-17.00	162
21.11.2018	> Keine Angst vor schwierigen Situationen	GA	09.00-17.00	70
23.11.2018	> Generation Y und Z - Wie wir uns besser verstehen	GA	09.00-12.30	82
23.11.2018	> Generation Y und Z- Lösungen für Herausforderungen	GA	13.30-16.15	84
23.11.2018	> Moderne Diabetes Therapie	GA	09.00-17.00	190
Beginn 26.11.2018	> Fachkundelehrgang TSA	GA	09.00-16.30	110
27.11.2018	> Konflikte erkennen und bewältigen	GA	08.30-16.00	28
27.11.2018	> Reanimation in der Pädiatrie	GA	14.30-17.30	126
30.11.2018	> PKMS Workshop	GA	09.00-12.30	99
03.12.2018	> Basisschulung akute Gesundheitsstörungen	GA	14.00-16.30	237
06.12.2018	> NES: Ernährungsmanagement	GA	14.30-17.45	194
11.12.2018	> Resilienz in der Führung	GA	08.30-16.00	38
Beginn 10.12.2018	> Sachkundelehrgang Aufbereitung Endoskope	GA	09.00-16.30	111

2019

Beginn 24.01.2019	> Algesiologische Fachassistenz Aufbaukurs	WG		138
Beginn 24.01.2019	> Basale Stimulation Basiskurs	GA	08.30-16.30	227
Beginn 27.05.2019	> Sedierung und Notfallmanagement	GA	09.00-17.00	112
23.09.2019	> Refresher: Sedierung in der Endoskopie	GA	09.00-17.45	114

Anmeldung

Gesundheitsakademie
Bodensee-Oberschwaben
GmbH
Hähnlehofstraße 5
88250 Weingarten

Anmeldekarte

Ich melde mich verbindlich unter Anerkennung der Teilnahmebedingungen und Stornofristen an:

(BITTE IN DRUCKBUCHSTABEN AUSFÜLLEN) Fax 0751/87-3325

Anmeldung auch über www.ga-gesundheitskademie.de

Seminartitel:

Datum Veranstaltung:

Vor- und Zuname:

Beruf / Funktion:

Betriebsstätte / Station:

Straße, PLZ, Ort:

Email: Bitte unbedingt angeben

Telefon geschäftlich:

Telefon privat:

Datum/Unterschrift:

RECHNUNGSANSCHRIFT (Bitte ankreuzen) privat: ☐ Firma: ☐

Genaue Bezeichnung Rechnungsempfänger:

Straße:

PLZ/Ort:

Anmeldung

Gesundheitsakademie
Bodensee-Oberschwaben
GmbH
Hähnlehofstraße 5
88250 Weingarten

Anmeldekarte

Ich melde mich verbindlich unter Anerkennung der Teilnahmebedingungen und Stornofristen an:

(BITTE IN DRUCKBUCHSTABEN AUSFÜLLEN) Fax 0751/87-3325

Seminartitel:

Datum

Veranstaltung:

Vor- und Zuname:

Beruf / Funktion:

Betriebsstätte / Station:

Straße, PLZ, Ort:

Email: Bitte unbedingt angeben

Telefon geschäftlich:

Telefon privat:

Datum/Unterschrift:

RECHNUNGSANSCHRIFT **(Bitte ankreuzen) privat:** ☐ **Firma:** ☐

Genaue Bezeichnung

Rechnungsempfänger:

Straße:

PLZ/Ort:

Anmeldung

Gesundheitsakademie
Bodensee-Oberschwaben
GmbH
Hähnlehofstraße 5
88250 Weingarten

Anmeldekarte

Ich melde mich verbindlich unter Anerkennung der Teilnahmebedingungen und Stornofristen an:

(BITTE IN DRUCKBUCHSTABEN AUSFÜLLEN) Fax 0751/87-3325

Seminartitel:

Datum

Veranstaltung:

Vor- und Zuname:

Beruf / Funktion:

Betriebsstätte / Station:

Straße, PLZ, Ort:

Email: Bitte unbedingt angeben

Telefon geschäftlich:

Telefon privat:

Datum/Unterschrift:

RECHNUNGSANSCHRIFT **(Bitte ankreuzen) privat** ☐ **Firma:** ☐

Genaue Bezeichnung

Rechnungsempfänger:

Straße:

PLZ/Ort:

Ort

Registrierung beruflich Pflegender